

Am Wochenende

Qualität statt Quantität

Schifferstadter Traditionsbäckerei Weißenmayer
feiert 100-jähriges Jubiläum. ► **SEITE 3**



**GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT**

Blick in Schifferstadter Geschichte

Samstags-Serie zum Jubiläum (4): 120 Jahre
Tagblatt - 75 Jahre Stadtrechte. ► **SEITE 21**

Wochenendwetter

Samstag **Sonntag**



-1/8 0/10

Inhalt

LOKAL

Ab 7. März: Grundsteuerbescheide werden verschickt
Durch die Einführung einer neuen Finanzsoftware bei der Stadtverwaltung Schifferstadt werden die Grundsteuerbescheide erst ab 7. März 2025 verschickt.

► **SEITE 5**

Wegwerfen und neu kaufen war gestern

Am Freitag, 21. März laden die Fairtrade Stadt Schifferstadt, die Gleichstellungsbeauftragten und das Weltladen-Team von 17 bis 19 Uhr zum Kleidertauschen ein.

► **SEITE 5**

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik-Rundschau	13

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
9 bis 12 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr..
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

W

arum schneiden? Diese entscheidende Frage stellen sich die meisten Gartenbesitzer, wenn sie ihre gut gewachsenen Obstbäume anschauen. Nicht nur darauf bekamen sie beim Baumschnittkurs des Vereins der Garten- und Blumenfreunde eine Antwort.

Gut 20 Herren haben sich zum praktischen Lehrgang im Garten des Vorsitzenden Wolfgang Raschke eingefunden. Dieser hat erneut einen versierten Referenten engagieren können. Sebastian Hauptmann klärt seit vielen Jahren über den richtigen Umgang mit Schneidgerät am Baum auf. „Früher gab es nicht die Qualität der Scheren und auch nicht diese Menge Obst“, merkt Hauptmann zum Einstieg an. Obstbäume seien längst

„

Wenn zuviele hängen bleiben, hat das keinen Wert. Dann werden die Früchte zu klein.

Sebastian Hauptmann

kein Naturgewächs, sondern ein Kulturgewächs der Menschen. „Das ist eine Veredelung“, betont Hauptmann. Die Edelsorte sei, was ein Gärtner – ob vom Fach oder als Hobbyist – haben will. Anhand eines Birnenbaumes zeigt der Fachmann, wie das Schneiden vonstattengehen sollte.

Schlanke Spindel betitelt er die Wuchsform, auf die die Kursteilnehmer blicken. „Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie eine Christbaumform bekommen soll“, klärt Hauptmann auf. Auslichten lautet die Aufgabe, die er den heimischen Gartenfreunden mit auf den Weg gibt. Wie das genau geht, führt Hauptmann mit der Astschere in Teleskopform vor.

„Der Trieb“, wirft er ein, „wird auf die Knospe zurückgeschnitten.“ Den Grund dafür schickt er direkt hinterher: „Dadurch wird der Ast dazu angeregt, in die gewünschte Richtung zu

„

Um eine gute Ernte einzufahren, ist Großzügigkeit beim Baumschnitt gerade in den ersten Jahren unabdingbar.

Sebastian Hauptmann

wachsen.“ Im Expertenjargon wird das das „Gesetz zur Spitzenförderung“ genannt.

Auch wenn es beim Zuschauen wehtut: zig Knospen müssen weichen. „Wenn zu viele hängen bleiben, hat das keinen Wert. Dann werden die Früchte zu klein“, beruhigt Hauptmann. Auch ein zu dichter Behang mit Obst habe negative Auswirkungen



Sebastian Hauptmann klärt seit vielen Jahren über den richtigen Umgang mit Schneidgerät am Baum auf.

Fotos: suk

Zu viel Frucht hat keinen Wert

Sebastian Hauptmann klärt Garten- und Blumenfreunde über den richtigen Baumschnitt auf

Von Susanne Kühner



Wolfgang Raschke, 1. Vorsitzender des Vereins der Garten- und Blumenfreunde, hatte in seinen Garten zum Obstbaumschnittkurs eingeladen. Gut 20 Herren hatten sich dazu eingefunden.



gen auf den Baum. „Wenn er zu viel getragen hat, ist er ausgezehrt“, betont der Referent, während er abgetragenes Holz zurücksetzt.

Stück für Stück arbeitet sich Hauptmann am Birnenbäumchen voran. Die Befürchtung, dass am Ende kein Ast mehr übrigbleibt, bewahrheitet sich, aber natürlich nicht. Tatsache ist laut Hauptmann: „Um

eine gute Ernte einzufahren, ist Großzügigkeit beim Baumschnitt gerade in den ersten Jahren unabdingbar.“ Auf den Trieb, der nach unten zeigt, werde geschnitten. Was nicht passt, kommt weg. Mit der Konkurrenz am Geäst wird ebenso verfahren. „Das sieht optisch nicht unbedingt so schön aus, aber wir wollen ja Obst haben“, lenkt Hauptmann ein, wohl

wissend, dass der Anblick des ziemlich reduzierten Bäumchens durchaus gewöhnungsbedürftig ist. Während der Referent die letzten Restarbeiten beim Ausputzen macht, ermutigt er die Teilnehmer zum Ansetzen der Schere nach der gerade vorbeigegangenen Frostphase. „Das ist der Frühlingschnitt. Bis Mitte Juli können Obstbäume generell geschnitten

werden“, erklärt er. Dann gerne auch zweimal – wenn der Baum zu viele Triebe hat beispielsweise.

Nicht nur die beste „Frisur“ für den Baum interessiert die Anwesenden, sondern auch Tipps zum richtigen Düngen. Abgesehen von den bekannten Mitteln zeigt Hauptmann auf: „Kompost geht auch, wenn kein Blaukorn verwendet wird. Oder

der Sud von gekochten Kartoffeln – da sind auch viele Nährstoffe drin.“

Gut gesättigt sind alle am Ende des Baumschnittkurses mit Informationen. Auch der Magen geht nicht leer aus. Raschke und sein Team sorgen dafür, dass niemand hungrig nach Hause geht. Das, darin sind alle einig, setzt dem Schnittkurs schließlich die Krone auf.



4 193356 001305

FORTGESCHRITTENE	1	8	2	6		4			
			4	9				2	
				5	1			8	
	6	3	9						
	4			3				5	
				4		6	3	7	
					6		9		1
					2				
9		3						7	



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das Weiße Haus entscheidet ab sofort selbst, welche Journalistinnen und Journalisten Präsident Donald Trump Fragen stellen dürfen – sei es im Oval Office oder an Bord der Air Force One. So, war es diese Woche zu lesen. Bislang lag diese Entscheidung bei der unabhängigen White House Correspondents' Association (WHCA), einer seit 1914 bestehenden Vereinigung der im Weißen Haus akkreditierten Journalistinnen und Journalisten. Trump selbst stellte klar: „Wir werden das Sagen haben.“

Zwar sollen traditionelle Medien weiterhin Zugang zum sogenannten Presse-Pool erhalten, doch die Pressesprecherin des Weißen Hauses Karoline Leavitt kündigte an, diesen um lokale, der Regierung wohlgesonnene Medien zu erweitern. Letztendlich gebe man so „die Macht ans Volk zurück“. WHCA-Präsident Eugene Daniels betonte, dass diese Maßnahme die Unabhängigkeit der freien Presse in den USA gefährde: „In einem freien Land dürfen Anführer nicht in der Lage sein, ihr eigenes Pressekorps auszuwählen.“

Dieser Vorgang ist der jüngste und bislang aggressivste Versuch der Trump-Regierung, Zugang und Einfluss der großen Nachrichtenorganisationen, die über das Weiße Haus berichten, zu untergraben. Laut Leavitt sollen im Zuge dieser „Modernisierung“ insbesondere lokale Radio- und Fernsehsender Zugang zum Weißen Haus erhalten. Diese seien näher an den Menschen und am „Herzschlag des Landes“. Viele der lokalen Sender sind Teil der Sinclair Broadcast Group – eines Medienkonzerns mit rechtspopulistischem Kurs, der seinen Journalistinnen und Journalisten zentral gesteuerte Vorgaben für die Berichterstattung macht. Auch Streaming-Dienste und Podcaster dürften sich nun Hoffnung auf exklusiven Zugang zu Präsident Trump machen.

Ein so glatter Bruch der Pressefreiheit löst selbst bei Trumps Hofsender Fox News Kritik aus. Dessen Korrespondentin Jacqui Heinrich kritisierte die Neuregelung: „Dieser Schritt gibt nicht dem Volk die Macht zurück – er gibt dem Weißen Haus die Macht“, schrieb sie.

Der aktuelle Anlass für das Manöver des Weißen Hauses: ein wochenlanger Streit mit der Nachrichtenagentur AP, der inzwischen sogar vor Gericht gelandet ist. Die Agentur – weltweit geschätzt für ihre Neutralität – lehnte es ab, Trumps frisch erfundene Bezeichnung „Golf von Amerika“ für den Golf von Mexiko zu übernehmen. Mitte Februar wurde die Nachrichtenagentur dauerhaft aus Trumps Büro verbannt. Dagegen geht AP nun rechtlich vor. Ein Richter verhängte zunächst keine einstweilige Verfügung gegen das Weiße Haus, setzte aber für den 20. März eine Anhörung an.

New York Times-Reporter Peter Baker, ehemaliger Moskauer-Korrespondent, fühlt sich durch das Auswählen des eigenen Pressepools an die frühen Amtsjahre Wladimir Putins im Kreml erinnert, wie er auf X bemerkte.

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Traditionelles Handwerk mit gutem Geschmack

JUBILÄUM Bäckerei Weißenmayer seit 100 Jahren in Schifferstadt / Qualität statt Quantität / Am 2. März 1925 von Franz Weißenmayer gegründet



Martin Weißenmayer (links) backt noch heute, wie zuvor schon sein Vater Heinz Weißenmayer (rechts), im Steinofen, den Bäckerei-Gründer Franz Weißenmayer 1925 erbauen ließ.

Fotos: suk/privat

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Als Franz Weißenmayer am 2. März 1925 seine Bäckerei in der Schifferstadter Sommerstraße eröffnete, lief das Tagwerk noch ein wenig anders. Zunehmende Technisierung erleichterte das Handwerk in einigen Bereichen. Martin Weißenmayer, der das Geschäft in dritter Generation mit seiner Frau Birgit führt, setzt bei der Herstellung seiner Backwaren nach wie vor auf Ursprünglichkeit. Nach 100 Jahren lautet das Leitwort daher immer noch Qualität statt Quantität.

Geschichte geschrieben hat der Name Weißenmayer in Schifferstadt. Die Menschen lieben ihre Traditionsbäckerei, die nach wie vor in der Sommerstraße 26 zu finden ist. Später ist die Filiale im Amselweg, im südlichen Stadtteil von Schifferstadt, dazugekommen. Wie alles begann ist heute noch zu sehen: der Ofen aus dem Eröffnungsjahr 1925 funktioniert weiterhin tadellos. Die massive Bauweise lässt das zu.

Es ist das uralte Handwerk, das bei Martin Weißenmayer auch heute noch gepflegt wird und was seine Ware so beliebt macht in der Stadt. Mit Weizen- und Salzbrötchen fing sein Großvater an. An Körnerbrötchen war damals noch nicht zu denken. Die

steigende Nachfrage hat dazu geführt, dass sich der Bäcker an die Neuzeit angepasst hat.

Auch dabei legt er Wert auf eine hochwertige Arbeitsweise. Sprich: Körner werden nicht einfach dem Teig beigemengt, sondern zuvor ordentlich eingeweicht. Die richtige Reihenfolge beim Backvorgang ist ebenso wichtig wie die notwendigen Gerätschaften zum Kühlhalten

enmayer so genannte Abziehpapare.

Ein Aushängeschild der Bäckerei ist der Sauerteig, der mit viel Leidenschaft und Geduld vorbereitet wird. In einer Teigmaschine aus dem Jahr 1962 – Weißenmayers Geburtsjahrgang – wird dieser gerührt. Bevor es jedoch so weit ist, wird der Sauerteig in einem riesigen Bottich angesetzt und liefert den Grundstock für die nächste Brotfuhr. Essigteig und Milchsäure – mehr kommt nicht in die leckere Backware hinein. Bis zu 18 Stunden Zeit gibt

Weißenmayer dem Sauerteig, um zu reifen – ganz nach der Tradition seines Vaters und Opas. Nachts um halb Eins beginnen die Vorbereitungen für die Brote. An die außergewöhnlichen Arbeitszeiten hat sich Martin Weißenmayer längst gewöhnt. Schließlich ist er im Bäckereigewerbe groß geworden. 1995 übernahm er das Geschäft nach dem plötzlichen Tod seines Vaters Heinz. Arbeitserleichterung hat 1972/73 der Einbau eines Mehlsilo gebracht. Mussten vorher 100 Kilo schwere Säcke vom Dachboden nach unten geschleppt werden, kann nun mit einfachen Handgriffen dosiert werden.

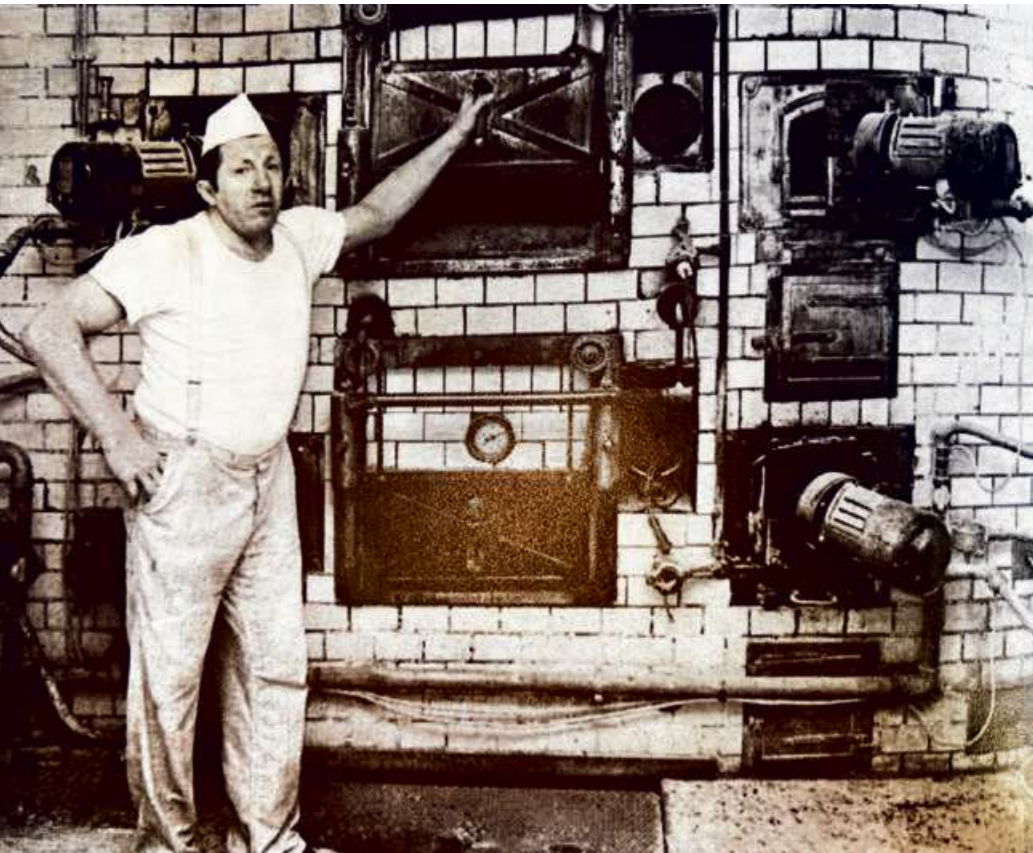
Hatte es früher nur Roggenmischbrot und einmal in der Woche Weißbrot gegeben, hat

der Rohlinge. Die sind anders als der Ofen erst viel später angeschafft worden. In den 1980er-Jahren kamen sie auf den Markt.

Die meiste Hitze braucht Weißenmayer zum Brotbacken, weshalb dieses täglich am Anfang der Arbeitsabläufe steht. Bei 300 Grad werden die Teige in den Ofen geschoben – und das einzeln. Anders sieht es bei den Brötchen aus. Dafür nutzt Weiß-



Backen ist bei Martin Weißenmayer noch echtes Handwerk. Zusammen mit seiner Frau Birgit setzt er nach wie vor auf Ursprünglichkeit bei der Herstellung seiner Backwaren. Ein Aushängeschild der Bäckerei ist auch der Sauerteig, der mit viel Leidenschaft und Geduld vorbereitet wird. (Bild Mitte).



Die Gründerfamilie von links: Willi, Barbara, Heinz, Loni, Franz und Erwin Weißenmayer.

sich das Sortiment nicht zuletzt unter Martin Weißenmayer deutlich vergrößert. Auch süße Teichen wie Schneckenmudeln oder Plunder, wie z. B. den mit Nougat gefüllt, gibt es in dem Familienbetrieb, in dem alle mit anpacken. Und es gibt wohl kaum jemanden in Schifferstadt der den „Gefüllten Kranz“ vom „Weißenmayer“ nicht kennt und liebt.

Die Historie der Bäckerei spiegelt sich an einer Wand wider. Dort sind auch etliche Auszeichnungen zu sehen, die eine Anerkennung des traditionellen Handwerks sind, das bei Weißenmayer praktiziert wird. Unter anderem zu entdecken: der Landesehrenpreis in den Jahren 2015 und 2017. Einen besonderen Dank richtet Martin Weißenmay-

er zum 100-jährigen Firmenjubiläum an seine Familie und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die jahrelange Unterstützung.

DIE GESCHICHTE

1925 kauft Franz Weißenmayer das Haus in der Sommerstraße 26 von Otto Meyer, der als Rad-Weltmeister zu Ruhm und Ehren gekommen war. Das „Brot vom Weißenmayer“ wird schnell zu einem Begriff. Und nicht nur in Schifferstadt: Vom Eröffnungsjahr 1925 an bis ins Jahr 1939 hat die Neustadter Bevölkerung die Möglichkeit das „Weißenmayer-Brot“ am Marktstand zu kaufen. Ludwigshafen sollte auch nicht zu kurz kommen. Also werden diverse Geschäfte

beliebert, die das Brot der Schifferstadter Bäckerei verkaufen. 1956 kamen dann auch Verkaufsstellen in Mannheim dazu. 1964 macht Heinz Weißenmayer, der jüngste Sohn des Gründers und Vater von Martin Weißenmayer, seinen Meister und steigt in das Geschäft mit ein. 1967 setzt sich Vater Franz zur Ruhe, Heinz Weißenmayer ist nun der Chef und modernisiert die Backstube von 1968 bis 1976. Ein zweiter Backofen, eine vollautomatische Brotaufbereitungsmaschine, eine Brötchenstraße und ein Mehlsilo werden angeschafft. Im Jahr 1995 übernimmt Martin Weißenmayer zusammen mit seiner Frau Birgit, nach dem Tod seines Vaters, die Bäckerei und führt sie bis heute in der 3. Generaion.



KIRCHENNACHRICHTEN

4

Gottesdienst-Ordnung



Gemeinde St. Jakobus (Jak)

14:00 Jak
Heilige Messe der philippinischen Gemeinde in englischer Sprache
15:30 HeJe
Beichtgelegenheit
17:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Mühl), Jahrgedächtnis für Alwin Brock und Amt für Ingrid Brock



Gemeinde St. Laurentius (Lau)

So, 02.03. 8. Sonntag im Jahreskreis
09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Effler)
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl)
Kommt!ruftEr! Gottesdienst für Jung und Alt, die Kinder dürfen verkleidet kommen
15:00 Jak
Anbetung mit Seufzer-Anacht



Gemeinde Herz Jesu (HeJe)

Mi, 05.03. Aschermittwoch
18:00 Jak
Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes (Pfr. Mühl)
18:00 Lau

Sa, 01.03.

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus, Requium für Brigitta Schubert

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 -17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanate Ludwigshafen und Speyer

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet: „Du fragst, was bringt’s, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude unserer

Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1M05, Liga Speyer.

Anbetung St. Jakobus: Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie den HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.



Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes (Pfr. Effler) Bitte Palmzweige vom letzten Jahr mitbringen

Do, 06.03.

21:00 Lau
Heilige Stunde

Fr, 07.03.

06:00 Jak
Frühschicht
18:00 Jak
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag 2025 „wunderbar geschaffen!“ – Liturgie von den Cook-Inseln. Mehr Informationen unter www.pfarrei-schifferstadt.de/weltgebetstag

Sa, 08.03.

09:00 Lau

MITTEILUNGEN

kommen.

Fastenkalender: Auch in diesem Jahr werden die Fastenkalender am 01. und 02. März zum Preis von 3 € an den Kircheingängen angeboten

Weltgebetstag am 07.03.: Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. In Schifferstadt feiern wir den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 7. März 2025 um 18 Uhr in der St. Jakobuskirche. Anschließend ist ein Beisammensein im Pfarrzentrum mit landestypischen Speisen. Herzliche Einladung dazu! Wer sich vorab informieren möchte, kann dies auf unserer Homepage tun unter www.pfarrei-schifferstadt.de/weltgebetstag

Hl. Messe am Aschermittwoch in St. Laurentius: Für die Hl. Messe am 05.03. um 18:00 Uhr in St. Laurentius bitte Palmzweige aus dem letzten Jahr mitbringen. Wir beginnen vor der Kirche mit dem Verbrennen der Zweige,

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

Benefikonzert für die Vleugels-Orgel am 09.03.: Am Sonntag, 09. März 2025, 17:00 Uhr findet ein Konzert mit Dekanatskantor Georg Treuheit und musikalischen Gästen statt. Es werden Werke von J.S. Bach, F. Meneghello und vielen anderen zu hören sein. Die hoffnungsvollen Stücke werden von Angela Hinderberger (Sopran) und verschiedenen Instrumentalisten (Streicher-Trio) vorgetragen. Die Orgel spielt Dekanatskantor Georg Treuheit, der auch die musikalische Gesamtleitung innehat. Der Eintritt ist frei, Ihre Spende kommt der Vleugelsorgel zugute.

Fahrt des AK Senioren St. Laurentius zum Pfalzklitorium in Klingenstein: Der AK Senioren lädt ein zur Fahrt nach Klingenstein zum Pfalzklitorium am 09.03. Am Sonntag, 09. März 2025, 17:00 Uhr findet ein Konzert mit Dekanatskantor Georg Treuheit und musikalischen Gästen statt. Es werden Werke von J.S. Bach, F. Meneghello und vielen anderen zu hören sein. Die hoffnungsvollen Stücke werden von Angela Hinderberger (Sopran) und verschiedenen Instrumentalisten (Streicher-Trio) vorgetragen. Die Orgel spielt Dekanatskantor Georg Treuheit, der auch die musikalische Gesamtleitung innehat. Der Eintritt ist frei, Ihre Spende kommt der Vleugelsorgel zugute.

münster zum Pfalzklitorium am, Montag, 10. März. Ausstellung und Gedenkstätte mit Friedhof werden die Teilnehmer besichtigen. Während der Zeit des Nationalsozialismus war auch die damalige Heil- und Pflegeanstalt Klingenstein an den „Euthanasie“-Verbrechen des NS-Regimes beteiligt: Patienten wurden deportiert und außerhalb von Klingenstein umgebracht, weitere starben in Klingenstein. Neben der Ausstellung wird auch die Gedenkstätte mit Friedhof sowie die Stolperstelle vor dem Hauptgebäude besichtigt. So wird dieses Mal die Fahrt zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte, die manche der Senioren noch als Kind erleben mussten. Natürlich

Heilige Messe im tridentinischen Ritus für einen verstorbenen Vater
17:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Effler)

So, 09.03. 1. Fastensonntag

09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Mühl)
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler)
17:00 Jak
Benefizkonzert für die Vleugels-Orgel

mit der Asche werden wir beim Betreten der Kirche mit dem Aschenkreuz bezeichnet.

Frühschicht: Herzliche Einladung zu den Frühschichten in der Fastenzeit! Beginn am 07. März jeweils freitags um 06.00 Uhr in der St. Jakobuskirche, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

Firmvorbereitung: Jugendliche, die zwischen dem 01.8.2009 und dem 31.7.2010 geboren sind, wurden in den letzten Tagen angeschrieben und zur Firmvorbereitung eingeladen. Darüber hinaus sind alle Jugendlichen, die auch mindestens in der 9. Klasse sind, zur Firmvorbereitung eingeladen. Wer diese Voraussetzung erfüllt, aber keine Einladung bekommen hat, kann sich gerne im Pfarrbüro melden. Das gilt auch für Jugendliche, die älter und noch nicht gefirmt sind, aber gerne die Firmung empfangen möchten. Am Donnerstag, 06.03. findet um 19:00 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus der Info-Abend für die (potenziellen) Firmbewerber/innen statt. Anmeldeschluss für die Firmvorbereitung ist der 14.03.

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfarrer Stefan Mühl



Liebe Leserinnen und Leser, in den nächsten Tagen erreicht die „5. Jahreszeit“ ihren Höhepunkt. An diesem Wochenende, am Rosenmontag und am Fastnachtdienstag geht es für Närrinnen und Narren noch einmal richtig rund, bevor am Aschermittwoch zwar nicht alles, aber doch zumindest die diesjährige Fastenzeit vorbei ist. Eigentlich dürfte sich niemand darüber beschweren – war es doch mit fast drei Monaten seit dem 11.11. eine der längsten möglichen Kampagnen.

Es darf also noch einmal ausgelassen gefeiert werden – am Sonntag bei der Schifferstadter Straßenfastnacht, am Montag bei den Umzügen in den Hochburgen, wenn auch vielleicht nur am Bildschirm, bei den letzten Sitzungen und Bällen und am Dienstag beim Kehraus.

Vielleicht ist es gerade in diesen insgesamt trüben und schweren Zeiten gut, einmal so richtig aus sich raus zu gehen, nicht alles so ernst zu nehmen und von Herzen zu lachen.

Und in der Kirche? Lange Zeit hielt man den Gottesdienst und alles, was mit unserem Glauben zu tun hat, für eine bierernste Sache, auch wenn die Kirche ja – Achtung, Kalauer! – es eher mit dem Wein hält. Christen lachen nicht oder gehen zum Lachen in den Keller, lautet ein verbreitetes Vorurteil. Doch längst weiß man: Das Christentum ist eigentlich eine fröhliche Religion. Und die großen Faschingshochburgen liegen eigentlich fast alle in eher katholischen Gegenden, wo man zu feiern weiß (womit ich keineswegs sagen möchte, dass Protestantinnen und Protestanten nicht ebenfalls fröhlich und ausgelassen feiern können). Bei uns in der Pfarrei sind am Sonntag alle, besonders natürlich die Kinder, eingeladen, in bunter Verkleidung den Gottesdienst mitzufeiern. Warum denn auch nicht?

Dieser Tage las ich von einem Clown-Gottesdienst, der jedes Jahr im Februar in London stattfindet, zum Gedenken an den großen Clown Joseph Grimaldi. Da kommen Dutzende Clowns zusammen. Dieser Gottesdienst hat eine lange Geschichte. 1946 gab es ihn zum ersten Mal. Im Nachkriegs-London feierten Clowns und Anwohner gemeinsam den Frieden und das Leben.

In diesem Jahr stand er unter dem Motto „Danke für das Lachen“. Ich denke, dieses Motto können wir alle uns zu Herzen nehmen: Öfter mal dafür danken, das wir lachen können – nicht nur an Fastnacht.

Übrigens: Auch Jesus hatte Humor, wenn auch teilweise sehr subtil. An diesem Sonntag – Zufall oder nicht – hören wir eine solche Stelle: „Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: ‚Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!‘, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst?“ (Lukas, 6,42). Da ist also die Rede davon, dass jemand einen dicken Balken im Auge hat, den er nicht bemerkt, während er einen winzigen Splitter im Auge eines anderen Menschen sieht und sich daran stört. Wir müssen uns das nur bildlich vorstellen, dann merken wir: Das kann Jesus nur mit einem Lächeln, mindestens aber einem verschmitzten Augenzwinkern gesagt haben. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass seine Zuhörerinnen und Zuhörer nicht über dieses witzige Bild gelacht haben.

Also: Wir dürfen uns freuen, in diesen Tagen, auf der Straße, vorm Fernseher, im Gottesdienst und wo immer wir sind. Aber nicht nur an Fastnacht, und nicht nur wegen Fastnacht, sondern immer dürfen die Freude und das Lachen unsere Begleiter sein. Das heißt nicht, dass wir die Welt nicht ernst nehmen.

Aber wie sagte einer, der auch so viel Clownhaftes an sich hatte: „Jeder Tag, an dem du nicht gelacht hast, ist ein verlorener Tag!“ (Charlie Chaplin) Ich wünsche Ihnen frohe Tage!



Evang. Kirchengemeinde



Morgen, am Sonntag, den 2. März, feiern wir um 9.00 Uhr in Dannstadt und um 10.30 Uhr in der Lutherkirche in Schifferstadt „klassische“ Gottesdienste

ROMAN



Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 / 21 / 852 / 1
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 59

»Soweit ich das im Augenblick beurteilen kann, ist der Junge kerngesund. In einer Stunde kommt der Arzt und sieht sich unseren kleinen Chinesen genauer an. Ich würde ihn auf der Stelle mitnehmen, so süß, wie er ist ...«
Dann tun Sie's doch, hätte ich beinahe gesagt – und schämte mich gleichzeitig für diesen ungehörigen Gedanken. Dann stellte ich mir mit großer Schadenfreude die herbe Enttäuschung meines

Vaters vor, der vom gelblichen Teint des Stammhalters sicherlich nicht begeistert war. Sollte sich der frischgebackene Opa ruhig grämen, das hatte er nun davon, dass er ein Macho und Rassist war. Um nach diesen Turbulenzen etwas zur Ruhe zu kommen, behauptete ich, im Augenblick keine Zeit zu haben, weil ich schleunigst wieder nach Hause zu meiner Schutzbefohlenen müsse.
»Meine Schwester wird ja bestens bei Ihnen versorgt, aber meine gelähmte Patientin ist zurzeit ganz allein und weitgehend hilflos ohne mich«, log ich, tätschelte Caro noch schnell die Wange und machte mich aus dem Staub. Da ich im Krankenwagen mitgefahren war, musste ich jetzt in Pantoffeln den Bus nehmen. Ob Ruben endlich zu Hause war?
Inzwischen war es drei Uhr nachmittags. Nadine be-

achtete mich kaum, sondern schaute sich seelenruhig eine schwachsinnige Soap an. Als ich mich laut räusperte, sah sie nur kurz auf.
»Sie küssen sich endlich«, kommentierte sie das Geschehen auf dem Bildschirm, dann meldete sie pflichtgemäß: »Frau Alsfelder trinkt gerade Kaffee, der Hund war zweimal im Garten, Ruben ist wortlos nach oben verschwunden, und ich mach jetzt auch die Flatter! – Da fällt mir ein, war da nicht was mit deiner Schwester!«
»Sie hat in Windeseile, sozusagen Hals über Kopf, einen Sohn geboren«, sagte ich. »Wir kamen keine Sekunde zu früh ins Krankenhaus. Allerdings bin ich total erschossen und würde jetzt gern freihaben so wie du. Übrigens vielen Dank, dass du so lange hiergeblieben bist.«
»Du vergisst völlig, dass ich noch längst keinen Feier-

abend habe, sondern für die Abendschule lernen muss«, sagte Nadine leicht beleidigt.
Kaum war sie fort, schaute ich zuerst nach Frau Alsfelder. Sie nahm regen Anteil an meinem Bericht über die flotte Geburt eines gesunden Jungen, von dessen asiatischen Genen ich vorerst aber nichts verriet. Ich hatte auch wenig Lust, über meine unrühmliche Rolle zu berichten, sondern machte mich mit einer Ausrede wieder davon, um schleunigst in die Mansarde hinaufzuflitzen.
Mein Schatz schlief tief und fest und knurrte nur abweisend, ja fast böse, als ich ihn mit leidenschaftlichen Küssen wecken wollte. Ich registrierte einen ungewohnten Geruch nach Bier und Knoblauch. Nun gut, ich nahm an, dass er in der vergangenen Nacht fast gar nicht zur Ruhe gekommen und einfach nur todmüde war. Wie ich später

herausbekam, allerdings anders, als ich es mir vorstellte. Nachdem ich mit Europa einmal um den Block spazierte war und endlich Zeit für eine kurze Erholungspause fand, klingelte mein Handy. Oje, dachte ich, es wird mein Schwesterherz sein! Bestimmt soll ich jetzt alles Mögliche ins Krankenhaus bringen, vielleicht auch Babysachen für Quinn besorgen. Zu meinem Erstaunen vernahm ich aber die tiefe Stimme von Herrn Crauth, der leise fragte: »Sind Sie allein? Kann mein Sohn zuhören?«
Der besorgte Vater berichtete, was ich mir ja schon gedacht hatte: Gestern Abend war Ruben unangemeldet und sehr erregt bei ihm hereingestürmt und hatte verlangt, endlich die Wahrheit über das Schicksal seiner Mutter zu erfahren.
»Natürlich hätte ich es schon

längst tun sollen, aber nun habe ich die Karten auf den Tisch legen müssen«, sagte Herr Crauth, »Ruben hat immer wieder nachgehakt, es war mir nicht möglich, ihm noch auszuweichen. Nun weiß er fast alles. Aber er war ziemlich durch den Wind, deswegen wüsste ich gern von Ihnen, was er für einen Eindruck macht ... Ich bin in Sorge ...«
»Keine Ahnung, er kam wohl erst gegen Mittag zurück und schläft seitdem«, sagte ich. »Hat er denn nicht bei Ihnen übernachtet?«
»Nein, er hat gegen elf Uhr völlig aufgelöst das Schlachtfeld geräumt. Keine Ahnung, wo er hinwollte ...«
»Vielleicht in eine Bar?«, schlug ich vor. Ja, so musste es wohl gewesen sein – Ruben trank sonst kaum Alkohol, hatte sich gestern aber aus lauter Frust und Zorn mal so richtig volllaufen lassen.

Allerdings fehlten da noch viele Stunden, denn meinem Wissen nach schlossen die meisten Kneipen gegen zwei Uhr. Hatte er vielleicht die letzte Straßenbahn verpasst? Ein unschöner Gedanke an Sodom und Gomorra schoss mir durch den Kopf, aber ich beruhigte erst einmal Herrn Crauth und versprach ihm sofortige Rückmeldung, falls sich Ruben auffällig oder gar besorgniserregend verhalten würde. Kaum hatte ich aufgelegt, als es schon wieder klingelte. Caro hauchte kaum hörbar: »Es wäre sehr nett, wenn du unsere Eltern benachrichtigen könntest. Ich bin einfach noch zu schwach ...«
Dann beendete sie das Gespräch mit einem abgrundtiefen Seufzer, ohne dass ich nach der Nationalität des Kindesvaters fragen konnte.

Fortsetzung folgt

Wegwerfen und neu kaufen war gestern

21. MÄRZ Kleidertausch in Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Wegwerfen und neu kaufen war gestern – am Freitag, 21. März laden die Fairtrade Stadt Schifferstadt, die Gleichstellungsbeauftragten und das Weltladen-Team von 17 bis 19 Uhr zum Kleidertauschen in das Pfarrheim St. Jakobus, Kirchenstraße 16, ein.

Nachhaltigkeit im Kleiderschrank

Ein ganzer Schrank voll nix zum Anziehen – kommt Ihnen das bekannt vor? Da hilft nur: Ausmisten. Und danach? Glücklicherweise! Wer zum Schifferstadter Kleidertausch kommt, wird nicht nur Altes los, sondern darf sich außerdem über neuwertige Lieblingsteile freuen, macht anderen eine Freude und schont ganz nebenbei Umwelt und Geldbeutel. Jedes Kleidungsstück, das nicht produziert werden muss, spart Ressourcen ein und verringert Müll.

Und so geht's

Maximal 20 gut erhaltene Kleidungsstücke sind Ihr „Eintritt“. Ansonsten ist die Veranstaltung kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Vor Ort sortieren Sie Ihre mitgebrachten Klamotten in T-Shirts, Hosen, Pullover und so weiter. Und



dann geht's auch schon ans Stöbern! Sie dürfen sich in aller Ruhe umschauen, können Ihre Lieblingsteile anprobieren, sich im Spiegel begutachten und so viele Kleidungsstücke mitnehmen, wie Sie möchten. Was

am Ende übrigbleibt, geht an die „Wühlmaus“, ein Secondhandladen des Deutschen Kinderschutzbund Rhein-Pfalz-Kreis e.V. in der Rehbachstraße 4.

Text und Grafik: Stadtverwaltung Schifferstadt

Frauenkino der Gleichstellungsbeauftragten

Film „Die Witwe Clicquot“ am 5. März 2025 im Rex-Kino-Center

SCHIFFERSTADT. Die Gleichstellungsbeauftragten laden recht herzlich ein zum nächsten Frauenkino am Mittwoch, 5. März 2025 zu dem Film „Die Witwe Clicquot“ ein.

Inhalt: Nach dem Tod ihres Mannes widersetzt sich Barbe-Nicole Clicquot Ponsardin (Haley Bennett) den gesellschaftlichen Konventionen und übernimmt die Leitung des Weinunternehmens, das sie gemeinsam aufgebaut hatten. Direkt weht ihr der scharfe Wind der patriarchalen Realität ins Gesicht. Denn Frauen und Unternehmertum, das gemeinsam passt nicht in die Köpfe dieser Welt. Trotzdem lenkt die erst 27-Jährige das Unternehmen durch schwindelerregende politische und finanzielle Rückschläge und wird so nicht nur langsam aber sicher zu einer der ersten großen Geschäftsfrauen der Welt, sondern auch zu einer der reichsten Frauen ihrer Zeit. (Quelle: <https://www.filmstarts.de/kritiken/309987.html>)

Der Eintrittspreis liegt bei 10 Euro und beinhaltet neben dem Film auch ein Glas Sekt und nette Gespräche, wie die Gleichstellungsbeauftragten wissen lassen.

Der Film beginnt um 20.00 Uhr im Rex-Kino-Center, Zeppelinstr. 6 in Schifferstadt. Karten können gerne im Vorfeld reserviert werden, müssen allerdings am 8. Januar bis



spätestens 19.30 Uhr abgeholt werden. Einlass ist um 19.00 Uhr. Aufgrund des großen Andrangs empfiehlt sich dringend eine Kartenreservierung im Vorfeld. Das Frauenkino findet an jedem ersten Mittwoch des Monats statt. Über den Film für das nächste Frauenkino ent-

scheidet das Publikum direkt vor Ort.

Reservierungen nimmt das Kino unter 06235/9299840 (ab 17 Uhr) entgegen, alternativ ist eine Onlinebuchung möglich unter <https://www.rex-schifferstadt.de/frauenkino>

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Ab 7. März: Grundsteuerbescheide werden verschickt

SCHIFFERSTADT. Durch die Einführung einer neuen Finanzsoftware bei der Stadtverwaltung Schifferstadt werden die Grundsteuerbescheide erst ab 7. März 2025 verschickt. Somit verschiebt sich die Fälligkeit der ersten Grundsteuer-rate in den meisten Fällen auf den 10. April 2025. Aufgrund der Grundsteuerreform haben die bisherigen Grundsteuerbescheide ab 1. Januar 2025 keine Wirksamkeit mehr. Die Stadtverwaltung Schifferstadt bittet die Steuerpflichtigen, keine Zahlungen mehr aufgrund dieser Bescheide zu leisten und vorhandene Daueraufträge zu löschen. Da das Finanzamt Speyer-Germersheim für alle Steuerobjekte eine Neufestsetzung der Grundsteuermessbeträge durchgeführt hat, wird sich die Besteuerung in allen Fällen ändern. Bisher geleistete Zahlungen konnten leider systembedingt durch die Stadtkasse noch nicht verbucht werden und sind folglich nicht im Bescheid abgedruckt. Die Zahlungen werden aber den neuen Steuerobjekten zugeordnet. Bei den neuen Grundsteuerbescheiden wurden die aktuell vorliegenden Feststellungen des Finanzamtes berücksichtigt. Eventuelle Eigentümerwechsel werden durch das Steueramt der Stadtverwaltung Schifferstadt im Nachgang durchgeführt. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis und Geduld.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Noch wenige Plätze frei: Seniorenausflug ins Science Center

SCHIFFERSTADT. Am Mittwoch, 19. März organisiert die Stadtverwaltung Schifferstadt einen Seniorenausflug zum Science Center Heilbronn. Derzeit sind noch ein paar wenige Plätze frei. Abfahrt ist um 8:45 Uhr am Bahnhof Süd, 8:50 Uhr am Konrad-Adenauer-Platz und um 9 Uhr am Rathaus. Nach der Ankunft in Heilbronn, wird die Reisegruppe um 10:30 Uhr durch die Highlights der Experimenta-Ausstellung geführt. Mit allen Sinnen werden die Seniorinnen und Senioren die vier Themenwelten entdecken und viel Wissenswertes zu den spannenden Exponaten erfahren. Zur Stärkung kehrt die Gruppe um die Mittagszeit in Lehner's Wirtshaus ein. Dort können die Teilnehmer à la Carte wählen (das Mittagessen ist im Teilnehmerpreis nicht enthalten). Im Anschluss können sie die Ausstellung inklusive Sonderausstellung erneut besuchen und die Sternwarte besichtigen. Um 16:30 Uhr tritt die Gruppe die Heimfahrt im komfortablen Reisebus an und wird gegen 18 Uhr Schifferstadt erreichen. Der Reisepreis beträgt 34 Euro pro Person und beinhaltet die Busfahrt sowie den Eintritt plus Führung im Science Center. Anmeldungen sind bis Montag, 10. März bei Frau Sguinzo-Markgraf in Zimmer 5 des Rathauses möglich. Gerne auch telefonisch unter 06235 44318 oder per E-Mail an senioren@schifferstadt.de.



Inklusionsschaukel in Reparatur

Im Anschluss Aufbau im Stadtpark

SCHIFFERSTADT. Seit November ist sie gesperrt, in der vergangenen Woche hat der Bauhof sie komplett abgebaut und zur Reparatur an den Hersteller geschickt – die Inklusionsschaukel auf dem Spielplatz Großer Garten.

Aus dem Rathaus heißt es, dass der Spielplatz nahe des Käthe-Kollwitz-Platzes leider des Öfteren von Vandalismus betroffen sei. Aus diesem Grund soll die Inklusionsschaukel nach der Reparatur im neuen Stadtpark aufgebaut werden in der Hoffnung, dass

sie dort nicht mehr mutwillig beschädigt wird.

Bei der sogenannten Inklusionsschaukel handelt es sich um ein kombiniertes Spiel- und Rehabilitationsgerät, das von den Nutzern vor- und zurückgeschwungen werden kann. Es animiert Kindern, ebenso wie älteren Menschen im Rollstuhl zum eigenständigen Schaukeln und bietet auch für Personen mit Rollatoren oder Kinderwagen die Möglichkeit zur Bewegung.

Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt

Sprechstunde des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen

SCHIFFERSTADT. Ein offenes Ohr für alle Fragen rund um das Leben von Menschen mit Behinderung hat David Lindlein. Der 40-Jährige ist seit Dezember 2024 der Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung in Schifferstadt. Ab März bietet er probeweise eine monatliche Sprechstunde an.

5. März, 2. April, 7. Mai und 4. Juni – jeweils am ersten Mittwoch des Monats lädt Lindlein von 17 bis 18 Uhr interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer offenen Sprechstunde in der Adlerstube, Kirchenstraße 17, ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt zum Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung ist auch per E-Mail an behindertenbeauftragter-schifferstadt@gmx.de möglich.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Drei Kreisläufwege nacheinander wegen Revisionsarbeiten geschlossen

RHEIN-PFALZ-KREIS. Ab kommender Woche haben drei Kreisläufwege nacheinander wegen Revisionsarbeiten und einer Sportveranstaltung geschlossen. Die Termine lauten wie folgt: Das Kreisbad Schifferstadt hat einschließlich Sauna von Montag, 3. März, bis einschließlich Sonntag, 16. März, wegen Revision geschlossen.

Das Kreisbad Römerberg hat einschließlich Sauna von Montag, 17. März, bis einschließlich Sonntag, 30. März, wegen Revision geschlossen. Das Kreisbad Aquabella Mutterstadt hat einschließlich Sauna am Sonntag, 30. März, wegen einer Schwimmsportveranstaltung und ab Montag, 31. März, bis einschließlich Sonntag, 13. April, wegen Revision geschlossen.

Die Kreisverwaltung bittet um Beachtung und bedankt sich bei den Badegästen für

120 Jahre



Knüller zum Jubiläum



Das E-Paper-Abo zum Jubelpreis

Im Monat statt ~~25,50~~ nur 10,-

Gültig nur für Neu-Abonnenten!

Ein Jahr lang für nur 120 Euro (statt 306,-)

seriösen Journalismus abonnieren und damit wissen, was in der Welt und der Region passiert. Egal wo Sie sind!



Ob auf dem Computer, Tablet oder Smartphone – bleiben Sie informiert!

Wissen, was wichtig ist!



Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause! Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

FCK-Coach Anfang warnt vor Regensburg

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Das Heimspiel des 1. FC Kaiserslautern gegen Regensburg ist für die Roten Teufel eine Pflichtaufgabe / FCK-Trainer warnt aber dennoch vor dem Duell mit dem Tabellenletzten der 2. Fußball-Bundesliga

KAISERSLAUTERN (dpa). Trotz der ersten Niederlage in diesem Jahr beim Hamburger SV geht der 1. FC Kaiserslautern als klarer Favorit in sein



Heimspiel gegen Tabellen-schlusslicht SSV Jahn Regensburg am Samstag (13.00 Uhr/Sky). „Wir waren in Hamburg in vielen Phasen des Spiels unterlegen. Was Intensität und Laufleistung betrifft, haben wir in den vorherigen

Spiele schon mehr abgeliefert. Die Tendenz ist, dass wir diesbezüglich wesentlich mehr bringen können“, sagte FCK-Trainer Markus Anfang. Gegen Regensburg werde man auf eine Mannschaft treffen, die schwer zu bespielen sei. Der Aufsteiger hat in fremden Stadien noch keines seiner elf Spiele gewonnen und darüber hinaus die wenigsten Tore aller Zweitligisten geschossen und die meisten kassiert. «Ich weiß, dass viele auf die Tabelle gucken und auch geschaut wird, wie sich die Regensburger aus-

wärts präsentiert haben. Das ist aber genau die Gefahr“, warnte Anfang.

Anfang: Die werden jeden Meter des Platzes bearbeiten

„Mannschaften, die unten stehen, werden jeden Meter des Platzes bearbeiten. Das wird auch am Samstag so sein. Da gilt es für uns, handlungsschnell zu sein“, erklärte der Lautern-Coach. Auch seine Mannschaft habe er in der abgelaufenen Trainings-

woche diesbezüglich vorgewarnt.

In der Startelf wird Anfang im Vergleich zum Spiel in Hamburg auf jeden Fall zwei Veränderungen vornehmen müssen. Daisuke Yokota erlitt bei der Partie in der Hansestadt eine Risswunde am Fuß und fällt wie der erkrankte Jan Gyamerah, en zudem Oberschenkelprobleme plagen, aus. Auch die Langzeit-verletzten Hendrick Zuck (Kreuzbandriss) und Philipp Klement (Wadenverletzung) stehen dem FCK weiter nicht zur Verfügung.

Löwen-Sieg in letzter Sekunde

HANDBALL BUNDESLIGA David Móré mit zwei Klasse-Aktionen kurz vor Schluss beschert den Rhein-Neckar Löwen ein 29:28 (16:15) gegen Frisch auf! Göppingen am vergangenen Mittwoch

MANNHEIM. Löwen-Sieg in letzter Sekunde: David Móré mit zwei Klasse-Aktionen kurz vor Schluss beschert den Rhein-Neckar Löwen ein 29:28 (16:15) gegen Frisch auf! Göppingen. Es ist ein Arbeitssieg mit Krimi-Finale und am Ende durchaus glücklich aus Sicht der Löwen, die insgesamt eine gute kämpferische Leistung zeigen, spielerisch aber nicht zu ihrer Linie finden.

Nach ziemlich genau zehn Minuten markiert der Kapitän die erste Löwen-Führung des Abends (5:4, 10.). So stark die Göppinger angefangen



haben, so stark lassen sie in dieser Phase nach, leisten sich einige Passfehler in Serie. Bei den Löwen feiert Jannik Kohlbacher sein Comeback nach über zwei Monaten Pause, bekommt es am Kreis mit Ex-Kollege Ymir Örn Gislason zu tun. Oscar Sunnefeldt holt die Führung zurück zu den Gästen (6:7, 14.). Die Löwen kommen auch mit dem neu formierten Rückraum in jedem Angriff zu ihrer Chance. Der Ball läuft gut, Olle Forsell Scheffert nutzt die entstandene Lücke auf halb zum 7:7 (15.).

Juri Knorr, der ebenfalls seine Rückkehr in den Löwen-Kader feiert, findet Kohlbacher am Kreis: 10:9 für die Löwen (19.). Patrick Groetzki bleibt bei 100 Prozent Trefferquote, versenkt auch seinen dritten Versuch zum 11:10 in FAG-Tor (21.). Es bleibt ein umkämpftes Duell mit einigen individuellen Highlights auf beiden Seiten. Stark, wie Knorr und Scheffert für David Móré abräumen und dieser wie von einem Trampolin abzuspringen scheint (13:12, 22.). Nach Fehlwurf Göppingen erzielt Kohlbacher die erste Zwei-Tore-Führung des Abends (14:12, 24.). In die Pause geht es mit einem 16:15 und jeder Menge Spannung für Durchgang zwei. Hälfte zwei startet vielver-

sprechend. Móré verwandelt seinen zweiten Siebenmeter, Mikael Appelgren hält direkt seinen ersten Ball nach Einwechslung (17:15, 32.). Ein Hallbäck-Hattrick bringt Göppingen wieder nach vorne (17:18, 36.). In dieser Phase leisten sich die Löwen unnötige Fehler, machen den Gegner stark. Sunnefeldt schließt einen 0:4-Lauf mit dem 17:19 ab (38.). Auszeit Löwen. Captain Groetzki beendet die Serie mit seinem vierten Tor und dem 18:19 (41.). Mit drei Rechts-händern im Rückraum gehen es die Löwen jetzt an, arbeiten sich immer wieder durch bis zum Kreis, gleichen aus zum 21:21 (46.).

Nach starker Kreuzung ist der Weg frei für Jon Lindenchrone und das 22:22 (47.). Sunnefeldt verwirft, Knorr netzt mit etwas Glück. Auf das 23:22 für die Löwen reagiert Göppingens Coach Matschke mit seiner zweiten Auszeit (48.). Appelgren hält, Davids-son trifft: Beim 24:22 sind die Löwen wieder mit zwei Toren vorne (49.). Es bleibt ein zähes Ringen, in dem nun die Abwehrreihen an Einfluss gewinnen. Franko Lastro gleicht aus für FAG, Scheffert antwortet per seltener schneller Mitte (26:25, 54.). Es wird mal wieder ein Krimi. Wer hat jetzt die besseren Nerven?

Stark, wie sich Scheffert gegen Hallbäck stemmt, das Stoppfoul hinbekommt bei sieben Metern. Jede Aktion kann das Spiel jetzt entscheiden. Sunnefeldt verzieht klar. Persson klaut Kohlbacher den Ball, Hallbäck trifft zum 27:27 (57.). Knorr verzieht klar. Göppingen hat die Chance zum Führungswechsel, doch Sunnefeldt vergibt erneut. Die Nerven! Knorr findet Kohlbacher: 28:27. Lastro trifft aus fast unmöglichem Winkel (28:28, 59.). Löwen im Zeitspiel, Notwurf, Parade Bart Ravensbergen. 23 Sekunden haben die Gäste für den wohl letzten Angriff, für den möglichen Siegtreffer. David Móré verhindert den Kempa, sprintet durch, bekommt den Ball und macht das 29:28. Der

nächste Gegner ist am Sonntag, 9. März auswärts gegen den THW Kiel.

Text: Rhein-Neckar-Löwen
Rhein-Neckar Löwen – Frisch auf! Göppingen 29:28 (16:15) Löwen: Späth (4 Paraden), Appelgren (3 Paraden) – Nothdurft, Plucnar, Knorr (5/2), Móré (6/2), Davids-son (2), Groetzki (4), Forsell Scheffert (4), Michalski, Willner, Lindenchrone (4), Jaganjac, Kohlbacher (4)
Göppingen: Ravensbergen (8 Paraden), Ivanisevic (4 Paraden) – Neudeck, ten Velde, Klöve, Sarac, Goßner, Hallbäck (7), Persson (2), Schiller (5/4), Jurmala (1), Sunnefeldt (9), Lastro (2), Gislason, Newel, Schmidt (1)

Vorverkauf für die letzten Heimspiele der Saison gestartet

Die Handball-Bundesliga hat die letzten noch offenen Spieltage der laufenden Saison terminiert. Demnach spielen die Löwen am Donnerstag, 29. Mai, um 19 Uhr zuhause gegen den TVB Stuttgart und am Sonntag, 8. Juni, um 15 Uhr zum HBL-Finale gegen die Füchse Berlin. Der Vorverkauf für die beiden Heimspiele läuft ab sofort. Tickets gibt es hier.

Neben den Heimpartien gegen Stuttgart und Berlin wurde auch das Auswärtsspiel bei der HSG Wetzlar auf Tag und Uhrzeit genau festgelegt. Die Löwen treten am Sonntag, 1. Juni, um 16.30 Uhr bei der HSG an. Das Heimspiel gegen Stuttgart bildet den Rahmen für den diesjährigen Umwelt-Tag der Rhein-Neckar Löwen. Dieser war ursprünglich für das Heimspiel gegen Potsdam vorgesehen.

Weil der Termin für das TVB-Heimspiel auf einen Feiertag (Christi Himmelfahrt) fällt, werden mehr Fans in der SAP Arena erwartet. Entsprechend rechnen die Löwen damit, dass bei diesem Spiel mehr Aufmerksamkeit für das so wichtige Thema generiert wird.

Hoffenheim hofft in Bochum auf Nationaltorwart Baumann

FUSSBALL ERSTE BUNDESLIGA Im richtungsweisenden Spiel der TSG 1899 Hoffenheim beim VfL Bochum könnte Oliver Baumann wieder mithelfen / Der Keeper steht vor einem Comeback

ZUZENHAUSEN (dpa/lsw). Die TSG 1899 Hoffenheim hofft auf ein überraschendes Comeback von Nationaltorwart Oliver Baumann. „Es schaut definitiv sehr gut aus. Wir werden final das Ab-



schlussstraining abwarten. Aber wenn Oli topfit ist, wird er im Tor stehen“, sagte TSG-Coach Christian Ilzer vor der Bundesliga-Partie am Samstag (15.30 Uhr/Sky) beim VfL Bochum. Der 34 Jahre alte

Keeper trainierte nach seiner im Januar erlittenen Sehnenverletzung im Fuß unter der Woche erstmals wieder auf dem Platz. Ursprünglich war die TSG von einer längeren Ausfallzeit ausgegangen. Dem Spiel beim abstiegsbedrohten VfL misst Ilzer große Bedeutung bei. Bei einer Niederlage würden die Hausherren näher an die Kraichgauer ranrücken und diese wieder in den Abstiegsstrudel reinziehen. „Wir wollen genau das Gegenteil. Deshalb ist es eine extrem richtungsweisende Partie. Wir wissen, dass es

entscheidende Schritte sind, die wir im Kampf um den Klassenerhalt dort machen können“, betonte der Österreicher.

Auf den gewonnenen vier Punkten aus den letzten beiden Spielen dürfe sich sein Team nicht ausruhen. „Wir müssen mit einer unglaublichen Gier dort hinfahren, um Punkte zu holen“, fordert der 47-Jährige, der personell wieder mehr Optionen hat. Demnach lichtete sich das Kranken- und Verletztenlager deutlich.

In Bochum erwartet Ilzer ein hartes Stück Arbeit. VfL-

Coach Dieter Hecking attestierte er gute Arbeit. „Die Mannschaft ist abgestimmt, bringt super Energie auf den Platz und hat beeindruckende Ergebnisse geliefert“, sagte Ilzer. Hinzu komme die Bochumer Erfahrung im Abstiegskampf und die Stimmung im Stadion.

Sein Team sei im Detail darauf vorbereitet, auch auf die Gegebenheiten dort. „Es wird nicht nur mit spielerischen Mitteln funktionieren. Es braucht auch die absolute Bereitschaft, um die Energie und das Kampfspiel anzunehmen“, sagte er.

Lokalsport ausführlich im Tagblatt!

SV Waldhof Mannheim bindet Talent Bauer

FUSSBALL DRITTE LIGA

SV Waldhof Mannheim hat einen 17 Jahre alten Spieler langfristig gebunden / Doch die genaue Laufzeit gibt der Club nicht bekannt

MANNHEIM (dpa/lsw). Fußball-Drittligist SV Waldhof Mannheim hat das Mittelfeldtalent Milo Bauer mit einem langfristigen Vertrag ausgestattet. Bis wann die Vereinbarung mit dem 17-Jährigen läuft, teilte der abstiegsbe-



drohte Club nicht mit. „Milo hat sich in den vergangenen Monaten sehr gut entwickelt. Er hat natürlich noch Schritte vor sich, um im Profibereich Fuß zu fassen, dennoch sehen wir in ihm das Potenzial“, sagte der Sportliche Leiter Antony Liviso.

Närrische Autogrammstunde der Eulen in der Sparkasse Vorderpfalz

Fastnachtsdienstag in der Geschäftsstelle Friesenheim



Die Eulen-Spieler Theo Straub und Tim Schaller erfüllen am Fastnachtsdienstag Autogramm-wünsche in der Sparkassengeschäftsstelle Ludwigshafen-Friesenheim.

Foto: Die Eulen Ludwigshafen (TSG Ludwigshafen-Friesenheim Bundesliga Handball GmbH)

Team der Pestalozzi-Grundschule Bobenheim-Roxheim holt Sieg beim Kreisfußballturnier der „kleinen“ Grundschulen

RHEIN-PFALZ-KREIS. Toller Gastgeber und zugleich strahlender Sieger: Die Pestalozzi-Grundschule in Bobenheim-Roxheim hat sich beim 10. Hallenfußballturnier der „kleinen“ Grundschulen im Rhein-Pfalz-Kreis durchgesetzt. Damit konnte der Siegelpokal direkt in der Schule bleiben, in der das spannende Turnier auch ausgetragen wurde.

Insgesamt sieben Mannschaften traten beim Turnier, das vom Schulsportbeauftragten des Kreises Philipp Kettenbach mit Unterstützung der Kreisverwaltung organisiert wurde, in Neun-Minuten-Matches gegeneinander an. Insgesamt holte die Pestalozzi-Grundschule dabei 12 Punkte und konnte sich damit knapp gegen das zweitplatzierte Team behaupten, die Grundschule Hochdorf-Assenheim (11 Punkte). Auf den dritten Platz folgte die Karl-Hufnagel-Schule Harthausen: Sie konnte wie der Zweitplatzierte ebenfalls 11 Punkte holen, so dass hier die Tordifferenz entschied



(Harthausen: 1, Hochdorf-Assenheim: 4). Mit seinem Sieg hat sich das Team aus Bobenheim-Roxheim zugleich für das Meisterspiel um den Titel „Fußballmeister der Grundschulen im Rhein-Pfalz-Kreis“ qualifi-

ziert und wird dabei gegen die Grundschule Schifferstadt Süd antreten, die den Turniersieger der „großen“ Grundschulen für sich verbuchen konnte. Das Meisterspiel wird bei der Kreissportschau am Freitag, 28.

März, um 19 Uhr in der Wahagnieshalle in Böhl-Iggelheim ausgetragen. Die Schulen werden bei den Turnieren anhand ihrer Schüleranzahl in „groß“ und „klein“ unterschieden.

Text und Bild: Rhein-Pfalz-Kreis

TIPPS

ERNÄHRUNG

Gute Fettsäuren im Fischwrap



(dpa). Ein Wrap ist schnell gewickelt. Mit frischem Gemüse und Fisch gefüllt, bringt er noch dazu gesunde Zutaten auf den Teller, sagt Julia Steinberg-Böthig vom Fisch-Informationszentrum (FIZ). Lachs sei sehr beliebt, aber es gebe viele Möglichkeiten. „Die Makrele zum Beispiel hat einen hohen Fettgehalt, aber es sind die guten Omega-3-Fettsäuren“, sagt die Ökotrophologin.

So geht's: Eine Sorte nach seinem Geschmack wählen, egal ob frisch von der Theke oder tiefgekühlt. „Den Fisch sechs bis acht Minuten im Backofen bei 160 bis 180 Grad Ober-Unterhitze garen, bis er glasig ist“, sagt die Fischexpertin. Am besten schon vor dem Garen mit einem leckeren Topping versehen, etwa aus Barbecuesoße und Sesam oder Frischkäse mit Zucchini. „Dazu Salat, Gurke, geraspelte Karotten, schon hat man ein leckeres, gesundes und schnelles Abendessen“, sagt Steinberg-Böthig. Tipp: Wer für Kinder kocht, kann auch einmal Fischstäbchen mit Salat in den Wrap wickeln.

Rezept: Lachswrap mit Spitzkohl

Diesen Wrap des FIZ kann man in einer halben Stunde Schritt für Schritt selbst herstellen:

Zutaten (für 4 Personen): 400 g Lachsfilet, 100 ml BBQ-Soße, 100 g Spitzkohl, 2 EL Sauerrahm, Salz und schwarzer Pfeffer, 1 Bund Rucola, 8 Wraps (ca. 18 cm Durchmesser)

Zubereitung: Lachs mit BBQ-Sauce bestreichen, mit Salz und Pfeffer würzen und garen. Sauerrahm in eine Schüssel geben und ebenfalls würzen. Spitzkohl putzen, waschen und in feine Streifen schneiden. Zum Sauerrahm geben und alles gut durchheben. Nach Geschmack mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Wraps auf der Arbeitsfläche verteilen, den BBQ-Lachs zerpfücken und mit Rucola und Spitzkohl auf die Wraps verteilen. Gegenüberliegende Seiten umklappen und von einer Seite aufrollen.

Foto: dpa

SMARTPHONE

Fast jeder nutzt eine Wetter-App

(dpa). Stürmt es oder schneit es? Ist es bewölkt oder wird die Sonne einen heute draußen ein wenig wärmen? Neun von zehn Smartphone-Nutzern ab 16 Jahren hierzulande (90 Prozent) lassen sich solche oder ähnliche Fragen auch von Wetter-Apps auf ihrem Telefon beantworten. Das geht aus einer Umfrage von Bitkom Research hervor. Den meisten Nutzern (55 Prozent) genügt dabei eine einzige Anwendung. Fast jede oder jeder Dritte (31 Prozent) gibt an, zwei Wetter-Apps zu nutzen. Nur sehr wenige haben parallel drei (9 Prozent) oder sogar vier (5 Prozent) Apps in Gebrauch, um sich das Wetter vorhersagen zu lassen. 36 Prozent der Nutzer schauen einmal am Tag in ihre Wetter-App, weitere 35 Prozent mehrmals täglich. Vielen (62 Prozent) ist aber nicht so ganz klar, wieso unterschiedliche Apps unterschiedliches Wetter anzeigen. Trotzdem sind mehr als drei Viertel (77 Prozent) grundsätzlich mit der Genauigkeit von Wetter-Apps zufrieden. Knapp die Hälfte (48 Prozent) der Befragten vertraut bei der Auswahl der Kleidung auch der jeweiligen Vorhersage, ohne selbst noch einmal kurz draußen die Temperatur zu prüfen.



Foto: dpa

Dem Krebs früher auf die Spur kommen

Wer den eigenen Körper an Haut, Brust und Hoden auf Veränderungen überprüft, kann Heilungschancen erhöhen

Von Ricarda Dieckmann

Egal, wo im Körper sich ein bösartiger Tumor gebildet hat: Je früher er entdeckt wird, desto besser stehen die Chancen auf Heilung. Es gibt Krebsarten, denen wir selbst auf die Spur kommen können. Dafür braucht es nur wenige Minuten einmal im Monat, zum Beispiel nach dem Duschen. Ein Überblick:

1. Hautkrebs entdecken mit der ABCDE-Regel

Die Zahl der Hautkrebsfälle steigt in Deutschland: Daten des Statistischen Bundesamtes zeigen, dass im Jahr 2022 109.400 Menschen mit der Diagnose Hautkrebs im Krankenhaus stationär behandelt wurden. Das sind gut 75 Prozent mehr als im Jahr 2002. Ein wichtiger Risikofaktor für Hautkrebs ist die UV-Strahlung der Sonne. Wenn plötzlich Leberflecke entstehen oder sie sich verändern, kann das auf Hautkrebs hindeuten. Um das einzuschätzen, hilft die ABCDE-Regel. Jeder Buchstabe steht für ein Warnzeichen, dass sich Hautkrebs entwickelt haben könnte. Die Deutsche Krebsgesellschaft gibt einen Überblick:

A wie Asymmetrie: Der - neue oder bestehende - Leberfleck hat eine ungleichmäßige Form entwickelt.

B wie Begrenzung: Der Rand des Leberfleckes ist gezackt, verwaschen, uneben oder rau.

C wie Color (dt.: Farbe): Rosa, Grau, Braun, Schwarz: Es kommen mehrere Farben in einem Leberfleck zusammen.

D wie Durchmesser: Der Leberfleck hat mehr als 5 Millimeter Durchmesser oder eine Halbkugelform.

E wie Erhabenheit: Der Leberfleck ragt mehr als einen Millimeter über das Hautniveau hinaus und/oder hat eine raue und schuppige Oberfläche. Leberflecke an Armen oder Beinen springen uns schnell ins Auge. Doch sie können sich auch an versteckten Körperstellen befinden - zwischen den Fingern oder Zehen oder unter den Fußsohlen, so die Krebsgesellschaft. Oder auch auf der Kopfhaut. Sinnvoll ist daher, einen Handspiegel zu Hilfe zu nehmen und vielleicht auch den



Gesetzlich Versicherte können ab einem Alter von 35 Jahren alle zwei Jahre ein Hautkrebscreening in Anspruch nehmen.

Foto: dpa

Partner oder die Partnerin zu bitten: „Kannst du dir meinen Rücken anschauen, ob dir da etwas auffällt?“

Mir ist etwas aufgefallen. Und nun? Dann gilt: Keine Scheu und die Veränderung in der Hautarztpraxis checken lassen. Einige Praxen bieten extra Sprechstunden, um den Verdacht zeitnah abklären zu lassen.

2. Brustkrebs aufspüren: Anschauen und Abtasten

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Eine von acht Frauen ist laut Zentrum für Krebsregisterdaten im Laufe ihres Lebens davon betroffen. Grund genug, den eigenen Brüsten im Sinne der Krebsfrüherkennung einmal im Monat etwas Aufmerksamkeit zu schenken.

So geht's. Am besten sorgt man erst einmal für gute Lichtverhältnisse. Gynäkologe Klaus Doubek vom Berufsverband der Frauenärzte (BVF) rät, die Brust zunächst aufmerksam im Spiegel anzuschauen. Haben sich Form oder Größe verändert? Ver-

formt sich eine Brust anders als die andere, wenn ich einen Arm hebe?

Prüfen sollten Frauen auch, ob sich die Haut der Brust an einer Stelle nach innen zieht, ob sie irgendwo an das Äußere einer Orange erinnert oder geschwollen ist. Auch gerötete oder schuppige Haut kann ein Anzeichen dafür sein, dass etwas nicht stimmt.

Beim Abtasten geht es vor allem um diese Frage: Bemerke ich neue oder ungewöhnliche Verhärtungen oder Knoten in der Brust? Auch die Achselhöhlen sollte man darauf checken. Fällt Frauen beim Abtasten auf, dass eine Brust zieht, schmerzt oder anschwillt, kann auch das ein Warnzeichen sein. Das gilt ebenso für den Fall, dass aus einer Brustwarze eine Flüssigkeit - klar oder blutig - austritt.

Etwas kommt einem komisch vor? Dann gilt: rasch abklären lassen. Und vorher einmal ganz tief durchatmen: Nicht hinter jeder Auffälligkeit verbirgt sich direkt Krebs. Übri-

gens gibt es ein Zeitfenster im Monat, das sich zum Abtasten besonders gut eignet: Frauen, die eine Regelblutung haben, machen das am besten zwischen dem dritten. und dem Siebten. Tag nach Einsetzen der Periode, lautet der Rat des BVF. Der Grund: In dieser Zeit ist das Drüsengewebe in der Brust am weichsten, Verhärtungen fallen besser auf. Frauen ohne Regelblutung, etwa nach der Menopause, nehmen sich am besten einen festen Tag im Monat vor.

Der Selbst-Check ersetzt allerdings nicht die Früherkennungsuntersuchungen in der Frauenarztpraxis, so der BVF. Frauen zwischen 50 und 75 Jahren können alle zwei Jahre zusätzlich am Mammografie-Screening zur Früherkennung von Brustkrebs teilnehmen.

3. Hodenkrebs aufspüren: Anschauen und Abtasten

Hodenkrebs ist eher selten, im Jahr 2022 bekamen nach Angaben des Zentrums für Krebsregisterdaten rund 4300 Männer diese Diagnose.

Ein Risikofaktor ist das Alter:

So sind vor allem Männer zwischen 20 und 40 Jahren betroffen. Haben Vater oder Bruder bereits eine Hodenkrebs-Diagnose bekommen, ist das Risiko ebenfalls erhöht. „Außerdem haben Männer mit einem oder beiden Hoden im Bauchraum ein höheres Risiko, selbst nach operativer Behandlung“, so Axel Merseburger, Direktor der Klinik für Urologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH).

Die gute Nachricht: Ist der Krebs einmal entdeckt, lässt er sich in den meisten Fällen heilen, so Merseburger.

Die Selbstuntersuchung führen Männer idealerweise einmal im Monat durch, „vorzugsweise nach einer warmen Dusche oder einem Bad, da die Haut des Hodensacks dann entspannt ist“, rät Axel Merseburger. Am besten stellt man sich dafür vor einen Spiegel und prüft zunächst, ob Schwellungen oder Hautveränderungen zu sehen sind. Dann beginnt das Abtasten. „Nimm einen Hoden nach dem anderen zwischen Daumen und Zeigefinger beider Hände. Rolle den Hoden sanft, aber gründlich, um seine Oberfläche zu prüfen“, erklärt Merseburger. Ist er glatt und sind keine Verhärtungen zu spüren, ist das ein gutes Zeichen.

Zur Selbstuntersuchung gehört auch, den Nebenhoden zu prüfen. „Er ist weich und geschwungen und liegt oben und hinten am Hoden“, beschreibt Merseburger, der auch Pressesprecher der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) ist. Beim Abtasten fallen Verdickungen oder Verhärtungen auf? Das sind Auffälligkeiten, die man zeitnah beim Urologen abklären lassen sollte. „Selbst kleine, erbsengroße Knoten sollten ernst genommen werden“, so Axel Merseburger.

Auch wenn auf einer Seite der Hoden vergrößert oder geschwollen ist, ist das eine Auffälligkeit, ebenso ein Ziehen oder Schweregefühl, „besonders wenn es länger anhält.“ Auch wenn der Hoden sich ungewöhnlich hart oder weich anfühlt, sollten Männern dem nachgehen.

„Öko-Test“ findet Schadstoffe in Pizzakartons

Viele Schachteln sind mit problematischen Chemikalien belastet, wie die Untersuchung zeigt / Und diese können auf die Pizza übergehen

(dpa). Wer eine Pizza zum Mitnehmen oder vom Liefersdienst isst, schluckt außer Knusperteig, Tomaten und Käse womöglich auch gesundheitsschädliche Chemikalien, die der Transportkarton enthält. Das zeigt eine aktuelle Untersuchung von „Öko-Test“ (Ausgabe 02/2025).

Die Tester hatten zehn Pizzakartons auf Bisphenol A (BPA) und Bisphenol S (BPS) geprüft. Bisphenole sind Industriechemikalien und können wegen ihrer hormonähnlichen und reproduktionstoxischen Wirkung die Gesundheit belasten. Nichts, was man zu sich nehmen möchte. Doch im Test zeigte sich, dass ein Großteil der Kartons damit belastet war.

Die Testergebnisse im Überblick

Neun von zehn Kartons enthielten BPA. 8 Kartons enthielten BPS, das ähnliche Risiken birgt. Im Test waren die Kartons von Pizzeria Hut die einzigen, die weder BPA noch BPS enthielten.

Bei den anderen gingen die Chemikalien teilweise in die Pizzas über:

In allen getesteten Kartons mit BPS (acht von acht) wurde ein Übergang von BPS auf die simulierte Pizza festgestellt. In vier von neun Kartons mit BPA wurde ein Übergang der Chemikalie auf die simulierte Pizza nachgewiesen.

So gelangen die Chemikalien in die Pizza

Simulierte Pizza klingt ungewöhnlich, lässt sich aber mit dem Untersuchungsdesign erklären: Die Tester hatten jeweils fünf leere Kartons bei bekannten Pizzaketten sowie bei (Online-)Großhändlern gekauft. Diese wurden zunächst in einem spezialisierten Labor auf Bisphenol A und S untersucht.

Im Anschluss gab „Öko-Test“ eine Analyse beim Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Stuttgart in Auftrag. Das Untersuchungsamt hat eine Methode entwickelt, bei der eine Pizza simuliert



Zehn Pizzakartons hat „Öko-Test“ auf Bisphenole untersucht. Nur in einem Karton waren keine enthalten.

Foto: dpa

wird und der Übergang der Bisphenole vom Karton auf die Pizza gemessen werden kann. Deshalb sprechen die Tester von simulierter Pizza.

Die Testsimulation zeigte, dass fettige und heiße Pizzen den Übergang der schädlichen Stoffe aus dem Karton begünstigen.

Das rät das Umweltbundesamt

Die Pizza nicht länger im Karton lagern: Pizzakartons

sind laut Umweltbundesamt nur für kurze Zeit (etwa 30 Minuten) als Verpackung gedacht.

Die Pizza zu Hause sofort aus der Schachtel nehmen. Stattdessen besser Mehrwegboxen nutzen:

Eine BPA-freie Mehrwegbox gebe es etwa im Onlinehandel für rund zehn Euro. Hintergrund: Seit 20. Januar dürfen BPA und BPS laut EU-Verordnung in Verpackungsmaterialien, die für den Kontakt mit Lebensmitteln vorgesehen sind, nicht mehr eingesetzt werden.

Für Papier und Karton gilt die Verordnung jedoch nicht. Doch gerade die Bisphenole A und S können in Verpackungen aus Altpapier stecken, so auch in Pizzakartons.

Die Bisphenole gelangen „Öko-Test“ zufolge über den Altpapierstrom unabsichtlich in die Kartons - und zwar über fälschlicherweise im Altpapier entsorgte Bons, Parketts oder Eintrittskarten aus Thermopapier, bei dem Bisphenole als Farbentwickler eingesetzt werden.

Was Pizzeria Hut zum Testergebnis sagt

Für die Kartons von Pizzeria Hut, die einzigen unbelasteten im Test, werden Frischfasern eingesetzt, erklärte das Unternehmen laut „Öko-Test“: So wurde für die innere und die mittlere Schicht des Kartons frisches Papier verwendet. Derzeit stelle man auch die äußere Schicht auf Papier ohne Recycling-Anteile um.

Bisphenole unterschiedlich eingeschätzt

Geringe Mengen an BPA gelten laut dem deutschen Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) nicht direkt als kritisch. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit hatte 2023 die tolerierbare tägliche Aufnahmemenge (TDI) für BPA hingegen drastisch abgesenkt und beurteilt den Konsum bereits geringer Mengen als riskanter als das BfR. Für BPS gibt es bislang keinen offiziellen TDI, empfiehlt jedoch, die tägliche Maximaldosis von BPA anzuwenden.



Lions-Matinée



im Alten Rathaus von Schifferstadt
am Sonntag, 9. März 2025, um 11 Uhr

Lions-Club Schifferstadt - Goldener Hut
zur Förderung von jungen Künstlern der Region



Klavier trifft Geige & Cello

Prämierte junge Talente präsentieren
Werke großer Meister

Veranstalter:
Förderverein des Lions-Club Schifferstadt - Goldener Hut e.V.
Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Schifferstadt

Eintritt: 15 Euro
Karten-Vorverkauf: Telefon 06235/4550954
Noch wenige Restkarten erhältlich



**Junge Schifferstadter
Familie (31/31/Baby)**
sucht Bauplatz.
Finanzierung gesichert.
Tel. 0176 22988855

Tagblatt- Serie zum Jubiläum in Buchform.



216 Seiten
DIN A5
Fadenheftung
mit
Klebebindung
Softcover
farbig

10,-

Weltgeschichte und Lokales
aus 115 Jahren!
Erhältlich im
Tagblatt-Shop,
Bahnhofstraße 70,
und bei
Buchhandlung Frank,
Bahnhofstraße 46

100 Jahre Brot- und Feinbäckerei

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Schifferstadt zur gefl.
Kenntnis, daß ich ab Montag, den 2. März, in meinem
Hause Sommerstraße 26 eine

Brot- und Feinbäckerei

eröffnet habe. Indem ich die Einwohnerschaft um Ihr
Wohlwollen und geschätztes Vertrauen bitte, wird es stets
mein Bestreben sein, mich desjenigen würdig zu erweisen.

Sochachtungsvoll

Franz Weißenmayer.

In der 3. Generation backen wir seit
100 Jahren für Sie im selben Ofen
nach den gleichen Rezepten.

Unser Motto lautet seit jeher:
„Qualität statt Quantität“ -
was uns durch zahlreiche
Auszeichnungen bestätigt wurde.

Ihre Familie



Sommerstraße 26
Telefon 3601
Filiale Amselweg 6
Telefon 9599880
67105 Schifferstadt



- Elektroinstallationen
- Videoüberwachung
- Photovoltaik
- Klimaanlage
- Smart Home / KNX / EIB
- Netzwerktechnik
- Satellitenanlagen

Elektro Vogelsang
67459 Böhl-Iggelheim
Telefon 06324/8738558
E-Mail: info@elektro-vogelsang.de



Ihr Meisterbetrieb in Böhl-Iggelheim

Ihr Partner für Ihre Fenster.



Roland Strub

Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel
Fenster & Türen Deckenbau Altbauanierung
Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 / 407 499-0 info@schreinerei-strub.de
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 / 407 499-90 www.schreinerei-strub.de

Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,
so ist voller Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.

Roswitha Lennartz

geb. Weber
* 29. 11. 1947 † 19. 2. 2025

In stiller Trauer
Andrea
Klaus und Andrea mit Nelly
Inge
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet statt am Donnerstag, dem 6. März 2025, um 10.30 Uhr
auf dem Waldfriedhof Schifferstadt.

Hans Hasenstab

* 29. 7. 1939 † 25. 2. 2025



In Liebe nehmen wir Abschied

Brigitte
Bernd
Jürgen Heller mit Familie
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 5. März 2025,
um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt.
Kondolenzliste liegt auf.

Nichts ist
gewisser als
der Tod,
nichts ist
ungewisser als
seine Stunde.

(Anselm von
Canterbury)

Eine Stimme die vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.

In Liebe nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa,
Schwiegerpapa, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Herbert Sattel

* 25. 9. 1938 † 24. 2. 2025

Wir werden ihn nie vergessen:
Heribert mit Familie
Petra mit Familie
Gabi mit Familie
Gundula mit Familie
Enkel, Urenkel und Angehörige

Schifferstadt, den 1. März 2025

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 4. März 2025, um 13.15 Uhr auf dem
Waldfriedhof Schifferstadt. Kondolenzliste liegt aus.



SCHLEICHER
Bestattungen



DER BESTATTER

in Schifferstadt seit über 100 Jahren

„Ich berate Sie kompetent und
betreue Sie verantwortungs-
voll in allen Aspekten der
Trauer und Vorsorge.“

Petra Schleicher,
Bestattungsberaterin in der 3. Generation

06235 959090

www.schleicher-bestattungen.de

Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt



Bei Trauerfall liefern
wir kurzfristig:

**Trauerkarten
Trauerbriefe
Dankkarten
Sterbebilder**

Geier-Druck-Verlag
Bahnhofstraße 70
Telefon 9 26 90

Heute gibt es bei wolkigem bis stark bewölktem Himmel nur zeitweise Sonnenschein, und die Temperaturen steigen am Tage auf 6 bis 9 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 1 bis minus 3 Grad zurück. Der Wind weht schwach bis mäßig aus nordöstlichen Richtungen.

- **9 km/h**
Wind
- **25 km/h**
Böen aus Ost



- **07:09**
18:09
- **07:46**
20:20

0-Grad Grenze: 800m

Mondphasen

Zun. Mond

Vollmond

Abn. Mond

Neumond









06.03.

14.03.

22.03.

29.03.



Ausflugs-
wetter

Samstag	Sonntag
 Hunsrück	 Hunsrück
 Odenwald	 Odenwald
 Pfälzer Wald	 Pfälzer Wald
 Taunus	 Taunus

-  schlecht
-  normal
-  gut

Min.

des 24h-Tages

Max.



Morgen gibt es viel Sonne und nur selten Wolkenfelder, und die Temperaturen steigen am Tage auf 9 bis 11 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 2 bis minus 3 Grad zurück. Der Wind weht schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen.

- **9 km/h**
Wind aus Ost
- **22 km/h**
Böen aus Nordost



- **07:07**
18:11
- **08:01**
21:48

0-Grad Grenze: 900m

AUSSICHTEN

Mo

Di

Mi

Do

Fr

13°

13°

14°

16°

18°











0°

1°

2°

4°

3°

Mittlerer Wind

Alle Windgeschwindigkeiten in km/h

Wettertrend











4

4

3

2

8

GARTENTIPP

Allgemeine Gartenarbeiten im März:
Im März bereitet man die Beete vor. Wenn der Boden trocken ist, wird er mit einer Grabegabel gelockert. Die schützenden Mulchschichten aus dem Herbst werden entfernt, damit sich der Boden erwärmen kann. Die ersten Unkräuter werden gejätet und Schädlinge, die die Pflanzen befallen, entfernt. Gegebenenfalls errichtet man Schädlingsfallen.

LEXIKON

Diamantschnee: Dies ist kein Schnee im herkömmlichen Sinne, sondern eine Bezeichnung für allerfeinste Eisnadeln, die zuweilen bei heiterem Himmel, strenger Kälte und Windstille zur Erde schweben. Der Name leitet sich von seinem Aussehen ab, das an kleine Sterne erinnert, die in der Sonne aufblitzen. Diamantschnee nennt man auch Diamantstaub.

BIOWETTER / POLLENFLUG

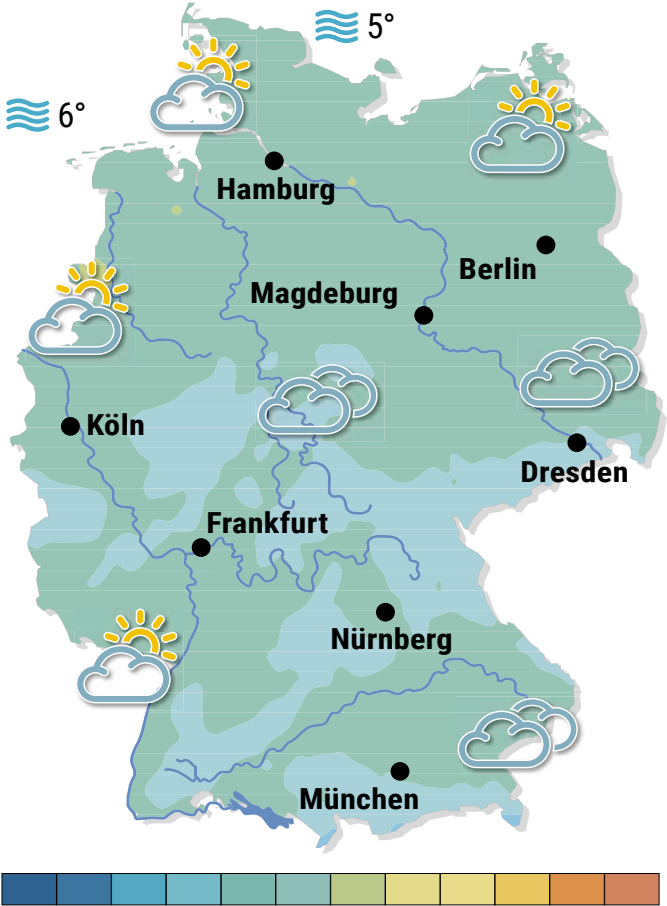
Belastung für den Körper:		 keine	 gering	 mittel	 stark
Atemwege		Erle			
Asthma		Hasel			
Rheumaschmerzen		Pappel			
Leistung		Weide			

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	462	(-5)	cm	Bingen	182	(+3)	cm
Worms	165	(+13)	cm	Kaub	188	(+5)	cm
Mainz	275	(+8)	cm	Frankfurt	172	(+14)	cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag weicht die Sonne mancherorts für längere Zeit der Bewölkung. Die Höchsttemperaturen steigen auf 2 bis 9 Grad. In der Nacht sorgt lokal Nebel für eingeschränkte Sichtverhältnisse. Sonst ist es zeitweise sternenklar. Dabei machen die Tiefstwerte bei 1 bis minus 3 Grad halt.



Berlin	bedeckt	8°	Magdeburg	bedeckt	8°
Bremen	wolkig	9°	Mannheim	wolkig	9°
Dresden	bedeckt	5°	München	bewölkt	6°
Düsseldorf	bewölkt	9°	Norderney	heiter	7°
Frankfurt	wolkig	8°	Nürnberg	bedeckt	7°
Freiburg	wolkig	10°	Oberstdorf	bewölkt	5°
Hamburg	wolkig	8°	Rügen	heiter	7°
Hannover	bedeckt	7°	Saarbrücken	bewölkt	8°
Helgoland	wolkig	5°	Schwerin	heiter	8°
Konstanz	bewölkt	7°	Stuttgart	bewölkt	8°
Köln	bewölkt	9°	Sylt	wolkig	6°
Leipzig	bewölkt	7°	Zugspitze	bedeckt	-9°

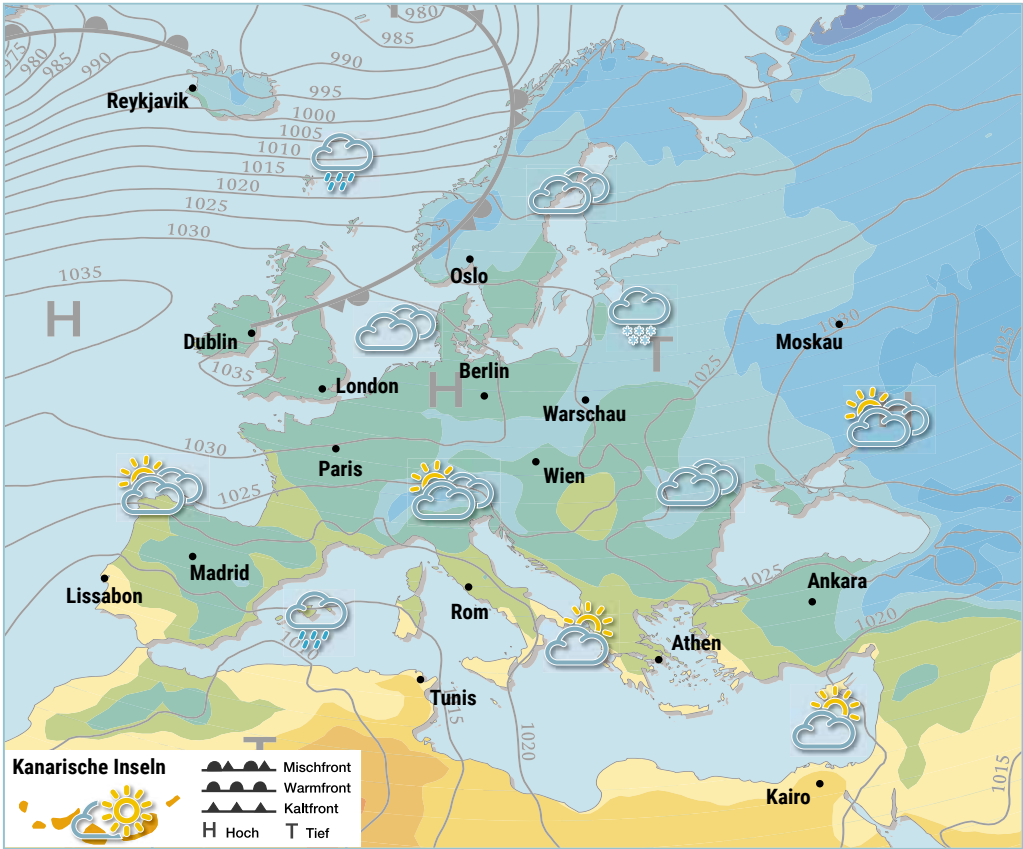
EUROPA UND DIE WELT

Hochdruckgebiete sorgen für ruhiges, trockenes Wetter vom Atlantik bis in den Osten Europas. Ein Tief über dem Nordmeer bringt Niederschläge zu den Britischen Inseln und Skandinaviens Küsten.

Antalya	sonnig	20°	Miami	sonnig	29°
Athen	wolkig	16°	New York	wolkig	12°
Bangkok	wolkig	32°	Nizza	bedeckt	15°
Barcelona	bedeckt	14°	Oslo	bedeckt	3°
Bern	bedeckt	4°	Palma de M.	Regen	14°
Dublin	bewölkt	8°	Paris	wolkig	9°
Istanbul	wolkig	12°	Prag	bedeckt	4°
Kairo	sonnig	22°	Reykjavik	Regen	7°
Kapstadt	wolkig	24°	Rom	bedeckt	14°
Las Palmas	heiter	20°	Stockholm	bewölkt	6°
Lissabon	bewölkt	17°	Sydney	heiter	31°
London	sonnig	11°	Tokio	sonnig	19°
Los Angeles	wolkig	16°	Warschau	Schneeregen	5°
Madrid	bedeckt	11°	Wien	wolkig	10°

MEERE / SEEN

Antalya	16°
Athen	15°
Bodensee	5°
Costa Brava	14°
Gran Canaria	20°
Korsika	14°
Kreta	17°
Lissabon	16°
Mallorca	15°
Neapel	14°
Nizza	13°
Plattensee	3°
Sardinien	14°
St. Tropez	13°
Sylt	5°
Tunis	16°
Varna	8°
Venedig	13°
Zypern	18°



Mit dem Tagblatt immer bestens informiert.
Jeden Werktag.
Entdecken Sie die faszinierende Welt der Nachrichten.

Seit 1905

FERNSEHEN AM SAMSTAG10

TIPPS DES TAGES



Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers

Die verbliebenen Kämpfer des Widerstands treten erneut der Ersten Ordnung entgegen. Der Konflikt zwischen den Jedi und den Sith erreicht seinen Höhepunkt. Nach Snokes Tod ist Kylo Ren der neue Anführer der Ersten Ordnung. Er spürt den tot geglaubten Imperator Palpatine auf. Der befiehlt ihm, Rey (Daisy Ridley) zu töten. Diese ist wiederum die letzte Hoffnung des Widerstands, der gegen die Truppen des Feindes heillos unterlegen ist. Doch wer wird im finalen Kampf gewinnen? **Sci-Fi-Film** ▶ 20.15 Pro 7



Erzgebirgskrimi

Die Försterin Saskia Bergelt (Teresa Weißbach) entdeckt in einem verschneiten Auto am Waldrand den toten Lobbyisten Franz Koffler. Robert Winkler und Karina Szabo stoßen auf mehrere Verdächtige. **Kriminalfilm** ▶ 20.15 ZDF



Midway – Für die Freiheit

Ein halbes Jahr nach dem Überfall auf Pearl Harbor glaubt Edwin (Patrick Wilson) vom militärischen Geheimdienst, dass die Japaner einen Angriff auf die Midwayinseln planen. **Kriegs-drama** ▶ 22.30 Sat. 1

ARD



7.10 Kinderprogramm 9.50 Tagesschau 9.55 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.15 Die Tierärzte 13.45 Tagesschau 14.00 Die Kraft, die Du mir gibst. TV-Drama (D 2014) Mit Tanja Wedhorn. Regie: Zoltan Spirandelli 15.30 Die Farben der Liebe. TV-Komödie (D 2004) Mit Katja Weitzenböck. Regie: Zoltan Spirandelli

17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 17.52 Das Wetter im Ersten 18.00 Sportschau 18.30 Sportschau Fußball: Bundesliga, 24. Spieltag, VfB Stuttgart – FC Bayern München (Fr.), RB Leipzig – 1. FSV Mainz 05 u.a.

20.00 Tagesschau 20.15 Chefsache ESC 2025 – Wer singt für Deutschland? Show. Das Finale. Jury: Stefan Raab, Conchita Wurst, Nico Santos, Yvonne Catterfeld. Moderation: Barbara Schöneberger. Von den neun Acts wird die Jury noch einmal vier Acts aussieben. Erst unter den verbliebenen Acts entscheidet das Publikum, wer für Deutschland zum ESC nach Basel fährt.

23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag Magazin. Sprecher: Benedikt Welter (Trier) 23.55 Ich war noch niemals in New York Roman-tikkomödie (D 2019) Mit Heike Makatsch. Regie: Philipp Stölzl 1.55 Tagesschau 2.00 Zorn: Wo kein Licht TV-Kriminalfilm (D 2015)

ZDF



5.30 Kinder-TV 8.45 Xpress 8.50 Spuk unterm Riesenrad. Fantasyfilm (D 2024) 10.20 sportstudio live. Eishockey: DEL / ca. 10:30 Ski alpin: Weltcup / ca. 11:50 Ski nordisch:WM / ca. 12:55 Ski alpin: Weltcup / ca. 14.00 Ski nordisch: WM / ca. 15.05 Freestyle:Weltcup / ca. 15:30 Eisschnelllauf: Weltcup / ca. 15:40 Snowboard: Weltcup

15.50 Ski nordisch: WM 16.35 Eisschnelllauf: Weltcup 16.45 Ski nordisch: WM 17.45 Ski nordisch: WM Ski-springen Damen, Team, NH, 2. Durchgang. Aus Trondheim (N) 19.00 heute / Wetter 19.25 Die Bergretter Abenteuerserie. Was wirklich zählt

20.15 Erzgebirgskrimi: Wintermord Kriminalfilm (D 2024) Mit Kai Scheve, Lara Mandoki, Teresa Weißbach. Regie: Tim Trageser. Ein Lobbyist wollte einen Waldbesitzer überzeugen, für ein Skiprojekt Wald zu verkaufen. Beide sind tot. 21.45 Die Chefin Krimiserie Trugbild. Eine chaotische Münchner Altbauwohnung und mittendrin die Leiche des 76-jährigen Arvid Peters. 22.45 heute journal

23.00 Das aktuelle Sportstudio Fußball: BL, 24. Spieltag, Abendspiel: Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen u.a. / Fußball: 2. Liga, 24. Spt. 0.25 heute Xpress 0.30 heute-show Show 1.00 Jagd vor Gibraltar Drama (E/F 2014) Mit Luis Tosar, Jesús Castro Regie: Daniel Monzón

RTL



5.45 Der. Blaulicht-Report. Doku-Soap 12.45 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Baby an Bord! PKW-Diebstahl lässt Mutterherz höher schlagen 13.45 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Klassentreffen endet mit Polizeieinsatz 14.45 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht (6) Doku-Soap 15.45 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht

16.45 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht Doku-Soap Falsches Spiel. Als Maja erfährt, dass ihr Mann eine Affäre mit Sibel hat, bricht für sie eine Welt zusammen. 17.45 Gala Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Life Magazin

20.15 Darüber lacht Deutschland – Die witzigste Zeitreise aller Zeiten (1) Reportagereihe Mit Dieter Hallervorden, Cindy aus Marzahn, Atze Schröder, Evelyn Burdecki, Ross Antony Eine Zeitreise durch vier Jahrzehnte deutschen Humors präsentiert legendäre Sketche – von Didi Hallervorden bis Cindy aus Marzahn. Prominente Comedians reflektieren über die Entwicklung der Comedy und teilen ihre Erinnerungen.

23.45 Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab Show Zu Gast: Michelle Hunziker 1.40 Darüber lacht Deutschland – Die witzigste Zeitreise aller Zeiten (1) Reportagereihe. Mit Dieter Hallervorden, Cindy aus Marzahn, Atze Schröder, Evelyn Burdecki, Ross Antony 4.45 Der Blaulicht-Report Doku-Soap

SAT.1



5.15 Auf Streife – Die Spezialisten 6.00 Auf Streife – Die Spezialisten 7.00 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap 8.00 Auf Streife – Die Spezialisten 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am Samstag 12.00 Die Landarztpraxis. Arztserie. Zerbrochenes Glück / Überraschung! / Wenn nicht jetzt, wann dann? / Datenight / Eine neue Liebe? 15.30 Auf Streife

16.00 Die neuen Einsätze Doku-Soap 17.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap. Was mir zu steht. Eine Jugendamt-Mitarbeiterin wird als vermisst gemeldet. 18.00 Das 1% Quiz Show Moderation: Jörg Pilawa 19.55 SAT.1: newstime

20.15 Die Mumie – Das Grabmal des Drachenkaisers Fantasyfilm (USA/D/CHN/CDN 2008) Mit Brendan Fraser, Jet Li, Maria Bello. Regie: Rob Cohen Das Archäologen-Ehepaar Rick und Evelyn O'Connell hat sich nach dem 2. Weltkrieg zur Ruhe gesetzt. Doch ihr Sohn Alex tritt heimlich in ihre Fußstapfen. 22.30 Midway – Für die Freiheit Kriegs-drama (USA/CHN 2019) Mit Ed Skrein, Patrick Wilson. Regie: Roland Emmerich

1.10 Die purpurnen Flüsse Thriller (F 2000) Mit Jean Reno, Vincent Cassel, Nadia Farès. Regie: Mathieu Kassovitz Inspektor Niemans untersucht Morde an einer Uni, sein Kollege Kerkerian jagt Grabschänder. 3.00 Midway – Für die Freiheit Kriegs-drama (USA/CHN 2019) Mit Ed Skrein, Patrick Wilson. Regie: Roland Emmerich

PRO 7



6.05 Galileo 7.05 United States of AI 7.50 Speechless. Serie. Unrealistisch 8.15 Superior Donuts 11.30 Scrubs – Die Anfänger 15.15 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Tennis mit Venus / Der hungrige, hungrige Homer / Lisa knackt den Rowdy-Code / Die Sippe auf Safari / Trilogie derselben Geschichte / Wunder gibt es immer wieder

18.15 ProSieben: newstime 18.25 Die Simpsons Trickserie. Vorwärts in die Zukunft / Ihr Kinderlein kommet / Ziemlich beste Freundin / Feigheit kommt vor dem Fall. Dr. Frink klont den verstorbenen Homer und kann ihm seine Persönlichkeit sowie seine Erinnerung einpflanzen.

20.15 Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers Sci-Fi-Film (USA 2019) Mit Daisy Ridley, Adam Driver, John Boyega Regie: JJ. Abrams. Die Rebellion gegen die Tyrannei der „Ersten Ordnung“ dauert weiter an: Als Gerüchte aufkommen, dass der totgeglaubte Imperator Palpatine am Leben ist, macht sich Rey auf die Suche nach einem Sith-„Wegfinder“, der sie allein zum geheimen Sitz von Palpatine führen kann.

23.05 San Andreas Katastrophenfilm (USA/AUS 2015) Mit Dwayne Johnson, Carla Gugino, Alexandra Daddario. Regie: Brad Peyton 1.20 Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers Sci-Fi-Film (USA 2019) Mit Daisy Ridley. Regie: JJ. Abrams 3.50 Rule of 3 TV-Thriller (CDN 2019) Mit Kelly Rutherford

SWR RP



7.30 Expedition in die Heimat 8.15 In aller Freundschaft 9.00 Eisenbahn-Romantik 10.30 Die Retter vom Feldberg 12.00 Klimazeit 12.30 Ein lasterhaftes Pärchen. TV-Krimikomödie (D 2000) 14.00 Die Schokoladenkönigin. TV-Liebesdrama (D 2005) Mit Hardy Krüger jr. 15.25 Meenzer Konfetti. Show. Zu Gast: Andy Ost, Jürgen Dietz

15.55 Jugendmaskenzug Mainz Bericht. Moderation: Aline Kreuser, Sebastian Grom 17.30 SWR Sport 18.00 Aktuell Magazin 18.08 Hierzuland Reportagereihe 18.15 Flohmarkt Magazin 18.45 Stadt – Land – Quiz Show 19.30 SWR Aktuell Magazin

20.00 Tagesschau 20.15 Alleh hopp! Show. Prunksitzung der Saarbrücker Karnevalsgesellschaft „M'r sin nit so“ Die Prunksitzung der Saarbrücker Karnevalsgesellschaft „M'r sin nit so“ ist seit Jahren prägender Bestandteil der saarländischen Fasenacht. Neben Bütenreden und Musik sind auch die traditionellen Schau- und Gardetänze zu sehen.

23.15 Mumbach Mumbach Täterä – Das Beste der Mombacher Bohnebeitel 2011 – 2020 Show 1.40 Narrenschau – Saarländische Karnevalsvereine präsentieren sich Show. Moderation: Stefan Regert 4.10 Die Schokoladenkönigin TV-Liebesdrama (D 2005) Mit Hardy Krüger jr.

HR



6.55 Irlands wilder Westen 7.40 Die Ratgeber 8.10 wetter 8.25 Sehen statt Hören 8.55 Schau in meine Welt! 9.20 Maintower 9.45 hessenschau 10.15 Rinaldo Rinaldini 10.40 Familie Dr. Kleist 11.25 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 12.15 In aller Fr. 13.00 Die Inselärztin: Die Mutprobe. TV-Drama (D 2020) 14.30 Nachtcafé. Talkshow

16.00 Kochstories Dokureihe 16.45 Hessen à la carte 17.15 Mit Herz am Herd Magazin. Filet Wellington mit Kohlrahi und Karottengemüse 17.45 Lust auf Backen 18.15 Gartenzeit Magazin 18.45 Kochs anders 19.30 hessenschau

20.00 Tagesschau 20.15 Nordhessen feiert Karneval 2025 Show. Mit Berthold Krug, Ciro Visone, Ehepaar Schöpplöffel, Pfarrer Fulder, Fulle Fischer. Sitzungspräsident: Mario Apert-Vandrey. Endlich ist es soweit! Die große nordhessische Fastnachtsitzung steigt vor laufenden Kameras. Sitzungspräsident Mario Apert-Vandrey begrüßt in der Stadthal-le Baunatal die Top-Stars der fünften Jahreszeit.

23.05 Nordhessen feiert Karneval 2024 Show. Mit Heinz W. Gröning, Ciro Visone, Peter Löhmann, Berthold Kurg, Der Fulle Fischer, Gunther Raupach, Marie Schöpplöffel, Siegbert Schöpplöffel, Pfarrer Fulder 2.05 Nordhessen feiert Karneval – Das Beste! Show 3.35 Hessen tanzt zur Fassenacht Dokumentarfilm (D 2024)

WDR



8.45 Ludwig Sebus – Der Grandseigneur im Kölner Karneval 9.45 Das war Hans Süper! 11.15 Divertissementchen 2025. De kölsche „Fledermaus“. Schauspiel (D 2025) 12.45 WDR aktuell 13.00 Marie-Luise Nikuta – Die kölsche Motto-Queen 14.00 Grobkarriert: Marc Metzger „Dä Blötschkopp“ 15.00 Du Ei! 15.15 Karneval Classics 16.00 WDR aktuell 16.15 Karneval Classics 17.45 Einfach & köstlich 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Düsseldorf Helau 22.55 Westfalen haut auf die Pauke – Das Beste aus 50 Jahren Karneval in Münster. Show 0.25 Stunksitzung 2025. Show

NDR



11.30 Twist 12.00 Als die Disco in den Norden kam 12.45 Weltbild 13.15 Madagaskar – Der achte Kontinent 14.00 Fußball: 3. Liga. 26. Spieltag: Energie Cottbus – VfL Osnabrück. Aus Cottbus 16.00 Wattenmeer ermittelt 16.50 Neues aus Büttinnenwarder 17.15 Hanseblick 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagesschau. 20.15 Ein Hausboot zum Verlieben. TV-Komödie (D 2009) Mit Heikko Deutschmann 21.45 Das kann doch unseren Willi nicht erschüttern. Komödie (D 1970) 23.05 Gib dem Affen Zucker. Liebeskomödie (I 1981) 0.45 Chefsache ESC 2025 – Wer singt für Deutschland?

BAYERN



10.30 Ich pfeif' auf schöne Männer. TV-Beziehungsgeschichte (D 2001) 12.00 Glockenläuten 12.05 Sehnsucht nach Sandin. TV-Melodram (D 2002) 13.35 Aufgebahrt 14.05 Verrückt nach Meer 15.45 Musik in den Bergen 16.30 Tausend Moore, hundert Seen und ein Wald – Naturwunder Schorfheide 17.15 Blickpunkt Sport 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 BR24 18.45 Eco-Crimes 19.30 Kunst + Krempel 20.00 Tagesschau. 20.15 Spiel mir das Lied vom Tod. Western (I/USA 1968) Mit Henry Fonda 22.55 Der Pate. Mafiafilm (USA 1972) 1.40 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller (F 2010)

PHOENIX



5.15 Mythos – Die größten Rätsel der Geschichte 6.45 Die sieben Weltwunder – Mythos und Wahrheit 7.15 Große Mythen aufgedeckt 9.30 Die Bretagne – Frankreichs wilde Küste 10.00 Die 2000er – Jahrzehnt der Spaltung 13.00 plus 14.15 Ungelöste Fälle der Archäologie 17.15 Große Mythen aufgedeckt 19.30 phoenix persönlich 20.00 Tagesschau 20.15 Spies of War – Geheime Helden. Dokumentationsreihe. Die Agenten des D-Day / Der falsche Soldat / Kämpfer für den Frieden / Nukleare Bedrohung 23.15 Terra X-History 0.00 Unsere Mütter – unsere Großmütter. Frauen im Krieg 3.00 Terra X-History

3SAT



13.00 An der schönen blauen Donau – Wien und sein Fluss 13.45 Wien, du Stadt meiner Träume. Musikkomödie (A 1957) 15.20 Die Fledermaus. Musikkomödie (A 1962) 17.05 Wiener Blut. Operette. Aus der Sommerarena Baden, 2024 von Johann Strauß 19.25 Wien tanzt – Die Musik der Familie Strauss 20.15 Die Fledermaus – Aus der Wiener Staatsoper 23.00 Wiener Bälle – Die Welt des Walzerkönigs 23.45 Wiener Blut. Operette. Aus der Sommerarena Baden, 2024 von Johann Strauß. Mit Franz Frickel, Clemens Kerschbaumer, Sieglinde Feldhofer 2.05 Die Fledermaus. Musikkomödie (A 1962)

ARTE



11.50 Unterwegs im hohen Norden 14.30 Gegen alle Flaggen. Piratenfilm (USA 1952) 15.50 Grand Canyon – Abenteuer Erdgeschichte (2/3) Dokumentarfilm (F 2024) 17.25 Reportage 18.20 Mit offenen Karten 18.35 Ein Jahr auf Kihnu in Estland – Vom Mopedfahren, Saunieren und Robbenfang 19.20 Journal 19.40 Gorgona, gefangen im Paradies 20.15 Das Reich der Inka: Spurensuche in den Anden. Dokumentarfilm (F 2023) Regie: Thibaud Marchand 21.45 Therapie per KI. Dokumentation 22.40 Resilienz – Was die Seele stark macht. Dokumentation 23.35 42 0.05 Kurzschluss (6) Magazin

Sport1



5.00 Teleshopping 7.00 Die Drei vom Pfandhaus 8.00 Highway Patrol 9.30 My Style Rocks 12.00 Normal 12.30 Darts: UK Open. Countdown 13.45 Darts: UK Open. 5. Runde. Aus dem Butlin's Minehead Resort (GB) 18.00 Darts: UK Open. Analyse 19.30 Fußball: 2. BL – Vorberichte. 24. Spieltag 20.30 Fußball: 2. BL. 24. Spieltag: Karlsruher SC – 1. FC Köln. Aus Karlsruhe 22.30 Fußball: 2. Bundesliga – Analyse. 24. Spieltag 23.00 Darts: UK Open. Achtelfinals. Aus dem Butlin's Minehead Resort (GB) 1.00 Master Chef. Show 3.40 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Ein dicker Luxuschlitten

EUROSP. 1



13.30 Ski nordisch: WM 15.00 Snooker: World Open 16.00 Ski nordisch: WM 16.30 Ski nordisch: WM. Skispringen: Team Damen (HS 102). Aus Trondheim (N) 18.50 Handball: DHB-Pokal der Damen. 2. Halbfinale: HB Ludwigsburg – Borussia Dortmund. Aus Stuttgart 20.45 Ski nordisch: WM. Skispringen: Herren Qualifikation (HS 102). Aus Trondheim (N) 22.00 Handball: DHB-Pokal der Damen. 1. Halbfinale: HSG Bensheim/Auerbach – HSG Blomberg-Lippe. Aus Stuttgart 23.00 Handball: DHB-Pokal der Damen. 2. Halbfinale: HB Ludwigsburg – Borussia Dortmund 0.00 Ski alpin: Weltcup 1.00 Ski alpin: Weltcup

KABEL1



9.00 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Der fünfte Mann / Trautes Heim 10.55 Castle. Krimiserie. Das Geheimnis des verborgenen Schatzes / Wettlauf gegen die Zeit / Diamantenmord / Der Gute, die Bösen und das Baby / In der Flammehöhle 15.40 9-1-1 Notruf L.A.. Dramaserie. Letzte Ehre 16.35 newstime 16.45 9-1-1 Notruf L.A.. Dramaserie. Stromausfall / Zugunglück / Dambruch / Verschüttet. Mit Angela Bassett 20.15 Navy CIS: Hawaii. Krimiserie. Fluchtreaktion / Plötzlicher Tod / Verantwortung 23.10 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Die Architekten 0.10 Hawaii Five-0. Krimiserie. Einstiche

RTL2



6.10 Infomercial 8.10 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 10.15 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben 16.15 Bella Italia – Camping auf Deutsch. Doku-Soap. Wahl zum Mr. Marina: Sascha und Dennis geben alles! 18.15 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! Doku-Soap. Shania die Schlange / Marrakesch in de Täsch 20.15 Schatten der Wahrheit. Mysterythriller (USA 2000) Mit Michelle Pfeiffer, Harrison Ford, Katharine Towne. Regie: Robert Zemeckis 22.45 Ring. Horrormfilm (USA/J 2002) Mit Naomi Watts. Regie: Gore Verbinski 0.55 Ring 2. Horrormfilm (USA 2005)

VOX



5.35 CSI: NY 6.25 Criminal Intent 11.50 Shopping Queen. Doku-Soap. Motto im Ruhrgebiet: Farbrausch! Zeige, wie perfektes Color-Blocking funktioniert, Tag 1: Mariam 16.50 Der Funktionprofi – Rütters Team. Doku-Soap. U.a.: Sabine mit Labrador Jackson 17.55 hundkatzen-maus. Magazin. Der Argentinof – Resozialisierung aggressiver Hunde 19.10 Detlef tierisch im Einsatz (1) Dokumentationsreihe. Wie viel Zucht ist Qual? 20.15 Robin Hood. Abenteuerfilm (USA/GB 2010) Mit Russell Crowe. Regie: Ridley Scott 23.05 The Last Duel. Drama (USA/GB 2021) Mit Matt Damon 2.00 Medical Detectives

MDR



13.15 Gute Nachrichten vom Planeten 14.00 Fußball: 3. Liga. 27. Spieltag: SV Wehen Wiesbaden – FC Erzgebirge Aue 15.55 aktuell 16.00 Über 7 Meter – Die weite Welt der Heike Drechsler 16.45 Sport im Osten. Aktueller Sport vom Tage 18.00 Der Balkanbus 18.15 unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional / aktuell 19.30 aktuell 19.50 Unser Dorf hat Wochenende 20.15 Charité. Krankenhausserie. Barmherzigkeit / Kaiserwetter / Das Licht der Welt / Wundermittel / Götterdämmerung / Zeitenwende 1.00 Inspector Mathias – Mord in Wales: Feuernacht. Krimi (GB 2015)

KIKA



6.10 Tom und das Erdbeermarmeladebrot mit Honig 6.20 Die Ollie & Moon Show 6.40 Babar und die Abenteuer von Badou 7.15 Nö-Nö Schnabeltier 7.30 PEEKs ZOO – Von Affen, Graffiken & Co. 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Nitso und das zottelige Alphabet 8.20 Der kleine Rabe Socke 8.45 Super Wings 9.20 Feuerwehrmann Sam 9.40 Ene Mene Bu 9.50 1000 Tricks (2/39) 10.05 Nina und die Haustiere 10.20 SingAlarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigerenten Club 11.45 Schmeckspllosion 12.00 H2O – Abenteuer Meerjungfrau 13.35 Dance Academy – Das Comeback. Musicalfilm (AUS/D 2017) 15.05 Behind the Beats 15.15 Tashi 16.30 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 17.50 Shaun das Schaf 18.10 Heidi 18.30 Zacki und die Zoobande 18.50 Sandmann 19.00 Lassie 19.25 Checkerin Marina

– Legende –

- ★ = Spielfilm
- ☐ = s/w
- ☐ = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊞ = Stereo
- ⊞ = Zweikanal
- ⊞ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen



Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 1.3. – 7.3.2025



WIDDER

21.03. bis 20.04.

Sie sind sehr einsichtig und betrachten die Dinge immer aus zahlreichen Perspektiven. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, stets ein besseres Bild zu bekommen.



STIER

21.04. bis 20.05.

Es werden jetzt keine Wunder von Ihnen erwartet, etwas mehr Einsatz wäre aber schon von Vorteil. Sie entziehen sich der Kontrolle oftmals zu schnell.



ZWILLINGE

21.05. bis 21.06.

Lassen Sie sich von den Dingen, die um Sie herum geschehen, nicht so leicht beeindrucken! Das sorgt für Irritationen und im Zweifel für einen falschen Eindruck.



KREBS

22.06. bis 22.07.

Sie haben jetzt große Pläne, aber wenig Möglichkeiten, diese in die Tat umzusetzen. Das ist nicht weiter schlimm, sofern Sie gedanklich weiterarbeiten.



LÖWE

23.07. bis 23.08.

Schlagen Sie mitunter einen härteren Ton an oder werden Sie wegen Ihrer Ansichten kritisiert? Lassen Sie die anderen reden, denn Sie kennen Ihre Argumente.



JUNGFRAU

24.08. bis 23.09.

Sie fühlen sich zeitweilig überfordert. Machen Sie regelmäßig Pausen, um sich zu entspannen und neue Kraft zu tanken. Lassen Sie alles andere links liegen!

FERNSEHEN AM SONNTAG

TIPPS DES TAGES



Independence Day

Ein gigantisches Raumschiff bewegt sich auf die Erde zu. Während Präsident Whitmore (Bill Pullman) und sein Stab noch überlegen, wie man den außerirdischen Besuchern entgegenzutreten soll, entschüsselt der Fernsehtechniker David Levinson ein mysteriöses Störsignal als Countdown, mit dem die Aliens ihren Angriff koordinieren. Die Zeit läuft in sechs Stunden ab. Levinson informiert den Präsidenten, der daraufhin die Evakuierung der Städte anordnet. Aber die Ufos greifen bereits an.
Sci-Fi-Film ▶ 20.15 Sat.1



Leg dich nicht mit Zohan an

Zohan (Adam Sandler) hat die Nase voll davon, der gefährlichste Agent des israelischen Geheimdienstes Mossad zu sein. Er beginnt als Friseur ein neues Leben in New York.

Actionkomödie ▶ 20.15 RTL 2



Halbblut

Ray Levoi (Val Kilmer), FBI-Agent indianischer Abstammung, soll einen Mord im Reservat aufklären. Bei der Suche nach dem Täter stößt er auf eine großangelegte Verschwörung hoher Staatsbeamter.

Thriller ▶ 20.15 Arte

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
8.35 Kinder-TV 9.30 Die Maus 10.03 Der gestiefelte Kater. TV-Märchenfilm (D 2009) 11.00 Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen. TV-Märchenfilm (D 2014) 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Orcas 14.03 Mann gesucht, Liebe gefunden. TV-Liebeskomödie (D 2003) 15.30 Die Eifelpraxis: Rachegelüste. TV-Drama (D 2018) 17.00 HD 2 BRISANT Magazin 17.45 HD 2 Bürgerschaftswahl in Hamburg Bericht 18.45 HD 2 Fußball: DFB-Pokal Auslosung Halbfinale. Moderation: Stephanie Müller-Spirra 19.10 HD 2 Bürgerschaftswahl in Hamburg Bericht 19.30 HD 2 Sportschau 20.00 HD 2 Tagesschau 20.20 HD 2 Tatort: Charlie Kriminalfilm (D 2025) Mit Udo Wachtveitl, Miroslav Nemeč, Ferdinand Hofer. Regie: Lancelot von Naso In einem kaputten Militärfahrzeug wird eine Tote gefunden. Eine Spur führt Leitmayr, Batic und Hammermann zu einem Armeestützpunkt. 21.50 HD 2 Tagesthemen 22.00 HD 2 Caren Miosga Gespräch Moderation: Caren Miosga 23.00 HD 2 Tagesthemen 23.35 ★ HD 2 Plünderich Komödie (D 2023) Mit Bertram Maxim Gärtner, Katharina Abel, Julia Schmitt. Regie: Tim Kochs 0.55 HD 2 Tagesschau 1.00 HD 2 Die Eifelpraxis: Rachegelüste TV-Drama (D 2018) Mit Rebecca Immanuel. Regie: Josh Broecker 2.30 HD 2 Tagesschau	6.00 Kinder-TV 9.03 Hält meine Beziehung das aus? Mein Partner ist krank 9.30 Kath. Gottesdienst 10.15 sportstudio live. Ski alpin / ca. 10.25 Ski alpin / ca. 11.50 Ski nordisch / ca. 12.35 Ski alpin / ca. 13.35 Snowboard / ca. 13.50 Ski nordisch / ca. 15.13 Aktion Mensch / ca. 15.15 Snowboard / ca. 15.25 Eisschnelllauf / ca. 15.40 Ski nordisch 16.35 HD 2 Eisschnelllauf: Weltcup Finale, Massenstart Damen 16.45 HD 2 Ski nordisch: WM 17.50 HD 2 Wahl in Hamburg Bericht. Mit Stefan Leifert, Karl-Rudolf Korte. Moderation: Shakuntala Banerjee 19.00 HD 2 heute 19.25 HD 2 Wahl in Hamburg 20.15 HD 2 Frühling: Babyalarm TV-Melodram (D 2025) Mit Simone Thomalla, Kristo Ferik, Johannes Herrschmann. Regie: Thomas Kronthaler 21.45 HD 2 heute-journal 22.15 HD 2 North Shore – Tod in Sydney Krimiserie. Drummond Down Under / Stanleygate. Die Tochter einer britischen Ministerin wird tot in Sydney gefunden. DS Drummond aus London unterstützt die Kollegin DS Driscoll vor Ort. 23.40 HD 2 Putins Blutspur – Chronik eines Krieges Doku 0.25 HD 2 heute Xpress 0.30 HD 2 Der Bergdoktor Arztserie. Die letzte Reise (1+2) / Abstoßungsreaktionen (1+2) / Gestohlenes Glück (1+2). Pia, die nicht mehr lange zu leben hat, möchte ein letztes Mal hoch auf den Fels spitz am Wilden Kaiser.	5.45 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 10.00 Let's Dance (2) 13.45 Die Unvermittelbaren (7) Doku-Soap. Labrador-Hündin Hanna / Retriever-Mix Timmy / Taube Hündin Merle. Mit Martin Rütter. Die taube Hündin Merle sucht ein liebevolles Zuhause. 15.45 Die großen Hunde. (1) Doku-Soap. U.a.: Doggen-dame Merry Christmas 17.45 Exklusiv – Weekend Magazin Moderation: Frauke Ludwig Brandheide News aus der Welt der Stars am Wochenende RTL Aktuell 18.45 Die Unvermittelbaren Doku-Soap. Das große Wiedersehen U.a.: Französische Bulldogge „Beppo“. Mit Martin Rütter 20.15 ★ HD 2 The Lost City – Das Geheimnis der verlorenen Stadt Actionkomödie (USA 2022) Mit Sandra Bullock, Channing Tatum, Daniel Radcliffe. Regie: Aaron Nee, Adam Nee. Die Autorin Loretta Sage lebt seit dem Tod ihres Mannes zurückgezogen. Als Loretta von einem Milliardär entführt wird, hofft der Exzentriker darauf, dass sie ihn zum Schatz aus ihrem letzten Roman führen kann. 22.10 stern TV am Sonntag (4) 23.40 ★ HD 2 The Rhythm Section – Zeit der Rache Actionfilm (GB/E/IRL/USA 2020) Mit Blake Lively, Jude Law, Sterling K. Brown. Regie: Reed Morano 1.40 HD 2 CSI: Die Tötungen auf der Spur Krimiserie. Ein tödlicher Irrtum / Ein harter Schlag / Bis auf die Knochen. Catherine wird mit einem alten Fall konfrontiert.	5.35 Auf Streife – Berlin 6.40 Auf Streife – Berlin 7.40 Auf Streife – Berlin 8.40 Basis:Kirche – Die Reportage 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag. Magazin 11.55 Darf ich das? Das Quiz für Rechthaber 12.55 ★ Manhattan Queen. Romantikkomödie (USA 2018) Mit Jennifer Lopez. Regie: Peter Segal 15.05 Das große Promibacken. Show 17.45 HD 2 The Biggest Loser Show Coaches: Dr. Christine Theiss, Ramin Abtin. Die Kandidaten kämpfen ab jetzt in Dreier-Teams gegeneinander. In der Challenge müssen sie sich gegen ihre Missetreiter durchsetzen, für einen ganz besonderen Gewinn. 19.55 HD SAT.1: newstime 20.15 ★ HD 2 Independence Day Sci-Fi-Film (USA 1996) Mit Will Smith, Bill Pullman, Jeff Goldblum. Regie: Roland Emmerich. Ein riesiges Alien-Flugobjekt nähert sich der Erde und entlässt zahlreiche Raumschiffe, die sich über jeder wichtigen Stadt positionieren. Schon bald greifen die Ufos an, und eine Welle der Zerstörung vernichtet alle großen Städte. Am Unabhängigkeitstag startet US-Präsident Whitmore einen Gegenangriff. 23.25 ★ HD 2 Die Mumie – Das Grabmal des Drachenkaisers Fantasyfilm (USA/D/CHN/CDN 2008) Mit Brendan Fraser, Jet Li, Maria Bello. Regie: Rob Cohen Die Grusel-Mumien geben einfach keine Ruhe 1.30 ★ HD 2 Independence Day Sci-Fi-Film (USA 1996) Mit Will Smith, Bill Pullman Regie: Roland Emmerich	5.45 Superior. Donuts. Vertraue mir / Straßenkampf / Arthur's freier Tag / Die unglaublichen Rassisten 7.35 Galileo 360°. Magazin. Ranking XXL / Niederländische Künstlerin malt acht Porträts gleichzeitig / Feuerwerksfestival in Mexiko / Das größte Restaurant der Welt in China. „Galileo“ erzählt in einer Reise rund um die Welt spektakuläre Stories. 16.20 HD 2 taff weekend Magazin „taff“ weiß auch am Wochenende: Über was spricht Deutschland gerade? 17.45 HD ProSieben: newstime 17.55 HD Galileo Stories Magazin 19.05 HD 2 Galileo X-Plorer Magazin. Members only – Die exklusivsten Clubs der Welt 20.15 HD 2 Wer stiehlt mir die Show? Kandidaten: Heike Makatsch (Schauspielerin), Rea Garvey (Sänger und Gitarrist), Tedros Teclbrhan (Komiker), Jessica (Wildcard-Gewinnerin) Moderation: Joko Winterscheidt Drei Prominente und ein Wildcard-Zuschauer fordern Moderator Joko als Kandidaten heraus, um ihm – wortwörtlich – die Show zu stehlen. Der Gewinner wird zum Quizshow-Moderator der nächsten Ausgabe. 23.45 2 Oscar-Countdown – Live vom Red Carpet Show Moderation: Steven Gätjen 1.00 2 Oscar Academy Awards – Live aus L.A. Show Moderation: Conan O'Brien 4.00 HD 2 United States of AI Comedyserie. Jagd / Kuss. Riley ist traurig, dass Hazel während seines Einsatzes das Fahrradfahren von Freddy gelernt hat.	8.05 Die Mutter der Fernseh-Fastnacht – 70 Jahre Mainz bleibt Mainz 9.35 Sehen statt Hören 10.05 Akutstation Psychiatrie (5) 10.35 100 Jahre Trecker (2) 11.05 Auf Achse 11.55 Die Heiland 12.45 Kilimandscharo – Reise ins Leben. TV-Abenteuerfilm (D 2017) 14.15 Meine Heimat Afrika. TV-Drama (D 2009) 15.45 Valencia, da will ich hin! 16.15 2 Lecker aufs Land – eine kulinarische Winterreise (3) 17.00 2 Die Rezeptsucherin 17.30 2 SWR Kultur Magazin 18.00 HD 2 SWR Aktuell Magazin 18.15 2 Handwerkskunst! 18.45 HD Treffpunkt Reportagereihe 19.15 2 Die Fallers Soap 19.45 HD 2 SWR Aktuell Magazin 20.00 HD 2 Tagesschau 20.20 HD 2 Badisch-Pfälzische Fasnacht aus Frankenthal Show. Mitwirkende: Oliver Betzer, Bauer Sepp, Andreas Franz. Moderation: Andreas Knecht, Ted Louis. Stimmung, Spaß und sensationelle Tänze: Die traditionsreiche Fernseh-schau geht live auf Sendung. Deutschlands zweitgrößte Karnevalsvereinigungen präsentieren ihre besten Büttенredner, Tänzer und Musiker. 23.40 HD 2 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 24. Spieltag: 1. FC Union Berlin – Holstein Kiel, FC Augsburg – SC Freiburg 0.00 HD 2 SWR Sport 0.45 2 Schwäbische Fasnet aus Donzdorf Show. Zu Gast: Hillu's Herzdrops, Elfriede Schäufler, Elsbeth Gscheidle, Alois Gscheidle, Doris Reichenauer u.a.	7.15 Kochs anders 8.00 Eine Reise durch Estland 8.45 Lachen bis zum Tusch. Show 10.15 Hessen tanzt zur Fassenacht – Die spektakulärsten Show-acts. Dokumentarfilm (D 2024) 11.45 Hessens lustigste Fastnachtspare. Show 13.15 Der große Frankfurter Fastnachtsszug. Show. Moderation: Roberto Cappel-luti, Axel Heilmann, Sonya Kraus 16.30 HD 2 Lachen bis zum Tusch 16.45 HD 2 Die hessische Weiberfastnacht 2025 Show. Die nä-rische Sitzung aus Frankfurt Mitwirkende: Kätti Feierdach, Andrea Volk, Daphne de Luxe, Hildegart Scholten, Reiner Ernst, Schaluppkas Hüftschwung u.a. 19.30 HD 2 hessenschau Magazin 20.00 2 Tagesschau 20.20 2 Hessen lacht zur Fassenacht 2025 Show. Mit: Corinna Kuhn, Dirk Hardt, Woody Feld-mann, Stephan Bauer, Afterhour Eierbaggie, die Stadtgarde Bau-natal. Sitzungspräsident Axel Heilmann und sein Elfferrat freuen sich zum 55. Jubiläum auf die Highlights der hessischen Fernseh-Fastnacht. 23.30 Bundesliga am Sonntag 24. Spieltag: 1. FC Union Berlin – Holstein Kiel u.a. 23.50 HD Nordhessen feiert Karneval 2025 Show. Mit Berthold Krug, Ciro Visone, Ehepaar Schöppelöf, Pfarrer Fulder, Fulle Fischer 2.40 HD 2 Zum Blauen Back Show. Die größten Fastnachts-Hits im Blauen Back. Moderation: Heinz Schenk 4.10 2 Der große Frankfurter Fastnachtsszug Show

WDR	BAYERN	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
12.30 Kölner Schull- und Veedelszöch 2025. Show. Moderation: Yvonne Willicks 15.15 Du Eil – Das Beste vom Colonia Duett 16.00 aktuell 16.15 Glückwunsch Guido Cantz: 30 Jahre Karneval! 17.40 Du Eil! 17.55 Ein Herz und eine Seele 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpool 20.00 Tagess. 20.20 Volker Weininger – Der Sitzungspräsident: „Solo!“ 21.50 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.20 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs. Show. Mit Arnd Zeigler 22.50 Jet zo fiere – Das Beste aus „Karneval in Köln“ 0.45 Divertissementen 2025. De kölsche „Fledermaus“. Schauspiel (D 2025)	13.15 Österreichs Bergdörfer 14.00 Polizeiinspektion 1 15.15 Gernstl – Siebenmal Bayern 15.30 Der Schmidt Max auf der Suche 16.15 Unser Land 16.45 Landgasthäuser 17.15 Aufgebaggelt von Alexander Herrmann 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 BR24 18.45 Fastnacht in Franken – jung und närrisch 20.00 Tagess. 20.20 Heißbannk + Rassau. Pension Schöller. Schwank. Mit Volker Heißbannk, Martin Rassau, Michael Urban 21.50 Blickpunkt Sport. mit der Bundesliga-Sportschau 23.05 Heißbannk + Rassau. Show 23.50 Das schaffst du nie! Show 0.10 ★ Spiel mir das Lied vom Tod. Western (I/USA 1968)	10.05 Literaturclub 11.20 Vienna in Hollywood – Pioniere der Filmmusik 12.05 Austria in Hollywood – Komponieren für die Traumfabrik 13.00 ZIB 13.20 Wiener Gsettn 14.05 Kerala – Indiens tropischer Garten 14.35 Kielings wilde Welt 16.45 ★ Zu guter Letzt. Tragikomödie (USA 2017) 18.30 Museums-Check 19.00 heute 19.20 Der Wolf im Visier – Schutz oder Abschuß? 20.00 Tagess. 20.20 Till Reiners' Happy Hour. Show 21.05 Ladies Night. Show 22.05 Olafs Klub Best-of 2024. Show 22.50 ★ The Informer – Wettlauf gegen die Zeit. Kriminalfilm (GB/USA/CDN 2019) 0.35 Afrika: Kontinent der Vielfalt. Dokureihe	5.00 Teleshopping 7.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga. 24. Spieltag, 1. BL & 2. BL 11.00 Doppelpass. Die Runde 13.30 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga (7) 24. Spieltag, 1. BL & 2. BL 14.00 Volleyball: DVV-Pokal der Damen. Finale: Dresdner SC – USC Münster. Aus Mannheim 16.45 Darts: UK Open. Viertelfinals. Aus dem Butlin's Minehead Resort (GB) 18.00 Darts: UK Open. Analyse & Countdown 20.00 Darts: UK Open. Halbfinale & Finale. Aus dem Butlin's Minehead Resort (GB) 23.45 Master Chef (3) Show. Jury: Mike Süßer, Robin Pietsch, Felicitas Then 2.25 Die PS-Profis. Doku-Soap. Ein Cabrio zum Spottpreis	9.05 The Mentalist. Krimiserie. Spätes Wunder / Goldrausch / Besser Allein / Schmerzensschreie. Mit Simon Baker 12.50 Mein Lokal, Dein Lokal 15.55 aktuell 16.05 Mein Lokal, Dein Lokal 18.10 Roadtrip Amerika – Drei Spitzenköche auf vier Rädern 20.15 Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand. Doku-Soap. Daniela begibt sich mit ihrem Truck auf eine Fahrt nach Hamburg. Gleich zu Anfang steht sie jedoch im Stau. 22.15 Abenteuer Leben am Sonntag. Magazin. Familien-Abenteuer oder Party-Hotspot? Ibiza und Thailand im Family-Check! 0.20 Rosins Restaurants – Ein Sternekoch räumt auf!	5.30 CSI: NY 6.15 Criminal Intent 14.20 ★ Robin Hood. Abenteuerfilm (USA/GB 2010) Mit Russell Crowe 17.00 auto mobil 18.10 Einmal Camping, immer Camping (1) Doku-Soap. Alex & Michel campen in Spanien, Enno & Katja in der Sächsischen Schweiz, Dennis & Frank in Italien. 19.10 Ab ins Beet! Die Garten-Soap (1) Doku-Soap. U.a.: Claus & seine Freunde – Garten-Neugestaltung 20.15 Grill den Henssler. (3) Show. Mit Steffen Henssler. Experte: Christian Rach, Jana Ina Zarrella, Armin Rohde, Eva Padberg, Julian F.M. Stoeckel, Thomas Bühner 23.35 Prominent!.. Magazin 0.20 Medical Detectives. Dokureihe	6.10 Insectibles 6.35 Die unglaublichen Abenteuer von Blinky Bill 6.55 Tashi 7.20 Simsalagrimm 7.45 Chi Rho – Das Geheimnis 8.10 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 8.35 Team Timster 8.50 neuneinhalf 9.00 Checker Julian 9.30 Pinocchio im Zauberdorf 9.50 Die Muskeltiere 10.15 Grisu – Der kleine Drache 10.40 Rudis Rasselbande 10.55 Rudis Rabenteuer 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 ★ Schneewittchen und der Zauber der Zwerge. Märchenfilm (D/CZ 2019) 13.30 ★ Mister Twister – In den Wolken. Abenteuerfilm (NL 2019) 14.45 Tom Sawyer 15.10 Yakari 15.45 Törtel 16.35 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Wir sind die Dorfbande 17.50 Shaun das Schaf 18.10 Heidi 18.30 Zacki und die Zoobande 18.50 Sandmann 19.00 Lassie 19.25 pur+
11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 2 Sturköpfe im Dreiviertelakt. TV-Komödie (D 2016) 13.00 Karneval in Braunschweig. Show. Live vom größten Umzug im Norden. Experte: André Ehlers. Mit Britta von Lucke 16.00 Apfel, Bier und Schokolade – Eine frühlingshafte Kuchenreise durch das Münsterland 16.30 Zora kocht's einfach 17.00 Bingo! 17.45 Bürgerschaftswahl in Hamburg 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.20 Unser Brot 21.50 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.10 NDR Info Wahl 22.40 Die NDR-Quizshow 23.25 Sportclub 23.55 NDR Info Wahl 0.10 Caren Miosga. Gespräch	5.15 Spies of War – Geheime Helden 8.30 Ungelöste Fälle der Archäologie 11.30 persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub – nachgefragt 13.00 die diskussion 13.55 Unsere Mütter – unsere Großmütter. Frauen im Krieg 14.40 Wissenschaft extrem – Forschende, die an Grenzen gehen 15.20 Die Unbeugsamen. Dokufilm (D 2021) 17.00 vor ort 20.00 Tagess. 20.20 Wahrunde. Diskussion 21.00 Zeitreise Heimat 21.45 heute-journal 22.15 Tierisches Hamburg – Natur in der Millionenstadt 23.00 vor ort 23.15 phoenix satire 0.00 phoenix Wahrunde 0.45 Große Mythen aufgedeckt	13.40 Paul Newman – Der unwiderstehliche Typ 14.35 ★ Die Kanonen von Navarone. Kriegsfilm (USA/GB 1961) 17.05 Maurice Ravel – Musikalische Splitter. Dokumentarfilm (F 2024) Regie: François-René Martin, Gordon 18.30 Karambolage 18.40 Zu Tisch ... 19.10 Journal 19.30 Das Gold der Serra da Estrela 20.15 ★ Halbblut. Thriller (USA 1992) 22.10 Val Kilmer – Ein Leben zwischen „Top Gun“ und „The Doors“. Dokumentarfilm (USA 2021) Mit Val Kilmer, Kevin Bacon, Marlon Brando. Regie: Ting Poo, Leo Scott 0.00 Mit dem Cello ans Ende der Welt – Sol Gabetta auf den Spuren von Lise Christiani	7.00 Marathon: Tokio-Marathon 9.30 Ski alpin: Weltcup 10.30 Ski alpin: Weltcup. Super-G Damen. Aus Kvittfjell (N) 12.00 Ski nordisch: WM 12.30 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf. Aus Kranjska Gora (SLO) 13.30 Ski nordisch: WM. Langlauf: 20 km Skiathlon Damen. Aus Trondheim (N) 15.00 Handball: DHB-Pokal der Damen. Finale. Aus Stuttgart 16.45 Ski nordisch: WM. Skispringen: Herren (HS 102). Aus Trondheim (N) 19.00 Ski nordisch: WM 20.00 Snooker: World Open 22.00 Handball: DHB-Pokal der Damen. Finale. Aus Stuttgart 23.00 Handball: DHB-Pokal der Damen 0.00 Marathon: Tokio-Marathon	5.15 X-Factor: Das Unfassbare 5.55 Infomercial 6.25 Arche TV 6.55 Infomercial 8.55 X-Factor: Das Unfassbare 11.10 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 17.15 Mein neuer Alter (3) Doku-Soap. Ein passender Transporter für Alpakas 18.15 GRIP – Das Motormagazin 20.15 ★ Leg dich nicht mit Zohan an. Actionkomödie (USA 2008) Mit Adam Sandler, John Turturro, Emmanuel Chiriqui. Regie: Dennis Dugan 22.25 ★ Ghostbusters. Actionfilm (USA/AUS 2016) Mit Melissa McCarthy, Kristen Wiig. Regie: Paul Feig 0.50 ★ Criminal Squad. Actionfilm (USA 2018) Mit Gerard Butler. Regie: Christian Gudegast	9.20 Kleine Meise ganz groß 10.05 ★ Der Graf mit der eisernen Faust. Abenteuerfilm (F/I 1962) 11.50 Riverboat 13.48 MDR aktuell 13.50 Der Kronprinz. TV-Märchenfilm (CZ 2015) 15.20 MDR aktuell 15.25 ★ Froschkönig. Märchenfilm (DDR 1988) 16.30 ★ Die Seekönigin. Märchenfilm (CZ/D 1998) 17.58 aktuell 18.05 Brisant 18.52 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Kripo live 20.15 Damals war's. Show 21.45 aktuell 22.00 Sportschau 22.20 MDR Zeitreise 22.50 ★ Nur eine Frau. Drama (D 2019) 0.20 Kripo live 0.45 Musikgeschichten mit Hartmut Schulze-Gerlach. Show	— Legende — ★ = Spielfilm ■ = s/w 2 = Untertitel HD = High Definition SD = Stereo ○○ = Zweikanal Dolby = Dolby ● = Aktuelle Ergänzungen

Nachrichten und Unterhaltung.
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes.
Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.

Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 1.3. – 7.3.2025



WAAGE
24.09. bis 23.10.

Ihr zweiter Vorname sollte Spürnase lauten. Sie sind oft ganz nah am Geschehen dran und finden wichtige Hintergrundinfos heraus. Nutzen Sie diese sinnvoll!



SKORPION
24.10. bis 22.11.

Ihr Zeitplan ist eng getaktet. Sie erkennen aktuelle Prioritäten und verschieben wichtige Pflichten auf einen späteren Zeitpunkt. Richtig so, Sie können sich das durchaus leisten!



SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.

Ihnen ist nach Harmonie zumute und Sie möchten, dass sich alle an die getroffenen Vereinbarungen halten. Verfolgen Sie diese Linie konsequent weiter!



STEINBOCK
22.12. bis 20.01.

Tendieren Sie dazu, die Kontrolle zu verlieren, wenn Sie sich bedroht fühlen? Die Arbeit im Team macht Sie ein wenig nervös und übergenau. Warum ist das so?



WASSERMANN
21.01. bis 19.02.

Wenn Sie jemandem mit der Tür ins Haus fallen, sollten Sie sich nicht wundern, wenn die Reaktion etwas reserviert ist. Zeigen Sie, dass Sie es gut meinen!



FISCHE
20.02. bis 20.03.

Sie erwartet eine ruhige Phase und neue Impulse lassen auf sich warten. Wundern Sie sich nicht, wenn Ihre Projekte nicht vorankommen und Sie auf der Stelle treten.



„Narri-Narro!“

Was die schwäbisch-alemannische Fasnet so besonders macht

Von Lina Petry

Rein in die Kostüme und raus auf die Straße: Es wird wieder Fastnacht, Karneval oder Fasching gefeiert! Auf ganz besondere Weise wird die fünfte Jahreszeit im Süden Deutschlands gefeiert: Bei der schwäbisch-alemannischen Fasnet tanzen ab nächsten Mittwoch wilde Gestalten durch die Städte und Dörfer. Die Narren tragen geschnitzte Masken aus Holz. Sie werden Larven genannt und haben manchmal lustige Gesichter, manchmal schauen sie aber auch richtig grimmig. Außer den Masken tragen die Feiernenden selbst genähte Kostüme aus Stoff, die Häs heißen. Je nachdem, in welcher

Stadt die Fasnet gefeiert wird, sehen die Kostüme anders aus. Jede Stadt hat nämlich ihre eigene Verkleidung. Viele der Fasnet-Figuren sind dabei schon 100 Jahre alt oder sogar älter. Forschende vermuten, dass es die Fasnet-Bräuche in Baden-Württemberg schon seit dem Mittelalter gibt. Ihre tollen Kostüme zeigen die Narren während der Fasnet auf großen Umzügen. Dabei ziehen sie durch die Stadt und stellen ganz schön viel Quatsch an. Sie schleichen sich zum Beispiel von hinten an Zuschauerinnen und Zuschauer an und klauen ihre Mütze oder bemalen sie mit bunter Schminke. Manche Narren werfen mit



Papierschnipseln, andere knallen mit lauten Peitschen. Ganz besonders freche Narren suchen sich Zuschauende aus, die sie ein Stück mit auf ihren Zug nehmen. Obwohl die Narren so viele Streiche spielen, sind sie auch nett. Beantworten die

Leute im Publikum ihren Ruf „Narri-Narro“, bekommen sie Bonbons, Gummibärchen oder Schokolade. Wenn du also in Baden-Württemberg bist an den Fasnet-Tagen, rufe am besten ganz laut „Narri-Narro!“

Berühmte Fasnet-Figuren



Die Hexe

Hexen tragen gruselige Masken mit fiesen Fratzen. Sie haben lange Nasen, krumme Zähne oder Warzen im Gesicht. Mit ihrem Besen fegen die Hexen den Zuschauenden über die Füße – oder aber sie reiten darauf durch die Stadt!

Der Narro

Der Narro trägt eine Holzmaske, die meistens mit lockigen Haaren verziert ist. Darunter hat er einen weißen Stehkragen und ein buntes Kostüm. Oft ist es von Hand mit Mustern bemalt.



Der Teufel

Teufel sind auf der Fasnet häufig zu Gast. Sie werden in manchen Städten Schüttig genannt und verstecken sich hinter Masken, die Rot und Schwarz bemalt sind. Natürlich haben die Teufel auch lange Hörner!

Rätsel



Hier sind die fünf Kostüme durcheinandergeraten. Kannst du alle Verkleidungen erkennen?

Fotos: drubig-photo/Yael Weiss/tich (alle stock.adobe.com), dpa (3), Deike, AMIGO



Witzig



Fragt der Patient vor der Operation besorgt: „Werden Sie auch meine Stimme nicht beschädigen?“ „Wieso denn?“, fragt der Arzt. „Ich operiere doch am Blinddarm.“ Darauf der Patient: „Ich bin Bauchredner!“

Kontakt:

Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin,
Janina Moos, Kim Percaccio
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131 / 48 58 16
Abo-Service: 06131 / 484997

- Anzeige -



Jede Woche neu!
Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131 / 484997

www.kruschel.de/abo



Gehe auf Goldsuche

Tief in der Mine suchen die Zwerge nach Gold. Während sie sich bemühen, einen Weg zum Goldschatz zu graben, versuchen die Saboteure, sie davon abzuhalten. Das Kartenspiel „Saboteur“ von AMIGO (ab 8 Jahren) feiert seinen zehnten Geburtstag und bekommt im Jubiläumsjahr mit „Saboteur 2“ eine Ergänzung mit neuen Spielvarianten. Neben den Zwergen und Saboteuren machen sich nun auch Geologen und Profiteure auf Goldsuche. Du willst ein Spiele-Set gewinnen? Dann maile an kruschel@vrm.de – Stichwort „Saboteur“. Einsendeschluss ist der 7. März. Viel Glück! (ef)

BLICK ZURÜCK

1882: Erstes Hertie-Kaufhaus wird in Gera eröffnet

Am 1. März 1882 öffnet in Gera das erste „Garn, Knopf-, Posamentier-, Weiß- und Wollwarengeschäft Hermann Tietz“. Das Kaufhaus wird von Oscar Tietz mit dem Kapital seines Onkels Hermann gegründet und entwickelt sich schnell zu einem beliebten Einkaufsziel. Das Geschäft bietet eine breite Palette von Produkten unter einem Dach an, von Kleidung und Accessoires bis hin zu Haushaltsartikeln und Spielzeug. Im Laufe der Jahre expandiert Hertie in andere Städte Deutschlands wie Weimar, Bamberg, Chemnitz, Hamburg, München und Berlin.

1923: Tempolimit 30 wird eingeführt

Am 1. März 1923 wird im Deutschen Reich innerorts ein Tempolimit von 30 Km/h eingeführt. Bis dahin galt für Fahrzeuge bis 5,5 Tonnen eine Begrenzung von 15 Km/h. Die neue Höchstgeschwindigkeit kann von der höheren Verwaltungsbehörde aber auf 40 km/h erhöht werden. Unter den Nationalsozialisten werden 1934 zunächst alle Geschwindigkeitsbeschränkungen aufgehoben. 1939 werden diese wieder eingeführt und gelten nun auch für die neu errichteten Autobahnen. Innerorts gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 40 Km/h.

1963: Erste Lebertransplantation wird am Menschen versucht

Am 1. März 1963 versucht der US-amerikanische Arzt Thomas E. Starzl in Denver/Colorado die erste Lebertransplantation am Menschen. Der Patient, ein dreijähriger Junge mit angeborenen Fehlbildungen, verstirbt allerdings noch während der Operation wegen unstillbarer Blutungen. Vier Jahre später gelingt Starzl die erste erfolgreiche Lebertransplantation. In der DDR gelingt die erste Lebertransplantation 1977 dem Dresdner Chirurgen Helmut Wolff.

2020: Impfpflicht gegen Masern eingeführt

Am 1. März 2020 wird die Impfpflicht gegen die hochansteckende Infektionskrankheit Masern eingeführt. Menschen, die Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen oder Kindergärten besuchen, müssen seitdem einen Impf- oder Immunitätsnachweis vorzeigen. Auch in der DDR gab es Pflichtimpfungen. Im Kampf gegen Polio oder Kinderlähmung erzielte das Impfprogramm der DDR große Erfolge.



Vor die Tür gesetzt

Überflüssige Stühle: Wegen des neuen Wahlrechts sitzen künftig weniger Abgeordnete im Bundestag. 23 Direktkandidaten bekommen kein Mandat. ► HINTERGRUND

Schwarz-Rot sondiert still und leise

Möglichst bis Ostern soll neue Bundesregierung stehen / Verletzungen im Wahlkampf erschweren diesen Plan

BERLIN (dpa). Fast viereinhalb Stunden haben Union und SPD in Berlin hinter verschlossenen Türen die Möglichkeiten für die Bildung einer schwarz-roten Bundesregierung ausgelotet. „Die Sondierungsrunde trifft sich kommende Woche wieder“, teilten die Generalsekretäre von CDU, CSU und SPD, Carsten Linnemann, Martin Huber und Matthias Miersch, in einer Stellungnahme mit. Vor den Kameras äußerte sich aus den Verhandlungsteams zunächst niemand. Die nächste Runde soll spätestens am Donnerstag stattfinden, im Gespräch ist auch der Dienstag. „Die Sondierungsgespräche haben in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre begonnen“, hieß es weiter. Zum Inhalt der Beratungen wurden keine Details genannt – nur, dass Bundesfinanzminister Jörg Kukies (SPD) der Runde einen Überblick über die Haushaltslage gegeben habe.

Gegen 10 Uhr hatten die ersten Gespräche begonnen. Führende Vertreter der drei Parteien waren dazu in Berlin in einem Gebäude des Bundestags, dem Jakob-

Kaiser-Haus, eingetroffen. Vor der 18-köpfigen Runde hatten sich die Spitzen von Union und SPD zunächst in einer kleinen Runde ausgetauscht. Daran nahmen neben den Parteichefs Friedrich Merz (CDU), Markus Söder (CSU), Lars Klingbeil und Saskia Esken (beide SPD) auch CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt (CSU), Unionsfraktionsgeschäftsführer Thorsten Frei (CDU) und SPD-Generalsekretär Matthias Miersch (SPD) teil. Dem Vernehmen

nach sollte es bei dem ersten Treffen nur fünf Tage nach der Bundestagswahl auch darum gehen, atmosphärische Unstimmigkeiten aus dem Wahlkampf zu bereinigen.

Wie dringend ein neues Miteinander notwendig ist, zeigt eine Umfrage der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Demnach gibt es unter den 120 SPD-Abgeordneten im neuen Bundestag mindestens acht, die ein Problem damit haben, Merz zum Bundeskanzler zu wählen.



Lars Klingbeil, SPD-Bundesvorsitzender, kommt vor dem Jakob-Kaiser-Haus an. Foto: dpa

Die Koalition von SPD und Union hätte aber nur eine knappe Mehrheit von zwölf Stimmen – weshalb die Kanzlermehrheit aktuell noch alles andere als gesichert ist. „Ich muss Friedrich Merz meine Stimme nicht geben, wenn er zum Bundeskanzler gewählt werden sollte. Ich bin nur meinem Gewissen verpflichtet“, zitierte die Zeitung den SPD-Abgeordneten Sebastian Roloff. Er bezifferte die Zahl der SPD-Abgeordneten, die Merz kritisch gegenüberstünden, sogar auf „drei Hände voll“. Sie begründeten ihre Zweifel nach Angaben der Zeitung auch mit dem Verhalten der Union bei der Migrationsabstimmung im Bundestag und einer daraus abgeleiteten fehlenden Verlässlichkeit der Union.

Für die Union saßen in der großen Runde auch die Generalsekretäre Linnemann (CDU) und Huber (CSU) am Tisch. Hinzu kamen Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU), die stellvertretende CDU-Vorsitzende Karin Prien und CSU-Vize Dorothee Bär. Für die SPD sondierten zudem Ver-

teidigungsminister Boris Pistorius und Arbeitsminister Hubertus Heil. Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, die beiden Ministerpräsidentinnen Manuela Schwesig und Anke Rehlinger sowie der Chef der NRW-SPD, Haushaltsexperte Achim Post, waren auch im Verhandlungsteam.

Die Sondierungsgespräche haben in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre begonnen.

Die Generalsekretäre von CDU, CSU und SPD

Bei dem Treffen ging es auch darum, den weiteren Zeitplan und das weitere Vorgehen abzustimmen. Merz hat wiederholt deutlich gemacht, dass er angesichts der großen Herausforderungen keine Zeit verlieren und bis Ostern eine Regierung bilden möchte. Klingbeil betonte aber wiederholt, es gebe keinen Automatismus einer Regierungsbeteiligung der SPD.

Hält Waffenruhe im Gazastreifen?

TEL AVIV/GAZA/KAIRO (dpa). Die Waffenruhe im Gazastreifen zwischen Israel und der islamistischen Hamas bleibt brüchig. Nachdem die Hamas mit der Übergabe der letzten vier toten Geiseln ihre Zusagen für die erste Phase der Waffenruhe erfüllt hat, ringen die Vermittler aus Israel, Katar und den USA nun um die Fortsetzung der Feuerpause. Es müsse alles dafür getan werden, dass die Waffenruhe andauere, sagte der britische Premierminister Keir Starmer während seines Besuches bei US-Präsident Donald Trump.

Die Hamas hat bislang 33 Geiseln übergeben, darunter befanden sich acht Tote. Israel ließ insgesamt 1.777 palästinensische Häftlinge frei. Nun befinden sich noch 59 verschleppte Israelis im abgeriegelten Gazastreifen in der Gewalt der Hamas, wobei vermutlich nur noch 27 am Leben sind. Starmer beschrieb unterdessen eine Zweistaatenlösung als den einzigen Weg „für einen dauerhaften Frieden“ nach Ende des Krieges.

Nächste Runde im Post-Streik

STUTTGART/BONN (dpa). Die Gewerkschaft Verdi setzt die Warnstreiks bei der Deutschen Post fort. Zuletzt waren in Baden-Württemberg Beschäftigte zu Arbeitsniederlegungen aufgerufen. Zuvor hatte Verdi bereits bundesweit in Paketzentren Warnstreiks organisiert. Verdi fordert sieben Prozent höhere Entgelte in einem zwölf Monate laufenden Tarifvertrag, der für rund 170.000 Briefträger, Paketboten und andere Logistik-Mitarbeiter gelten würde. Die Post, die zu DHL gehört, bietet in einem 27 Monate laufenden Vertrag eine Anhebung um zunächst 1,8 Prozent und später um weitere 2,0 Prozent. Drei Verhandlungsrunden brachten kein Ergebnis, für Montag ist die vierte Runde geplant.

120 Jahre Schifferstadter Tagblatt

Treffen im Weißen Haus eskaliert

Donald Trump überzieht seinen Gast Wolodymyr Selenskyj vor laufenden Kameras mit heftigen Vorwürfen

WASHINGTON (dpa). Ein Treffen zwischen US-Präsident Donald Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj im Weißen Haus ist völlig eskaliert. Trump überzog Selenskyj vor laufenden Kameras lautstark mit heftigen Vorwürfen. „Sie setzen das Leben von Millionen Menschen aufs Spiel. Sie riskieren einen Dritten Weltkrieg“, sagte er zu dem Ukrainer. Trump forderte Selenskyj auf, dankbar zu sein und verlangte von ihm, seine Haltung zu ändern. Er unterbrach ihn immer wieder, wäh-

rend der ukrainische Präsident versuchte, etwas zu erwidern. Stellenweise entwickelten sich heftige Wortgefechte. „Ihr Land steckt in großen Schwierigkeiten. Ich weiß, dass Sie nicht gewinnen werden. Sie werden das hier nicht gewinnen. Sie haben eine verdammt gute Chance, da heil rauszukommen, wegen uns“, sagte Trump aufgebracht und warf Selenskyj Undankbarkeit vor. Selenskyj verschränkte die Arme, versuchte sich zu verteidigen und monierte, dass nach der russischen Annexion

der Halbinsel Krim im Jahr 2014 niemand wirksam Kremlchef Wladimir Putin aufgehalten habe. Flankiert wurde Trump von US-Vizepräsident J.D. Vance. „Herr Präsident, Herr Präsident, bei allem Respekt. Ich finde es respektlos von Ihnen, ins Oval Office zu kommen und zu versuchen, vor den amerikanischen Medien zu verhandeln“, sagte Vance zu Selenskyj. „Gerade jetzt, wo Sie herumlaufen und Wehrpflichtige an die Front zwingen, weil Sie Personalproble-

me haben, sollten Sie Präsident (Trump) dafür danken, dass er versucht, die Situation zu verbessern.“ „Wenn Sie unsere Militärausrüstung nicht hätten, wäre der Krieg nach zwei Wochen zu Ende gewesen“, sagte Trump unter anderem mit Blick auf den von Russland 2022 begonnenen Angriffskrieg gegen die Ukraine. „Sie haben dankbar zu sein“, so der Republikaner. Eigentlich wollten die Ukraine und die USA eine Vereinbarung über seltene Erden in Washington unterzeichnen.



Eine herzliche Begrüßung sieht anders aus: US-Präsident Donald Trump (links) empfängt den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj im Weißen Haus. Foto: AP/dpa

Bleiben Sie seriös informiert!



Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause! Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Diese Koalition ist wirklich mal alternativlos

Von Christian Knatz
christian.knatz@vrm.de

Das passt so gar nicht zusammen in diesen Tagen: die verbreitete Stimmung, jetzt müsse schnell etwas auf den Weg gebracht werden, und die Spielchen der Koalitionspartner in spe. Bei der Union finden es manche immer noch richtig, sich an die Schuldenbremse zu klammern, obwohl diese nicht der deutschen Verteidigungsfähigkeit entgegenstehen darf. Mit dem Timing der grundsätzlich nicht zu beanstandenden Anfrage zu sogenannten NGO setzt sich der Wahlsieger zugleich dem Verdacht aus, weniger an der Sache als an Rache interessiert zu sein. Die SPD-Führung macht derweil Ansagen vom hohen Ross und ignoriert dabei, dass sie nach der Wahl auf einem lahmen Pony sitzt: Friedrich Merz solle sich für dies und das entschuldigen, und eine Koalition sei noch lange nicht abgemacht.

Schlimmer als solche frivolen Sprüche scheinen erste Personalien. Für die CDU will der gewandelte Merkelianer Jens Spahn wieder mitmischen, die SPD sagt Ja zu Saskia Esken und Lars Klingbeil, zu denen die Wähler Nein gesagt haben. Mit Russland-Paktiererin Manuela Schwesig soll in den Sondierungsgesprächen ein Teil des Problems Teil der Lösung sein.

Und trotzdem. Trotzdem muss und darf Deutschland darauf hoffen, dass das etwas wird mit dieser längst nicht mehr großen Koalition. Ein Scheitern ist nicht auszudenken in Zeiten, die sich sehr wohl gewendet haben, aber eben weitgehend ohne deutsche Beteiligung. In denen ein Krieg mit direkter deutscher Beteiligung oder gar auf deutschem Boden nicht mehr undenkbar scheint. In denen sich die USA von Europa abwenden und Russland sich auf seine Art zuwendet. In solchen Zeiten müssen Demokraten gemeinsam das allem anderen übergeordnete Ziel definieren und anstreben: die Demokratie auch nach außen hin wehrhaft zu machen.

Diesem vitalen Interesse eines Landes steht übrigens nicht der Parteienstreit innerhalb einer Regierung entgegen. So lange Einigkeit über die große Linie herrscht, ist der Dissens in politischen Einzelfragen kein Schadensfall, sondern Merkmal der Demokratie. Die Union hat angekündigt, das „Bürgergeld“ abzuräumen oder das Vorfeld von Rot-Grün nicht mehr in gewohnter Weise finanzieren zu lassen. Umgekehrt wird die SPD kaum den Unions-Plänen zum Mindestlohn nähertreten. Über all das kann man reden und streiten. Nicht aber über die Pistorius-Doktrin: Um auch in Zukunft ein Land zu sein, in dem geredet und gestritten und in dem Geld für Besseres als Waffen ausgegeben wird, muss Deutschland kriegstüchtig werden.



Das neue Wahlrecht ist weder unfair noch undemokratisch

Von Elisabeth Saller
elisabeth.saller@vrm.de

Die Union hat bei der Bundestagswahl die meisten Wähler auf sich vereinen können, feiert ihren Erfolg – und fühlt sich trotzdem „unfair“ behandelt. Das neue Wahlrecht sorgte für 23 verwaiste Wahlkreise. Von dort zieht kein Direktkandidat in den Bundestag ein. Am häufigsten trifft es Wahlkreise, in denen Unionspolitiker die meisten Erststimmen erhalten haben. Die Empörung von CDU und CSU ist zunächst verständlich. Sieht man sich aber im Detail an, wie das Wahlrecht früher funktionierte und wie es heute wirkt, stellt man fest, wie ungerecht es damals lief. Bei der Wahl 2021 etwa fielen 34 Überhangmandate an, diese zogen 103 Ausgleichsmandate nach sich. Für die CDU waren es zwölf Überhangmandate, für die CSU acht, für die SPD zehn. Für die ersten drei Überhangmandate brauchte es keinen Ausgleich – die Parteien haben drei Sitze einfach so bekommen. Ein schönes Geschenk für die einen, ein Nachteil für die anderen. Das aktuelle Wahlrecht verteilt die Sitze fair nach Proporz, hält den Bundestag kleiner, aber lässt Wahlkreise frei. Allerdings hat das Bundesverfassungsgericht festgestellt, dass Abgeordnete Vertreter des ganzen Volkes sind. Eine Wahlkreisrepräsentanz gibt es nicht. Sie müssen sich auch um Wahlkreise kümmern, in denen es kein Direktkandidat ins Parlament geschafft hat. Was man aber ändern sollte: die Begriffe „Erststimme“ und „Zweitstimme“ auf den Stimmzetteln. Viele Wähler empfinden deshalb die Erststimme als wichtiger. Genau das Gegenteil ist der Fall. Zwar wollte die Ampelregierung die Begriffe in „Wahlkreisstimme“ und „Hauptstimme“ tauschen. Doch dann entschied sie sich dagegen, mit der Begründung, es sei verwirrend. Verwirrend ist es jetzt – dieses Problem könnte die neue Bundesregierung lösen.



Karikatur: Gerhard Mester

PRO & CONTRA

Robert Habeck soll bleiben

Der Grüne will kein Spitzenamt mehr, aber all die Unterzeichner einer Petition können nicht irren / Oder doch?

Robert Habeck scheitert in der Gegenwart – aber denkt an die Zukunft. Deshalb ist sein Rückzug jetzt aus der Spitzenpolitik fatal, weil er der Richtige für das oppositionelle Korrektiv wäre.

Habeck ist als Wirtschaftsminister gescheitert, wie die ganze Ampel gescheitert ist. Am Ende seiner Amtszeit wird die Wirtschaft das zweite Jahr in Folge geschrumpft sein. Er hat dabei Fehler gemacht: kommunikative und inhaltliche. Man muss ihm den (fast schon absurd klingenden) Vorwurf machen, zu oft an die Zukunft gedacht zu haben. Seine – richtige, weil überlebenswichtige – Vision: die grüne Transformation. Aber er vergaß dabei, die Probleme der Gegenwart zu lösen. Beispiel Heizungsgesetz: Wenn Unternehmen und Privatpersonen ums Überleben kämpfen, hilft kein mit staatlichen Mitteln künstlich geschaffenes Zukunftsangebot für eine Nachfrage, die es noch gar nicht gibt. Auch das Wachstumspaket kam zu spät.

Aber Habeck hat auch gezeigt, dass er es kann. In einer der größten Krisen nach dem Zweiten Weltkrieg hat er das Land durch die Gaskrise geführt – und die Abhängigkeit von Russland korrigiert. Er hat viel Bürokratie abbauen lassen, und der Ausbau der Erneuerbaren ist zu einem Großteil ihm zu verdanken. Die neue Regierung muss zeigen, dass sie Gegenwart kann. Habeck und die Grünen könnten ganz im Sinne unseres demokratischen Modells aus der Opposition heraus die kritischen Zukunftsfragen stellen. Außerdem tut er als Mensch der Politik gut. Er ist wahrscheinlich einer der intelligentesten Abgeordneten im Bundestag. Er denkt, bevor er redet. Das machen viele nicht. Er denkt sogar oft, während er redet, und lässt die Bürger an seinen Gedanken, Überlegungen, Problemen und Abwägungen teilhaben. Und er spricht oft eine Wahrheit aus: Auf die großen Fragen gibt es nicht die eine einfache Antwort. Aber das will ja nicht jeder hören.

PRO



„Er scheitert in der Gegenwart – aber denkt an die Zukunft.“

Mario Geisenhanslücke
mario.geisenhanslueke@vrm.de

rend er redet, und lässt die Bürger an seinen Gedanken, Überlegungen, Problemen und Abwägungen teilhaben. Und er spricht oft eine Wahrheit aus: Auf die großen Fragen gibt es nicht die eine einfache Antwort. Aber das will ja nicht jeder hören.

Robert Habeck hat den Wählern am Küchentisch ein Angebot gemacht. Und nur 11,6 Prozent haben es angenommen. Das ist nicht viel. Das ist sogar weniger als bei der Bundestagswahl 2021. Dabei hatte Habeck alle Karten in der Hand. Nach dem Jubelparteitag der Grünen in Wiesbaden machte sogar das Wort „Robertisierung“ die Runde. Heißt übersetzt: Die Partei hatte sich und ihren Wahlkampf komplett auf Habeck ausgerichtet. Und mit Franziska Brantner wurde seine engste Vertraute Co-Vorsitzende. Mehr Macht ging also kaum.

Wenn das Ergebnis dieser Bemühungen dann 11,6 Prozent sind, ist sein Rückzug nur folgerichtig. Da er sein Bundestagsmandat behält und sich offiziell nur „aus der ersten Reihe“ – und nicht komplett – verabschiedet, bleibt darüber hinaus abzuwarten, ob wir den 55-Jährigen nicht doch noch einmal in entscheidender Position sehen. Für den Moment hat Habeck jedoch die ganze

Härte des Geschäfts zu spüren bekommen. Im Prinzip haben 13.435 Stimmen über seine politische Karriere entschieden. Denn wäre das Bündnis Sahra Wagenknecht in den Bundestag eingezogen und so nur eine Dreierkoalition mehrheitsfähig gewesen, hätten die Grünen in der Regierung eine Rolle gespielt – und damit auch Habeck an entscheidender Stelle.

Statt Regierungsbank nun Abkühlbecken. Habeck steht natürlich für einen neuen Stil der Politik und Kommunikation. Aber genau diese Art hatte sich zuletzt abgenutzt. Für viele hat er nicht mehr erklärt, sondern nur noch genervt. Dazu kam seine desaströse Bilanz als Minister. Habeck ist zum Gesicht des Absturzes unserer Wirtschaft geworden. So gesehen ist das nun die verdiente Quittung. Dass er die Verantwortung übernimmt, ist konsequent. Aber auch ihm wird klar sein, dass in der schmalen ersten Reihe der Opposition ohnehin kein Platz mehr für ihn frei gewesen wäre.

CONTRA



„Habecks Angebot haben nur 11,6 Prozent der Wähler angenommen.“

Dennis Rink
dennis.rink@vrm.de

Wirtschaft geworden. So gesehen ist das nun die verdiente Quittung. Dass er die Verantwortung übernimmt, ist konsequent. Aber auch ihm wird klar sein, dass in der schmalen ersten Reihe der Opposition ohnehin kein Platz mehr für ihn frei gewesen wäre.

Unn kriecht die Welt die Kränk unn kracht

Apropos Fastnacht: Wenn nur noch die Weisheit der Narren gegen Endzeitstimmung hilft

Es ist Fastnacht. Die einen fliehen vor dem Karnevalstreiben. Die anderen feiern, als ob es kein Morgen gäbe.

Ich bin in Endzeitstimmung. Viele Jahre meines Berufslebens habe ich mit Nachrichten verbracht. Je älter ich werde, umso schwerer fällt mir der professionelle Abstand.

Ich bin dünnhäutig geworden und schalte lieber ab: Die schrecklichen Bilder des Hamas-Terrors und aus der Ukraine ertrage ich nicht. Ebenso wenig kann ich es fassen: Wieso sitzt Putin so fest im Sattel? Warum lassen sich die USA von einem entfesselten Narzissten regieren?

„Unn kriecht die Welt die Kränk unn kracht“, singen die Narren in meiner Heimat. „Määnz bleibt Määnz“: ein Lied, das geblieben ist, 80 Jahre nach dem verheerenden Bombenangriff auf die seither nicht mehr

ganz so goldene Stadt am Rhein.

Hinter Luftschlangen und Konfetti versteckt sich der weise Narr. „Das Leben ist sehr ernst“, heißt es in Ernst Negers „Heile Gänsje“. „Doch brich nicht unter seiner Last, sonst wärest du ein Tor.“ Auch Enkel Thomas Neger macht es sich „Im Schatten des Doms“ nicht gemütlich. „Halt den Narrenspiegel dir vors Gesicht. Bist du das wirklich, ist das denn noch dein Ich?“, mahnt seine Hymne.

Die Altvorderen aus der neu gegründeten Bundesrepublik gaben uns Zuversicht und Durchhaltewillen mit auf den Weg. Unterwegs sind wir demokratiefaul und wohlstandssatt geworden. „Sind wir das noch?“, müssen wir uns fragen.

Im nächsten Bundestag stellt die AfD die zweitstärkste Fraktion. Wer die politische

Mitte über die Jahre nach links verschiebt, darf sich über die Schlagseite nicht wundern. Die künftige Regierung muss den Rechtsextremen endlich den Boden entziehen. Dazu gehören eine entschlossene Wende

APROPOS



MONIKA NELLESSEN
monika.nellessen@vrm.de

in der Migrationspolitik und eine moderne Agenda für einen funktionierenden, schlankeren Staat und für wirtschaftlichen Aufschwung.

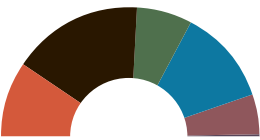
Es wird viel Kraft kosten, die Widerstände zu überwinden. Die Mehrheit der Deutschen hat sich im wohlfeilen Protest eingerichtet. Wir sind am liebsten dagegen. Das ist am wenigsten anstrengend. Die Deppen sind grundsätzlich die anderen.

Wir haben viel zu verlieren. Und können nur gemeinsam gewinnen. Aber haben die Schwarzen und die Roten, die nun miteinander klarkommen müssen, das schon kapiert? Die SPD, der die Wähler in Scharen davonliefen, benimmt sich wie eine kapriziöse Diva. Auch der künftige Kanzler Merz muss Staatsmann noch lernen. Ohne Not zerdepperte er Porzellan, als er am Vorabend der Wahl eine Politik für diejenigen versprach, die „alle Tassen im Schrank haben“, also nicht für „grüne und linke Spinner“. Seither versichern Tausende in den sozialen Medien, ihre Tassen

seien alle noch da. Ernsthaft, Freunde, bleibt das angesichts der Krisenlage unser Niveau?

„Sie krien uns nit, sie krien uns nit, sie krien uns nit kaputt“, lautet ein Schlachtruf während der tollen Tage in Mainz. Toll wäre es, wenn sich alle Demokraten auf ihre wahren Gegner besännen. Sie sitzen künftig als größte Oppositionspartei im Bundestag und flirten unverhohlen mit dem Moskauer Kriegstreiber und dem Bulldozer aus Washington.

„Heile, heile Gänsje, ist bald wieder gut.“ In Ernst Negers schönstem Fastnachtshit bilden Lebensmut und Vergänglichkeit die zwei Seiten einer Medaille. „Heile, heile Mause speck“, in hundert Jahr ist alles weg. „Wer danach lebt und sich selbst nicht so ernst nimmt, kann zu einer besseren Welt beitragen. Meine Hoffnung stirbt zuletzt.“



DER ERFINDER DES „MANDATSRECHNERS“

► **Christian Brugger** aus Waiblingen (Baden-Württemberg) ist Software-Entwickler und hat einen Jura-Abschluss. Als seine Frau 2009 bei der Bundestagswahl für die Grünen kandidierte, „hat mir niemand sagen können, wie wahrscheinlich es ist, dass sie einzieht“, berichtet er. Er habe das dann selbst berechnet. Früher, als das deutsche Wahlrecht noch nicht so kompliziert war, habe man die Sitzverteilung noch mit Excel ermitteln können, heute ginge das nicht mehr. Aus Interesse und Neugier habe er weitergemacht und seinen eigenen Rechner entwickelt. Inzwischen sind in dem „Mandatsrechner“ alle Wahlrechte von 2011 bis heute enthalten. – Seine Frau Agnieszka Brugger hat es damals geschafft und ist seitdem Mitglied des Bundestags.

Die Menschen haben ihre Erststimme aberkannt bekommen.

Astrid Mannes, CDU-Politikerin aus Darmstadt

Das neue Wahlrecht ist ein CSU-Problem, kein CDU-Problem.

Christian Brugger, Erfinder des „Mandatsrechners“

Von Elisabeth Saller

BERLIN/WIESBADEN/MAINZ. Der neue Bundestag ist gewählt – zum ersten Mal nach dem neuen Wahlrecht. Und gleich stoßen der wahrscheinliche nächste Kanzler Friedrich Merz (CDU) und der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) eine Debatte an, das Wahlrecht erneut zu reformieren. Der Grund: Die Sitzverteilung im Bundestag richtet sich beim aktuellem Wahlrecht komplett nach dem Zweitstimmenergebnis. Erststimmensieger im Wahlkreis erhalten nicht wie früher automatisch ein Bundestagsmandat. Nun gibt es 23 Wahlkreise, die leer ausgehen. Die Union trifft es am häufigsten, unter anderem die CDU-Politikerinnen Astrid Mannes in Darmstadt und Ursula Groden-Kranich in Mainz. Warum das so ist und wie der Bundestag nach aktuellem Wahlergebnis, aber mit der Sitzverteilung nach altem Wahlrecht aussehen würde. „Am Tag nach der Wahl verspüre er ein Gefühl von Ärger über das „unfaire und undemokratische Wahlrecht“, sagte CSU-Chef Söder. Denn die CSU gewinnt zwar mit den Erststimmen 47 bayrische Wahlkreise, erhält nach dem neuen Wahlrecht, das seit 2023 gilt, aber nur 44 Plätze im Bundestag. Die drei Direktkandidaten mit den schlechtesten Ergebnissen gehen leer aus, weil sie nicht durch das Zweitstimmenergebnis der Partei gedeckt sind. Das neue Wahlrecht bezeichnete Söder als letzten unfairen Gruß der Ampel an den Süden.

Merz: „Einseitig gegen die Union gerichtetes Wahlrecht“

Die Betroffenen, auch außerhalb Bayerns, sind ebenfalls verärgert. „Nicht bitter für mich persönlich, sondern für den Wahlkreis“ sei der verwaiste Wahlkreis, sagte die Darmstädterin Astrid Mannes. „Die Menschen haben ihre Erststimme aberkannt bekommen“, meinte sie. Die von der Ampelkoalition beschlossene Reform sei „ein einseitig gegen die Union gerichtetes Wahlrecht“, behauptet der CDU-Vorsitzende Friedrich Merz. „Und das muss korrigiert werden.“ Er kündigte an, mit der SPD über eine erneute Änderung zu sprechen.

Nicht nur die CSU darf durch die neue Regelung weniger Direktkandidaten nach Berlin schicken als sie Wahlkreise gewonnen hat. In Rheinland-Pfalz wären es drei mehr bei der CDU. Für alle anderen Parteien würde sich nichts ändern. In Hessen ist ebenfalls nur die CDU betroffen, dort sind es fünf Wahlkreisgewinner, die nicht in den Bundestag einziehen werden. Weitere sechs CDU-Kandidaten, die leer ausgehen, kommen aus Baden-Württemberg. Für die AfD ziehen vier Wahlkreissieger nicht ein, bei der SPD ist eine Kandidatin betroffen.

Ein Grund für die Reform, die die Ampelregierung durchsetzte, war der „aufgeblähte“ Bundestag. Durch Überhang- und Ausgleichsmandate wurde das Parlament, dessen Größe auf 598 Sitze festgelegt war, immer größer. 735 Abgeordnete gab es zuletzt. Nun ist die Größe auf 630 Sitze definiert. Allerdings würde das aktuelle Wahlergebnis nach dem alten Wahlrecht im Bundestag nur 633 Sitze auslösen, wie man bei Christian

Bruggers „Mandatsrechner“ im Internet ausrechnen kann. Dort kann man verschiedene Wahlergebnisse sowie das aktuelle Wahlrecht sowie die früheren Regeln einstellen und sich so die Sitzverteilung berechnen lassen. Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden, das die Redaktion dieser Zeitung für eine Berechnung der Sitze nach altem Wahlrecht und aktuellem Wahlergebnis angefragt hatte, stellte eine solche zwar in Aussicht, konnte sie bis Redaktionsschluss am Freitag aber nicht liefern.

Also nehmen wir Bruggers Rechner – aktuelles Ergebnis, altes Wahlrecht (ab 2021): In manchen Bundesländern würden danach wie beschrieben Parteien Sitze im Bundestag verlieren. Es gibt aber auch Länder, in denen Parteien mehr Plätze erhalten: In Niedersachsen kä-

me nach alten Wahlrecht zum Beispiel die CDU nur auf 17 Sitze für 15 Direktmandate und zwei Listenplätze; nach dem neuen Wahlrecht bekommt sie 21 (15 direkt und 6 über die Liste). In Nordrhein-Westfalen würde die CDU nach altem Gesetz 44 Direktkandidaten in den Bundestag schicken. Nach den neuen Regeln sind es 44 Direktmandate und drei Listenplätze, 47 Sitze insgesamt. Die SPD käme nach altem Wahlrecht auf 31 Plätze (17 direkt, 14 über die Liste). Nach dem aktuellen Recht sind es dieselben Werte.

Durch das neue Wahlrecht gebe es keine Änderung bei der Gesamtzahl der CDU-Mandate, erläutert Brugger. Die CDU-Landesverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Hamburg haben jeweils ein



Astrid Mannes (CDU) trat für Darmstadt im Wahlkreis 185 an. Foto: Guido Schiek



Gewonnen und doch verloren

Durch das neue Wahlrecht gibt es nun 23 verwaiste Wahlkreise.

Warum es vor allem das Problem einer Partei ist und wie der Bundestag nach altem Wahlrecht aussehen würde.

Wahlkreise, deren Wahlkreisbewerber mit Erststimmenv Mehrheit im Verfahren der Zweitstimmendeckung keinen Sitz im Bundestag erhalten.

Grafik: dpa/VRM



Im Plenum des Bundestages werden aufgrund der aktuell gültigen Wahlrechtsreform dauerhaft nur noch 630 Abgeordnete sitzen. Die CDU will das Wahlrecht aber ein weiteres Mal reformieren.

Foto: dpa

Man kann das Wahlrecht nicht jedes Mal ändern, wenn man mit dem Ergebnis nicht zufrieden ist.

Christian Brugger, Erfinder des „Mandatsrechners“

Mandat mehr bekommen als nach altem Wahlrecht, in Sachsen sind es zwei Mandate mehr, Nordrhein-Westfalen hat drei zusätzliche Mandate und Niedersachsen vier. Macht 15 insgesamt. „Verloren haben dagegen die Länder mit vielen Wahlkreismandaten“, sagt er: Die CDU in Schleswig-Holstein hat ein Mandat weniger als nach altem Wahlrecht, in Rheinland-Pfalz sind es drei weniger, in Hessen fünf und in Baden-Württemberg sechs. Das sind insgesamt ebenfalls 15.

Weil die CSU nur in Bayern antritt, kann sie keine Mandate mit anderen Landesverbänden verschieben. „Das neue Wahlrecht ist ein CSU-Problem, kein CDU-Problem“, sagt Brugger und erklärt: Die CSU hätte nach altem Wahlrecht von den damals gültigen 598 Sitzen nur 41 nach Zweitstimmenergebnis bekommen, hat aber 47 Wahlkreise gewonnen. Für drei Wahlkreise hätte der Bundestag von 598 auf 633 Sitze vergrößert werden müssen. „Im Schnitt löste ein Überhangmandat 14 weitere Sitze für die anderen Parteien aus.“ Diese sei dann auf diese nach Stimmenanteil verteilt worden. Rundungseffekte gebe es auch noch. Im alten Wahlrecht waren die verbliebenen drei Überhangmandate vom Ausgleich befreit, andere Parteien hätten deswegen keine Sitze mehr bekommen. „Die wären also zur CSU gekommen, obwohl sie ihr vom Zweitstimmenproporz eigentlich nicht zustehen würden“, sagt der Wahlrechtsexperte. Hat

sich der Aufwand, das Wahlrecht zu reformieren, gelohnt, wenn der Bundestag nach altem Wahlrecht nun fast gleich groß wäre? Unter marginal veränderten Bedingungen – zum Beispiel drei Parteien, die etwa gleich stark bei den Zweitstimmen sind – könne es sehr schnell zu einer Zunahme der Überhangmandate kommen, erklärt Christian Stecker, Professor für das politische System Deutschlands und den Vergleich politischer Systeme an der TU Darmstadt. „Und das System sollte ja nicht für eine einzelne Wahl, sondern für verschieden mögliche denkbare Konstellationen wirksam sein“, sagt er. Würde die Union dennoch mit einer weiteren Reform durchkommen, wäre es das fünfte Mal seit 2011, dass das deutsche Wahlrecht geändert wird. „Man kann das Wahlrecht nicht jedes Mal ändern, wenn man mit dem Ergebnis nicht zufrieden ist“, meint Brugger. Schon bei der Reform 2023 seien vorher alle Alternativen durchdiskutiert worden. Und auch diese haben Nachteile: Bei einer Präferenzwahl könnten Wähler einen alternativen Kandidaten bestimmen, der ihre Stimme erhalten soll, wenn der eigene Favorit nicht ins Parlament einzieht. Allerdings macht dies das Auszählen der Stimmzettel kompliziert.

Ein zweistufiges Wahlsystem wie etwa in Frankreich wäre teurer und aufwändiger. „Das macht die Wahl sehr viel komplizierter“, sagt Brugger. Eine andere Möglichkeit ist, die Zahl der Wahlkreise zu reduzieren, zum Beispiel von derzeit 299 auf 200. Aber, sagt Brugger, ob, wie jetzt geschehen, 23 Wahlkreise verwaist sind oder man Wahlkreise zusammenlegt und weniger direkt gewählte Abgeordnete für größere Gebiete zuständig sind, „macht die Repräsentanz der Orte im Bundestag nicht besser“. Der Wahlrechtsexperte findet: „Die aktuelle Lösung ist die fairste. Die Zweitstimme entscheidet, da wird nach echtem Proporz verteilt.“ Sie habe nur eine Einschränkung: ein paar verwaiste Wahlkreise.

Frühere Regelungen hatten auch Nachteile

Denn die früheren Wahlgesetze hatten ebenfalls Einschränkungen, erinnert sich Brugger: Das Wahlrecht von 2017 verursachte einen riesigen Bundestag (709 Abgeordnete). Gut daran sei gewesen, dass alle Wahlkreise mit einem direkt gewählten Abgeordneten repräsentiert waren, und die Zuteilung der Sitze für alle Parteien fair verlief. Am Wahlrecht von 2021 sei der Nachteil gewesen, dass der Bundestag kleiner werden sollte, tatsächlich aber größer wurde (735 Abgeordnete), die Mandate „nicht ganz fair zugeteilt“, aber die Wahlkreise garantiert gewesen seien. Bei der Wahl 2025 würden nach Bruggers Ansicht die Mandate fair zugeteilt, der Bundestag wurde kleiner, aber die Wahlkreise sind nicht garantiert.

Es stellt sich aber noch die Frage, ob die Wähler genauso abgestimmt hätten wie am Sonntag, wenn noch das alte Wahlrecht gegolten hätte? Brugger glaubt, schon. Das Stimmensplitting sei relevant, um einen bestimmten Kandidaten zu unterstützen. Es sei bei dieser Wahl seiner Wahrnehmung nach aber sehr um Parteien statt Personen gegangen, etwa darum, ob die Linke in den Bundestag einzieht.

Massenproteste münden in Krawall

ATHEN (dpa). Selbst zu Zeiten der schweren Finanzkrise gab es keine solch großen Demonstrationen: Zu Hunderttausenden sind die Menschen in Griechenland landesweit auf die Straße gegangen, um an das schwere Zugunglück vor zwei Jahren in Tempi mit 57 Toten zu erinnern. Sie fordern von der Regierung Aufklärung und die Bestrafung der Verantwortlichen. Allein in Athen protestierten der Polizei zufolge rund 170.000 Menschen. Nach Ende der Veranstaltung randalierten Hunderte Autonome und Hooligans und lieferten sich Straßenschlachten mit der Polizei. Diese Woche wurde nach zwei Jahren erstmals ein offizieller Bericht der Behörde für Unfälle im Luft- und Bahnverkehr vorgestellt. Darin ist vom desolaten Zustand der griechischen Bahn ebenso die Rede wie von der mangelnden Qualifikation des Bahnvorstehers, der einen der Züge aufs falsche Gleis geschickt hatte. Auch die kaum funktionstüchtige Sicherheitstechnik auf der Strecke wurde angeführt. Zudem stellte die Behörde schwere Ermittlungsfehler im Anschluss an das Unglück fest.

Mexiko liefert Drogenbosse aus

MEXIKO-STADT (dpa). Kurz vor Ablauf einer Frist zum Vermeiden von Handelszöllen sendet Mexiko ein Signal des guten Willens an US-Präsident Donald Trump: 29 wegen Drogengeschäften inhaftierte Kriminelle wurden an die USA ausgeliefert, wie die mexikanischen Behörden mitteilten. Darunter ist auch der ehemalige Kartellchef Rafael Caro Quintero. Er war in den 1980er-Jahren in Mexiko so mächtig wie Pablo Escobar in Kolumbien.

Koalition auf der Zielgeraden

WIEN (dpa). In Österreich haben die Parteivorstände der konservativen ÖVP und der sozialdemokratischen SPÖ grünes Licht für die Bildung einer Dreier-Koalition mit den liberalen Neos gegeben. Das ÖVP-Gremium habe sowohl das Regierungsprogramm als auch die ÖVP-Personalien für das Kabinett einstimmig gebilligt, sagte Parteichef Christian Stocker. Gleiches gelte für die SPÖ, sagte deren Vorsitzender Andreas Babler. Der 64-jährige Stocker soll nach bisheriger Planung am Montag als neuer Regierungschef vereidigt werden. Eine echte Hürde für die neue Koalition steht am Sonntag an. Dann befragen die Neos ihre Mitglieder, ob sie dem Bündnis zustimmen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Lt.), Katharina Volkmann (Lt.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert



Markus Söder, CSU-Vorsitzender und Ministerpräsident von Bayern, kommt zum ersten Sondierungsgespräch nach der Bundestagswahl im Jakob-Kaiser-Haus an. Foto: dpa

Viermal auf einen Nenner kommen

Bei welchen Punkten Union und SPD bei ihren Sondierungsgesprächen ein gemeinsames Ergebnis brauchen

Von Jan Drebes und Birgit Marschall

BERLIN. Fünf Tage nach der Wahl haben am Freitag die ersten Sondierungsgespräche zwischen Union und SPD über eine Regierungskoalition stattgefunden. Jeweils neun Vertreter von CDU/CSU und SPD saßen unter Führung von CDU-Chef Friedrich Merz und dem Partei- und Fraktionschef der SPD, Lars Klingbeil, in einem Gebäude des Bundestags zusammen. „Die Sondierungsrunde trifft sich kommende Woche wieder“, hieß es danach. Finanzminister Jörg Kukies (SPD) habe der Runde einen Überblick über die Haushaltslage gegeben, erklärten die drei Generalsekretäre von CDU, CSU und SPD, Carsten Linnemann, Martin Huber und Matthias Miersch. Beim ersten Treffen ging es um grobe Linien und einen Zeitplan für das weitere Vorgehen. Auch sollten atmosphärische Schwierigkeiten nach dem teils hart geführten Wahlkampf ausgeräumt wer-

den. Dies sind wichtige Knackpunkte der Gespräche.

Verteidigung

Wegen der Abkehr der neuen US-Administration unter Präsident Donald Trump von Europa und der russischen Bedrohung hat eine schnellere Ertüchtigung der Bundeswehr Dringlichkeit. Verteidigungsexperten halten eine Aufstockung der Finanzmittel für die Bundeswehr von deutlich mehr als zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts für nötig. Die Mittel müssten demnach um zweistellige Milliardenbeträge pro Jahr erhöht werden. Das 100-Milliarden-Sondervermögen wird 2027 aufgebraucht sein, sodass Union und SPD über zusätzliche Schulden diskutieren. Da AfD und Linke im neuen Bundestag über eine Sperminorität verfügen, könnten sie nach der Konstituierung des Parlaments die nötige Zweidrittelmehrheit für eine Grundgesetzänderung verhindern. Deshalb hat Merz eine Änderung noch durch den alten Bun-

destag ins Spiel gebracht. Die Parteien könnten das bestehende Sondervermögen aufstocken oder ein neues in dreistelliger Milliardenhöhe einrichten. Die SPD dürfte sich ihre Zustimmung durch die Zusage der Union abkaufen lassen, dass weitere Schulden auch für andere Zwecke aufgenommen werden – etwa für weitere Sondervermögen für Infrastruktur und Bildung. Eine andere Möglichkeit wäre, das Sondervermögen für Verteidigung so weit zu definieren, dass auch neue Straßen und Brücken damit finanziert werden könnten. Die Grünen haben bereits erklärt, sie würden nur zustimmen, wenn auch die Schuldenbremse reformiert würde. Käme es zu einem Beschluss durch den alten Bundestag zu einem neuen Sondervermögen, will die Linke beim Bundesverfassungsgericht klagen.

Migration

Merz hatte erklärt, er werde als Kanzler am ersten Tag per

Richtlinienkompetenz Zurückweisungen von irregulären Asylbewerbern an deutschen Grenzen anweisen. Die SPD hatte Merz' Zurückweisungspläne als rechtlich nicht durchsetzbar kritisiert. Stattdessen pocht die SPD auf das Migrationsabkommen der EU, Geas, das ab sofort umgesetzt werden solle.

Wirtschaft

Gründe der Wachstumschwäche sind für die Union vor allem angebotsseitige Probleme, etwa zu hohe Energiekosten, Bürokratielast und steigende Lohnnebenkosten. Die SPD betont dagegen nachfrageseitige Gründe. Sie pocht neben geringeren Energiekosten auf die massive Ausweitung öffentlicher Investitionen, staatliche Investitionsanreize und einen höheren Mindestlohn. Die Union setzt auf Steuersenkungen für Unternehmen. Zudem will sie den Soli komplett abschaffen – ein Schritt, der nach einem Verfassungsurteil ohnehin

anstehen dürfte. Schnell einig werden könnten sich beide Seiten über die Senkung der Stromnetzentgelte und beim Bürokratieabbau. Eine Mischung aus Steuersenkungen und Investitionsanreizen wäre ein Kompromiss. Auch für die Wirtschaftsförderung müsste Schwarz-Rot viel Geld in die Hand nehmen – das nicht da ist.

Soziales und Arbeitsmarkt

Die Union will das Bürgergeld reformieren, um den Abstand zu regulären Verdiensten wieder zu vergrößern. Sanktionen sollen verschärft, viel mehr Langzeitarbeitslose zum Arbeiten gebracht werden. Große Änderungen würde die SPD wohl nicht mitmachen. Auch bei Rente, Gesundheit und Pflege müsste es wirkungsvolle Reformen geben, um den Beitragsanstieg zu stoppen. Doch Union und SPD haben sich im Wahlkampf mit Reformplänen zurückgehalten. Um die SPD ins Boot zu holen, dürfte Merz hier von großen Einschnitten absehen.

Nach Debakel: Wer folgt auf Lindner?

BERLIN (bbbm). Bei der FDP herrscht nach dem Scheitern an der Fünf-Prozent-Hürde bei der Bundestagswahl Katerstimmung. Die 90 Abgeordneten räumen ihre Büros, viele haben Berlin schon verlassen. Auch Parteichef Christian Lindner, der zu Wochenbeginn mit seiner Ehefrau Franca Lehfeldt sofort in den Urlaub gefahren ist. Der 46-Jährige hatte noch in der Wahlnacht seinen Rückzug erklärt. Parteivorsitzender sei er jetzt nur noch im „technisch-rechtlichen Sinne“, hatte Lindner in einer letzten Pressekonferenz am Montag erklärt.

Das Führungsvakuum wollten rasch zwei altgediente Kräfte mit Verantwortungsgefühl füllen: Partei-Vize Wolfgang Kubicki (72) und die EU-Abgeordnete Marie-Agnes Strack-Zimmermann (66) deuteten beide an, dass sie einspringen würden, wenn der jeweils andere es nicht tun würde. Einen Machtkampf wollen sich beide nicht liefern.

Fraktionsvorsitzender Dürr hält sich auffallend zurück

Ohnehin ist den Liberalen klar, dass mit Kubicki oder Strack-Zimmermann an der Spitze kein wirklicher Neuanfang oder Aufbruch verbunden wäre. Beide kämen nur für den Übergang infrage. Dennoch ist nach den schnellen Äußerungen der beiden bekanntesten FDP-Politiker nach Lindner eine Situation entstanden, die sich so interpretieren ließe: Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte – und das wäre der bisherige Fraktionsvorsitzende Christian Dürr. Der 47-Jährige hält sich bisher öffentlich auffallend zurück. Ob er bereit stünde, lässt er auch intern noch offen. Das könnte sich nach der Hamburg-Wahl am Sonntag ändern, bei der die FDP abermals an der Fünf-Prozent-Hürde zu scheitern droht. Dürr gilt in der Partei als guter Vermittler zwischen den Flügeln, geschätzt werden seine zugängliche und menschliche Art.

Ende Januar versuchte der Niedersachse, die umstrittene Asyl-Abstimmung mit den Stimmen der AfD in letzter Minute noch zu verhindern. Er scheiterte vor allem an Widerständen bei SPD und Grünen – und musste später in Kauf nehmen, dass es bei der Abstimmung in seiner Fraktion 23 Abweichler gab.

GASTBEITRAG

Wer Geld vom Staat erhält, muss nicht Maulkorb tragen

Mit 551 Fragen will die Union ermitteln, ob öffentlich geförderte Organisationen gegen das Neutralitätsgebot verstoßen / Dabei ist Vorsicht geboten

Von Friedhelm Hufen

MAINZ. Die Kleine Anfrage der CDU/CSU Fraktion vom 24. Februar zur politischen Neutralität öffentlich geförderter Organisationen hat große Aufmerksamkeit erregt. Mit nicht weniger als 551 Fragen will die Fraktion wissen, ob und welche zivilgesellschaftlichen Organisationen öffentliche Fördermittel erhalten, sich parteipolitisch betätigen und damit gegen das sogenannte „Neutralitätsgebot“ verstoßen. Im Visier der Anfrage findet sich eine Vielfalt sehr unterschiedlicher Organisationen – von „Omas gegen rechts“ über Programme der politischen Bildungsarbeit wie „De-



Friedhelm Hufen ist emeritierter Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Mainz und Mitglied des Verfassungsgerichtshofs Rheinland Pfalz a.D. Foto: Sascha Kopp

mokratie leben“ bis zu den parteinahen Stiftungen und zum Bund Naturschutz und international agierenden NGOs wie Greenpeace und Attac. Unmittelbarer Anlass ist die Teilnahme an Demonstrationen gegen die „Zustrombegrenzungsinitiative“ der CDU, der auch die AfD zugestimmt hatte. Den Autoren der Anfrage ist zuzugeben, dass es einen Bedarf gibt, das teilweise undurchschaubare Geflecht von zivilgesellschaftlichen Initiativen, Organisationen und Fördertöpfen oder steuerlichen Vergünstigungen zu lichten und festzustellen, ob öffentliche Mittel eingesetzt werden, um einseitige politische Ziele durchzu-

setzen und damit die Chancengleichheit im politischen Wettbewerb zu gefährden. Wer aber Transparenz will, darf nicht die außerordentliche Vielfalt der Initiativen in einen Topf werfen. Und: Wer die Chancengleichheit im politischen Wettbewerb schützen will, darf nicht die Offenheit des demokratischen Diskurses durch den missverständlichen (und missbrauchten) Begriff der „Neutralität“ gefährden. Politische Meinungsbildung und Demokratiearbeit sind nie „neutral“, sondern immer auf Werte und Verfassungsziele wie Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Menschenwürde, Gleichheit der Herkunft, Geschlechter und sexueller Orientierung, religiöse und weltanschauliche Toleranz, Europafreundlichkeit sowie Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen bezogen. Diese Werte sind der Kern der viel beschworenen „streitbaren Demokratie“ und sie bedingen eine prinzipielle Absage an



Zum Beispiel die „Omas gegen rechts“: Die Union sieht bei den Demonstrationen gegen ihre „Zustrombegrenzungsinitiative“ eine gezielte parteipolitische Einflussnahme. Foto: dpa

Kräfte, die diese Ziele gefährden – und das selbstverständlich auch dann, wenn solche Positionen durch eine nicht verbotene politische Partei vertreten werden, oder die Zusammenarbeit mit einer solchen Partei erwogen wird. Außerdem nicht zu vergessen: Die privaten Empfänger

staatlicher Förderung sind und bleiben Grundrechts-träger – und nicht „Sprachrohr“ des Staates oder einer Partei, und sie sind durch die Meinungs- und Versammlungsfreiheit geschützt. Beispiel: Die „Omas gegen rechts“ dürfen selbstverständlich an den Demonstrationen gegen einen

Rechtsruck in der Migrationspolitik teilnehmen. Größere Zurückhaltung ist – abgesehen von den stets geltenden Grenzen des Strafrechts – nur geboten, wenn mit öffentlichen Mitteln unmittelbar und gezielt Werbung für oder gegen eine politische Partei betrieben oder deren legale Betätigung behindert wird. Auch gelten die Gebote der Fairness und Sachlichkeit der Auseinandersetzung – nicht nur, aber besonders im Vorfeld von Wahlen. Insgesamt aber: Das „Neutralitätsgebot“ stellt keine verfassungsrechtliche Schranke und damit auch keinen „Maulkorb“ für öffentlich gefördertes politisches ehrenamtliches Engagement dar. Auch die Chancengleichheit der Parteien darf nicht die grundsätzliche Wertorientierung der Verfassung verdrängen und Vorrang vor den Grundsätzen der demokratischen Offenheit, streitbaren Demokratie und individuellen Grundrechten beanspruchen.

WIRTSCHAFT17

BASF kommt mit Umsetzung des Sparkurses voran

LUDWIGSHAFEN (dpa). Der weltgrößte Chemiekonzern BASF hat bei der Umsetzung seines milliardenschweren Sparprogramms die Hälfte der Wegstrecke zurückgelegt. Bis Ende des vergangenen Jahres seien jährliche Kosteneinsparungen von insgesamt rund einer Milliarde Euro erreicht worden, sagte Finanzvorstand Dirk Elvermann. Der Ludwigshafener Dax-Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2026 jährlich Einsparungen von 2,1 Milliarden Euro umzusetzen.

Stammsitz des Chemieriesen bleibt ein großes Sorgenkind

Von der Summe der Kostenersparungen entfielen rund 100 Millionen Euro auf den Standort Ludwigshafen. Der Stammsitz des Chemieriesen gilt wegen der zu geringen Auslastung und Wettbewerbsfähigkeit als größtes Sorgenkind. Alleine in Ludwigshafen sollen nach den Plänen des Vorstands bis Ende nächsten Jahres Kosten von einer Milliarde Euro gespart werden. Insgesamt sieht die Rotstift-Strategie vor, etwa 3.300 Jobs weltweit abzubauen, davon 700 Stellen in Ludwigshafen.

„Wir werden unsere Restrukturierungsmaßnahmen konsequent weiter umsetzen, um die Kosten den aktuellen Marktbewertungen entsprechend zu senken“, betonte Vorstandschef Markus Kamieth. Angepeilt wird im Jahr 2025 beim Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) sowie Sondereinflüssen ein Wert von 8,0 Milliarden bis 8,4 Milliarden Euro. Eine Prognose zum Umsatz und Gewinn nach Steuern gab es nicht.

Pharmabranche fürchtet Trumps Strafzölle

US-Geschäft für deutsche Pharmakonzerne überlebensnotwendig / Höhere Zölle könnten auch für die USA schwere Nebenwirkungen haben

Von Karl Schlieker

BAD HOMBURG/MAINZ/DARMSTADT. US-Präsident Donald Trump dürfte den Managern der deutschen Pharmabranche manch schlaflose Nacht bereiten. Kaum ein Tag vergeht, in dem nicht neue Zölle angekündigt werden. 25 Prozent auf EU-Pharmaprodukte, lautet eine Ankündigung. Das würde die deutsche Gesundheitswirtschaft hart treffen, denn fast ein Viertel der Pharmaausfuhren gehen in die USA, wie der Verband der Chemischen Industrie (VCI) berichtet. Wie sich das auf die Nachfrage nach Arzneimitteln „made in Germany“ auswirken würde, sei offen. Auch indirekt könnten deutsche Konzerne betroffen sein, wenn sie in Mexiko produzieren und US-Zölle gegen Mexiko verhängt werden.

„Der drohende Handelskrieg mit den USA kommt zur Unzeit“, betont VCI-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Große Entrup in Frankfurt. „Zölle sind immer ein schlechter Deal – und zwar für alle Beteiligten.“ Die Vereinigten Staaten sind ein attraktiver Markt, nicht nur wegen der Größe mit 340 Millionen Einwohnern, sondern auch aufgrund der vergleichsweise hohen Preise für verschreibungspflichtige Medikamente. Allerdings ist das Risiko auch für die USA hoch. Denn über ein Drittel der in den USA konsumierten Medikamente wird eingeführt, wie Germany Trade & Invest berichtet. Bei Arzneimitteln war Deutschland 2023 wertmäßig das zweitwichtigste Lieferland.



Viele der großen US-Pharmaunternehmen setzen die vorfüllbare Schott-Glasspritze zur Lagerung und Verabreichung von Impfstoffen, Biologika und anderen Medikamenten ein. Schott Pharma baut ein neues Werk in den USA.

Bei den Pharmakonzerne schillen die Alarmglocken. „Die Weltordnung hat sich verändert“, betont Fresenius-Konzernchef Michael Sen bei der Bilanzvorlage in Bad Homburg. Noch sei völlig unklar, ob US-Präsident Trump seinen Ankündigungen höherer Zölle Taten folgen lasse. Der Manager warnt die USA vor nicht beabsichtigten Nebenwirkungen einer rigiden Abschottung. „Alles, was wir produzieren, ist essenziell für die Patientenversorgung“, betont Sen. Fresenius decke mehr als zwei Drittel der von der Pharmaaufsicht FDA he-

rausgegebenen Liste von kritischen Arzneimitteln ab. Im extremsten Fall von Versorgungsgespässen „sterben Menschen“. Beim Gesundheitskonzern Fresenius bereitet sich Vorstandschef Sen auf mögliche Zoll-Erhöhungen vor. Da die Bad Homburger mit ihrer Tochter Kabi in den USA mit Fertigung und Logistik vertreten seien, würden Zölle auf fertige Medikamente Fresenius wohl weniger hart treffen. Wenn Zulieferungen wie Wirkstoffe höher belastet würden, sehe das anders aus. Der Konzern verfolge grund-

sätzlich eine „local for local“-Strategie, erläutert Sen weiter. Etwa 70 Prozent der Wertschöpfung im US-Geschäft werde vor Ort erzielt, etwa 30 Prozent stammten aus Europa. 29 Prozent des Konzernumsatzes in Höhe von 21,5 Milliarden Euro werden in den USA erzielt.

Boehringer Ingelheim sieht sich gut vorbereitet

„Boehringer Ingelheim beobachtet die Situation und bereitet sich auf verschiedene Szenarien vor, wobei die Patientenversorgung im Vorder-

grund steht“, berichtet ein Unternehmenssprecher auf Anfrage. Die Auswirkungen neuer Preisregulierungen für Arzneimittel in den USA seien aber noch unklar und es sei zu früh, um konkrete Maßnahmen zu benennen. „Dank unserer weltweiten internen und externen Produktionsnetzwerke mit eigenen und Partnerfertigungsstätten in den USA sind wir aber zuverlässig, die Versorgung von Patienten im Land mit dringend benötigten Therapeutika sicherstellen zu können.“

Boehringer Ingelheim ist seit 1971 im US-Bundesstaat Connecticut vertreten. Vom Standort Ridgefield aus – nur eine Autostunde von New York City entfernt – wird das US-Geschäft betreut, welches mehr als ein Drittel des Umsatzes erzielt. Aber auch in Mexiko wird produziert. Der Standort im mexikanischen Xochimilco konzentriert sich auf die Produktion für Humanpharma und Tiergesundheit.

Für Schott Pharma sind die Vereinigten Staaten „ein strategischer Schlüsselmarkt“. Mit einem neuen Werk für vorfüllbare Spritzen wollen die Mainzer in den USA expandieren. Geplant ist eine Investition von umgerechnet 340 Millionen Euro in Wilson (North Carolina). Die Mainzer wollen damit den Bedarf an mRNA-Medikamenten wie den Corona-Impfstoffen decken, die tiefgekühlt gelagert werden müssen. Auch Glasspritzen für den extremen Wachstumsmarkt von Abnehmmedikamenten könnten dort produziert werden. „Damit kann Schott Pharma sei-

nen Anteil an Glas- und Polymerspritzen auf dem US-Markt bis 2030 verdreifachen“, hieß es bei der Ankündigung der Pläne im vergangenen Jahr. Die Verlagerung der Produktion in die USA verkürzt Lieferketten. Bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten stellt Schott Pharma in seinem Werk in Lebanon (Pennsylvania) Flaschen her.

Der Biopharma-Spezialist Abbvie will sich nicht an Spekulationen über die US-Politik beteiligen. Das Deutschland-Geschäft des US-Konzerns mit mehr als 3.000 Beschäftigten wird von Wiesbaden aus gesteuert. Am Produktionsstandort Ludwigshafen werden 150 Millionen Euro in den Neubau des Forschungs- und Entwicklungsgebäudes investiert.

Merck mit Milliardenumsatz in den USA

Die Vereinigten Staaten sind für den Merck-Konzern, der sich zu möglichen Auswirkungen von Zoll-Erhöhungen ebenfalls nicht äußert, ein wichtiger Markt. Dort wurde im Jahr 2023 ein Umsatz von 5,6 Milliarden Euro erzielt. Die Darmstädter sind mit allen drei Unternehmensbereichen – Life Science, Healthcare und Electronics – in den USA vertreten. „Wir beschäftigen rund 14.000 Mitarbeiter an 72 Standorten in 21 Bundesstaaten und dem District of Columbia“, erläutert ein Unternehmenssprecher auf Anfrage in Darmstadt. Merck zähle dort 36 Produktionsstandorte und 12 Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	28298,44 (-0,91%)		
	Div.	28.2.	27.2.
Aixtron NA	0,40	12,17	11,57
Aroundtown (LU)	-	2,76	2,80
Auris	1,40	83,45	84,05
Auto1 Group	-	23,20	23,36
Bechtle	1,70	32,88	33,50
Bilfinger	1,80	55,70	56,50
Carl Zeiss Meditec	1,10	60,05	59,50
CTS Eventim	1,43	105,60	105,30
Delivery Hero	-	28,02	28,32
Dt. Wohnen Inh.	0,40	24,40	24,55
Evonik Industries	1,17	19,16	19,26
EvoTec	-	8,19	8,53
Fraport	-	55,50	56,35
freemove NA	1,77	31,40	31,51
Fuchs VZ	1,11	46,96	46,62
GEA Group	1,00	55,70	55,65
GEA Group (LU)	1,25	80,70	80,00
Gerresheimer	0,71	89,00	90,00
Hella	-	11,88	12,28
Hellorf	-	11,88	12,28
Hochtief	0,40	150,50	152,20
Hugo Boss NA	1,35	44,21	45,45
Hypoport SE	-	198,50	210,20
Jenoptik	0,35	22,32	22,72
Jungheinrich VZ	0,75	29,26	29,56
K+S NA	0,70	13,25	13,38
Kion Group	0,70	38,69	40,56
Knorr-Bremse	1,64	83,50	83,45
Krones	2,20	131,00	132,00
Knorr	0,10	28,67	29,25
LEG Immobilien	2,45	80,22	81,40
Lufthansa vNA	0,30	6,91	6,89
Nemetschek	0,48	112,00	114,90
Nordex	-	13,05	12,83
Puma	0,82	28,83	29,51
Rational	13,50	867,50	875,00
Reckart Pharmacy (NL)	-	116,90	119,50
RTL Group (LU)	2,75	31,90	32,65
Schott Pharma	0,16	24,44	25,00
Scout24 NA	1,20	94,35	93,05
Siltronix NA	1,20	45,50	46,24
Ströer & Co.	1,85	53,15	53,45
TAG Immobilien	-	14,12	14,29
Talanx NA	2,35	87,65	88,10
TalentViewer SE	0,12	11,92	12,10
thyssenkrupp	1,15	7,60	7,70
Traction	1,50	36,30	36,05
TUI	-	7,00	7,14
United Internet NA	0,50	17,55	17,73
Wacker Chemie	3,00	68,84	71,20
SDAX ↓	14847,45 (-1,07%)		
	Div.	28.2.	27.2.
1&1	0,05	13,04	13,22
About You Hold. adesso	-	6,66	6,66
Adrian Networks	0,70	83,60	85,40
AlzChem Group	1,20	78,00	79,60
Amadeus Fire	5,00	76,40	77,40
Atoss Software	1,69	117,00	117,60
Befesa (LU)	0,73	22,62	23,64
Borsius Dortmund	0,06	3,23	3,24
Cancor	1,00	25,14	25,26
Ceconomy St.	-	3,10	3,13
CeWe Stiftung	2,60	97,50	99,10
Compugroup Med.	1,00	22,30	22,68
Demapharm Holding	0,88	38,60	39,00
Deutsche Beteiligung	1,00	24,55	24,85
Deutz	0,17	5,22	5,30
Douglas	-	16,40	16,70
Drägerwerk VZ	1,80	54,40	54,50
Dt. EuroShop NA	2,60	18,04	18,16
Dt. Pfandbriefbank	-	5,51	6,01
Dür	0,70	25,22	25,30
DWS Group	6,10	46,08	46,06
Eckert & Ziegler SE	0,05	57,80	57,85
Elmos Semicond.	0,85	67,80	68,10
Energiekontor	1,20	43,10	43,50
Fielmann Grp.	1,00	41,25	41,10
flitecDEGIRO	0,04	18,96	19,20
Formaton	-	26,70	27,25
FT Technologies	0,50	20,20	20,70
Grand City Prop. (LU)	-	10,94	11,14
Grenke NA	0,47	17,32	17,08
Hamborner Reit	0,48	6,01	6,11
Heidelberg Druck.	-	1,08	1,10

Hornbach Hold.	2,40	79,50	79,00
Indus Holding	1,20	23,65	23,70
Ionos Group	-	23,90	23,85
Jot Werke	1,50	48,10	48,75
Klöckner & Co. NA	0,20	6,61	6,70
Konttron (AT)	0,50	20,94	21,02
KSP VZ	26,26	676,00	670,00
KWS Saat	1,00	56,00	56,90
LPKF Laser&Electr.	-	8,65	8,96
Medios	-	12,26	12,60
Metro St.	-	5,37	5,38
MLP	0,30	6,88	6,97
Mutares	2,25	26,70	26,85
Nagaro	-	82,50	84,00
Norma Group NA	0,45	15,36	15,28
Patrizia	0,34	7,60	7,74
PNE NA	0,08	13,18	13,28
ProSiebenSat.1	0,05	5,87	5,95
PVA TePla	-	13,47	14,00
RENK Group	0,30	29,87	30,50
SAF Holland	0,85	17,30	17,66
Salzgitter	0,45	19,57	19,91
Schaeffler Inh.	0,44	4,82	4,97
SFC Energy	0,34	18,46	18,60
SGL Carbon	-	4,10	4,14
Sixt St.	3,90	85,50	82,30
Solar Solar Techn.	0,50	14,44	14,78
Springer Nature	-	23,26	23,82
Stabilus S.A.	1,15	28,95	29,60
Sto & Co. VZ	5,00	125,40	126,40
Sütec	0,55	27,50	27,10
Teutonia	0,90	10,95	10,90
Siemens MicroTec	0,20	37,35	37,85
Verbio	0,20	8,84	8,92
Vossloh	1,05	48,50	49,05
Wacker Neuson NA	1,15	17,26	17,38
Wüstner & Württ.	0,65	12,68	12,90

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

	Div.	28.2.	27.2.
Aumann	0,20	10,40	10,40
BayWa vNA	-	8,46	8,84
BB Biotech NA (CH)	2,00	39,55	39,95
BMW VZ	6,02	78,75	79,20
Covestro	-	58,56	59,50
Fuchs St.	1,10	34,75	34,70
Hapag-Lloyd NA	9,25	149,00	149,40
Henkel & Co.	1,83	73,70	73,10
Homag Group	1,02	37,60	37,40
JIC Group	-	22,20	21,60
Leifheit	1,05	16,30	16,20
Medigene NA	-	1,59	1,69
Nexus	0,22	68,90	69,50
Peiffer Vacuum	7,32	155,40	155,60
Sartorius St.	0,73	189,00	191,80
Volkswagen St.	9,00	107,50	106,50

WEITERE REGIONALE AKTIEN

	Div.	28.2.	27.2.
3U Holding	0,05	1,60	1,60
BioNtech	-	105,70	105,00
Brain Biotech	-	2,53	2,64
CeoTronics	0,15	7,20	7,00
Datron	0,20	7,10	7,00
Deufol	0,10	5,60	5,60
EDAG Engineer. (CH)	-	8,80	8,90
KSB St.	26,00	705,00	695,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,88	1,89
MVV Energie NA	1,45	31,60	31,40
Schwallächen	0,80	46,00	46,00
Shareh. Val. B. NA o.N.	-	79,50	79,00
Simona	1,85	46,00	51,50
EURO STOXX 50 ↓ 5463,54 (-0,16%)			
	Div.	28.2.	27.2.
AB Inbev (BE)	0,82	57,50	57,60
Adyen (NL)	-	1714,40	1690,80
Ahold Delhaize (NL)	0,50	33,62	34,00
Air Liquide (FR)	2,91	176,06	173,34
ASML Hold. (NL)	1,52	675,01	675,01
Banco Santander (ES)	1,98	37,22	37,69
BBVA (ES)	0,29	12,72	12,78
BNP Paribas (FR)	2,60	72,69	72,28
Danone (FR)	4,10	68,94	69,99
Enel (IT)	0,22	6,98	6,99
Eni (IT)	0,25	13,91	14,19

EURO STOXX 50 ↓

Div.	28.2.	27.2.	
AB Inbev (BE)	0,82	57,50	57,64
Adyen (NL)	-	1714,40	1690,80
Ahold Delhaize (NL)	0,50	33,62	34,08
Air Liquide (FR)	2,91	176,06	173,34
ASML Hold. (NL)	1,52	675,10	675,10
AXA (FR)	1,98	37,22	37,69
Banco Santander (ES)	0,10	6,20	6,18
BVNA (ES)	0,29	12,74	12,87
BNP Paribas (FR)	4,60	72,69	72,38
Danone (FR)	2,10	68,94	69,08
Enel (IT)	0,22	6,98	6,97
Eni (IT)	0,25	13,91	14,18

DAX						= auch im Euro Stoxx 50		
Dividende	Div. Rend.	Schluss 28.2.	Vortrag 27.2.	Veränderung % Vortrag	KGW 2024	Hoch	52 Wochen Vergleich	Tief
Adidas NA °	0,70	0,3	246,20	245,40	+0,33	69,9	263,8	180,8
Airbus °	2,80	1,7	165,68	165,14	+0,33	31,1	173,8	124,7
Allianz vNA °	13,80	4,2	330,30	333,30	-0,90	13,4	334,7	238,3
BASF NA °	3,40	6,9	49,21	48,77	+0,91	14,2	54,93	40,18
Bayer NA °	0,11	0,5	22,71	22,75	-0,15	12,0	31,03	18,41
Beiersdorf	1,00	0,8	132,25	131,75	+0,38	30,1	147,8	120,1
BMW St.	6,00	7,2	83,90	83,62	+0,33	6,0	115,4	65,26
Brenntag NA	2,10	3,3	63,62	63,68	+0,22	13,5	87,12	54,20
Commerzbank	0,35	1,7	20,61	20,63	-0,10	11,1	20,76	10,63
Continental	2,20	3,2	69,14	69,70	-0,80	11,2	75,02	51,02
Deutsche Bank	1,90	4,5	42,11	41,48	+1,52	9,8	47,64	29,61
Dt. Bank NA	0,45	2,2	20,73	20,50	+1,10	13,8	20,90	12,27
Dt. Börse NA °	3,80	1,5	251,20	252,70	-0,59	24,2	253,0	175,9
Dt. Post NA	1,85	4,9	37,69	37,43	+0,69	13,2	42,99	33,03
Dt. Telekom °	0,77	2,2	34,75	34,42	+0,96	19,0	35,01	20,73
E.ON AG NA °	0,53	4,3	12,31	12,30	+0,08	11,2	13,82	10,44
Fresenius	1,19	2,6	46,40	45,56	+1,84	19,7	48,31	32,51
Fresenius	-	-	38,46	38,22	+0,63	20,3	39,63	24,32
Hann. Rück NA	7,20	2,8	256,30	255,10	+0,47	13,2	265,6	208,9
Heidelberg, Mat.	3,00	2,1	145,20	143,20	+1,40	13,8	150,7	85,60
Henkel VZ	1,85	2,2	83,18	82,14	+1,27	15,6	86,92	66,86
Infinion NA °	0,35	1,0	35,51	36,12	-1,68	18,7	39,43	27,80
Mercedes-Benz °	5,30	8,9	59,77	59,98	-0,35	5,1	77,45	50,75
Merck	2,20	1,6	136,05	135,20	+0,63	15,3	177,0	132,8
MTU Aero	2,00	0,6	334,00	323,60	+3,21	25,8	350,2	208,7
Münch. R. vNA °	15,00	2,7	546,60	548,40	-0,33	11,8	557,8	401,7
Porsche AG VZ	2,31	4,1	56,40	56,98	-1,02	12,5	96,56	54,98
Porsche VZ	2,56	6,8	37,57	37,79	-0,58	2,5	52,32	33,40
QVogen	-	-	36,83	37,27	-1,17	17,1	46,03	36,58
Rheinmetall	5,70	0,6	1006,50	1001,00	+0,55	5,63	1013	402,0
RWE St.	1,00	3,3	30,32	30,12	+0,66	11,0	36,35	27,6
SAP °	2,00	0,28	265,30	267,50	-0,82	59,5	283,5	173,8
Sartorius VZ	0,74	0,3	240,90	242,90	-0,88	58,5	283,7	192,8
Siemens Energy	0,95	1,3	54,94	55,28	-0,62	64,4	64,56	43,70
Siemens Health.	0,98	1,8	53,76	53,90	-0,26	24,3	58,48	37,30
Siemens NA °	5,20	2,4	221,20	220,60	+0,27	2,1	228,3	150,7
Symrise	1,10	1,1	97,12	96,82	+0,31	29,9	125,0	94,46
Volvo	0,96	3,0	29,95	30,18	-0,76	15,0	33,93	23,43
Zalando	9,06	8,7	104,10	104,10	-0,98	11,8	110,8	78,86
Zalando	-	-	34,75	35,29	-1,53	41,4	40,08	18,74

KOMMENTAR



Harte Strafe für
Feuerzeug-Wurf?
Völlig richtig!

Von Florian Schlecht
florian.schlecht@vrm.de

Nun herrscht rechtlich Klarheit rund um den Eklat an der Alten Försterei. Das DFB-Bundesgericht hat daran festgehalten, Union Berlin für das grobe Fan-Vergehen gegen den VfL Bochum zu bestrafen und das Spiel am Grünen Tisch zu bestrafen und das Spiel am Grünen Tisch mit einer 0:2-Niederlage zu werten. Alle Versuche, das Ausmaß der Verletzung beim getroffenen VfL-Torhüter Patrick Drewes anzuzweifeln und damit den Feuerzeugwurf zu relativieren, waren damit vergeblich. Zum Glück. Der deutsche Fußball kann es sich nicht leisten, Sanktionen aufzuweichen, wenn das Werfen von Gegenständen – ohnehin eine gefährliche Unsitte in Stadien – zu Verletzungen bei Spielern, Schiedsrichtern oder Trainern führt. Ein Wiederholungsspiel hätte Tür und Tor dafür geöffnet, Vereine bei künftigen Verfahren ebenfalls glimpflich davonzukommen zu lassen und Krawallmacher in Stadien deutlich weniger abgeschreckt. Statt zu jammern, sollte Union Berlin nun mit den Konsequenzen leben, nachdem man sich rund um die VfL-Bochum-Vorkommnisse oft genug in eine fast schon peinliche Opferrolle begeben hat. Blamiert haben sich in der Angelegenheit auch der FC St. Pauli und Holstein Kiel, die mit Berufungen gescheitert sind, deren wahre Motivation eher Abstiegsangst als Wettbewerbsgeist gewesen sein dürfte. Das DFB-Gericht stellte nun klar: Das Werfen von Gegenständen in Stadien kann zu harten Strafen führen. Richtig so.

ZITAT DES TAGES

Ich wäre fast zu Bayern gegangen.

Neymar, brasilianischer Fußball-Superstar, wäre einst wegen Trainer Pep Guardiola fast zum deutschen Rekordmeister gewechselt. Letztendlich entschied er sich für einen Transfer zum FC Barcelona, weil es „mein Traum gewesen ist, mit Messi zu spielen“.

TOP & FLOP

+ Stephen Curry

Der Basketball-Star hat in der nordamerikanischen NBA erneut für Furore gesorgt. Der 36-jährige Superstar der Golden State Warriors erzielte bei den Orlando Magic um Weltmeister Franz Wagner 56 Punkte und führte sein Team fast im Alleingang zum 121:115-Erfolg. Curry traf zwölf seiner 19 Versuche von der Dreierlinie – darunter ein Wurf hinter der Mittellinie unmittelbar vor der Halbzeit. Durch seine 22 Punkte allein im dritten Viertel drehten die Warriors einen 14-Punkte-Rückstand in einen Fünf-Punkte-Vorsprung. Seine Karrierehöchstwerte von 62 Punkten und 13 verwandelten Dreiern verpasste der 36-Jährige nur knapp.

- José Mourinho

Der türkische Fußballverband TFF hat den Trainer von Fenerbahçe Istanbul für vier Spiele gesperrt. Der Verband bestrafte damit nach eigenen Angaben abfällige und beleidigende Äußerungen sowie unsportliches Verhalten Mourinhos. Der 62 Jahre alte Portugiese muss außerdem eine Geldstrafe in Höhe von rund 42.000 Euro zahlen, wie es hieß. Nach dem Istanbul Derby in der Liga gegen Galatasaray (0:0) hatte Mourinho gesagt, dass die gegnerische Bank nach einer strittigen Situation „wie Affen“ herumgesprungen sei. Mourinhos Aussage war eingebettet in eine generelle Kritik an den Leistungen türkischer Schiedsrichter.

STENOGRAMM

Tennis: Angelique Kerber wird beim Turnier in Bad Homburg als neue Sportdirektorin künftig mehr Verantwortung übernehmen. Die bisherige Botschafterin wird eine Doppelspitze mit ihrem Manager, Turnierdirektor Aljoscha Thron, bilden.

Schach: Die russische Legende Boris Spasski ist im Alter von 88 Jahren gestorben. Das teilten der russische Schachverband und die Europäische Schachunion mit. Spasski war von 1969 bis 1972 Weltmeister. Erst eine Niederlage machte den Schach-Großmeister aber weltberühmt. Im „Kampf der Systeme“ verlor er 1972 das legendäre Jahrhundertmatch gegen den US-Amerikaner Bobby Fischer und damit auch den WM-Titel.

Fußball: Der englische Schiedsrichter David Coote ist von der Europäischen Fußball-Union gesperrt worden. Wie die Nachrichtenagentur AP unter Berufung auf die Kontroll-, Ethik- und Disziplinarkommission der Uefa berichtete, darf der Engländer bis zum 30. Juni 2026 kein Spiel leiten. Im vergangenen

Dezember hatte sich die englische Schiedsrichter-Organisation von Coote getrennt, nachdem der 42-Jährige zuvor suspendiert gewesen ist. Hintergrund ist unter anderem ein Video, in dem er sich verächtlich über den früheren Liverpooler Trainer Jürgen Klopp geäußert haben soll. Darüber hinaus wurde ein weiterer Clip öffentlich, wie er Anfang Juli 2024 während der Fußball-EM in Deutschland in einem Uefa-Hotel Kokain konsumiert.

Eishockey: Der ERC Ingolstadt hat sich neun Tage vor dem Playoff-Start in der Deutschen Eishockey Liga die Hauptrunden-Meisterschaft gesichert. Am Freitagabend gewann der Meister von 2014 mit 3:2 (1:1, 1:1, 1:0) gegen die Straubing Tigers. Mit nun 110 Punkten ist der ERC bei drei noch ausstehenden Spielen in der Vorrunde nicht mehr vom ersten Platz zu verdrängen. Das Team von Trainer Mark French ist bereits für das Viertelfinale qualifiziert, das am 16. März beginnt und hat in den Playoffs nun die beste Ausgangslage.



Bayern meistern die Hürde Stuttgart

Der FC Bayern marschiert weiter mit großen Schritten in Richtung Meisterschaft. Die Münchner gewannen den Südschlag der Fußball-Bundesliga beim VfB Stuttgart mit 3:1 (1:1). Michael Olise (45. Minute), Leon Go-

retzka (64.) und Kingsley Coman (90.) sorgten für den Erfolg. In der Tabelle bauten die Bayern ihren Vorsprung auf Leverkusen – das am Samstag in Frankfurt gefordert ist – vorübergehend auf elf Zähler aus. Foto: dpa

Bochum darf 2:0 behalten

Feuerzeugwurf: Union verliert auch in Berufungsverhandlung und geht zu nächstem Gericht

Von Ulrike John, David Joram und Manuel Schwarz

FRANKFURT. Bei den Bochumern war die Erleichterung nach dem Richterspruch nicht zu übersehen – Union-Präsident Dirk Zingler aber will weiter kämpfen. Zweieinhalb Monate nach dem Feuerzeugwurf-Eklat von Berlin hat das Bundesgericht des Deutschen Fußball-Bundes im Berufungsverfahren entschieden, dass die eigentlich 1:1 ausgegangene Bundesliga-Partie mit 2:0 für Bochum zu werten sei.

Der VfL kann sich deshalb über zwei zusätzliche Punkte im Abstiegskampf freuen. Der 1. FC Union bleibt der Verlierer am Grünen Tisch, weil einer seiner

Fans im Dezember den Bochumer Torhüter Patrick Drewes mit einem Feuerzeug beworfen hatte. „Man kann nur hoffen, dass es eine starke Signalwirkung hat“, sagte VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig nach der Verhandlung. „Das hat uns bewegt in den vergangenen Wochen. Jetzt haben wir ein beinahe endgültiges Urteil. Da sind wir natürlich froh.“

Die Entscheidung hat Auswirkungen auf die Bundesliga-Tabelle, die am Saisonende entscheidend sein könnten. „Wir waren heute Zeuge eines Verfahrens, in dem erstmalig das Fehlverhalten eines Zuschauers zu einer Spielumwertung geführt hat. Und das trotz einer ordnungsgemäßen Beendigung des

Spils durch den Schiedsrichter. Die Schaffung dieses Präzedenzfalls war aus unserer Sicht Ziel des Kontrollausschusses“, sagte Union-Boss Zingler in einer schriftlichen Stellungnahme.

Berliner geben nicht auf und rufen Schiedsgericht an

Das Gericht sei vom VfL Bochum und vom Kontrollausschuss aufgefordert worden, „ein politisches Signal zu senden“. Dies sei nur möglich gewesen unter der fehlerhaften Anwendung der Rechts- und Verfahrensordnung. „Wir sind daher gezwungen, dem politischen Druck zu entgehen und werden das Ständige Schiedsgericht anrufen“, sagte Zingler.

„Es kann nicht sein, dass ein gezielter Wurf auf einen Spieler zu einem Wiederholungsspiel führt“, sagte der Vorsitzende Richter Oskar Riedmeyer nach der über vierstündigen Verhandlung und zweistündigen Beratung seines Rechtsorgans auf dem DFB-Campus in Frankfurt. Er ergänzte, die Partie hätte eigentlich abgebrochen werden müssen. Das Bundesgericht lehnte damit die Berufung von Union gegen die Entscheidung des DFB-Sportgerichts vom 9. Januar ab, das die Partie ebenfalls bereits mit 2:0 für Bochum gewertet hatte. „Für das Bundesgericht des DFB hat eine Schwächung des VfL Bochum vorgelegen, welche durch den Feuerzeugwurf eines Mitglieds von Union Berlin herbeigeführt wurde. Dieses Verschulden wird Union Berlin zugerechnet“, sagte Riedmeyer.

Die Tabelle wird allerdings vor dem 24. Spieltag an diesem Wochenende angepasst: Durch den 2:0-Sieg hat Bochum zwei Punkte mehr und wird den 1. FC Heidenheim um zwei Zähler überflügeln und vom Relegationsplatz verdrängen. Union Berlin (13.) wird 76 Tage nach dem Skandalpiel ein Punkt abgezogen.

Die Partie war am 14. Dezember in der 92. Minute für mehr als 25 Minuten unterbrochen, nachdem der Bochumer Schlussmann Drewes von einem aus dem Union-Block geworfenen Feuerzeug getroffen worden war und vom Feld musste.

Werben
um Wirtz

MÜNCHEN (dpa). Der FC Bayern lässt im Werben um Fußball-Nationalspieler Florian Wirtz nicht nach. „Florian Wirtz ist für mich der beste Spieler Deutschlands. Und ich mache auch keinen Hehl daraus, dass es ganz klar unser Ziel sein muss, Wirtz zu verpflichten“, sagte der ehemalige Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge der „Abendzeitung“ im Interview. Kürzlich hatte Bayern Münchens Ehrenpräsident Uli Hoenes die Hoffnung auf eine Verpflichtung von Wirtz geäußert, die Chancen aber nur als gering eingeschätzt. Der Spielmacher von Bayer Leverkusen, der in ganz Europa großes Interesse geweckt hat, hat noch einen Vertrag bis zum Sommer 2027. Sein Marktwert beträgt deutlich über 100 Millionen Euro. „Uli hat gesagt, dass Wirtz sein Traum ist – und das war ja noch höflich ausgedrückt. Alle beim FC Bayern sind sich einig, dass er genau der Spieler ist, den wir holen wollen. Nicht um Leverkusen zu schwächen, sondern um uns zu verstärken“, sagte Rummenigge weiter. Die Münchner sind in der Bundesliga Tabellenführer vor Bayer Leverkusen, in der Champions League treffen beide Mannschaften ab kommenden Woche im Achtelfinale aufeinander.

BUNDESLIGA



24. Spieltag

VfB Stuttgart – FC Bayern München	1:3
SV Werder Bremen – VfL Wolfsburg	(Sa., 15.30)
FC St. Pauli – Borussia Dortmund	(Sa., 15.30)
VfL Bochum – TSG Hoffenheim	(Sa., 15.30)
RB Leipzig – Mainz 05	(Sa., 15.30)
FC Heidenheim – Bor. M'gladbach	(Sa., 15.30)
Etr. Frankfurt – Bayer Leverkusen	(Sa., 18.30)
Union Berlin – Holstein Kiel	(So., 15.30)
FC Augsburg – SC Freiburg	(So., 17.30)

1. Bayern München	24	19	4	1	72:20	61
2. Bayer Leverkusen	23	14	8	1	51:27	50
3. Eintr. Frankfurt	23	12	6	5	49:33	42
4. SC Freiburg	23	12	3	8	34:36	39
5. FSV Mainz 05	23	11	5	7	37:24	38
6. RB Leipzig	23	10	8	5	38:31	38
7. VfB Stuttgart	24	10	6	8	42:37	36
8. VfL Wolfsburg	23	9	7	7	46:37	34
9. Mönchengladbach	23	10	4	9	35:35	34
10. Borussia Dortmund	23	9	5	9	43:38	32
11. FC Augsburg	23	8	7	8	27:35	31
12. SV Werder Bremen	23	8	6	9	35:47	30
13. Union Berlin	23	6	11	6	21:35	24
14. TSG Hoffenheim	23	5	7	11	30:46	22
15. FC St. Pauli	23	6	3	14	18:27	21
16. VfL Bochum	23	4	5	14	23:46	17
17. 1. FC Heidenheim	23	4	3	16	27:47	15
18. Holstein Kiel	23	3	4	16	34:59	13

VfB Stuttgart – Bayern München 1:3 (1:1)
VfB Stuttgart: A. Nübel – Vagnoman, Jeltsch, Chabot (70. Hendriks), Mittelstädt – Karazor (81. Demirovic), Stiller – Lewelling (70. Millot), Undav, Führich (81. Bruun Larsen) – Woltemade.
Bayern München: Neuer – Laimer (76. Stanisic), Dier, Kim, Davies (87. H. Ito) – Goretzka, Palhinha – Olise (87. Gnabry), Musiala (87. Müller), Sané (62. Coman) – Kane.
Schiedsrichter: Benjamin Brand (Gerozhofen).
Zuschauer: 60.000 (ausverkauft).
Tore: 1:0 Stiller (34.), 1:1 Olise (45.), 1:2 Goretzka (64.), 1:3 Coman (90.).

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2025 CHRISTOPH HÄRRINGER f x i g #SPOTTSCHAU



2. BUNDESLIGA



24. Spieltag	
Fortuna Düsseldorf – Greuther Fürth	1:2
FC Schalke 04 – Preußen Münster	1:0
1. FC Nürnberg – Hannover 96	(Sa., 13.00)
1. FC K'lauren – J. Regensburg	(Sa., 13.00)
Etr. Braunschweig – SSV Ulm	(Sa., 13.00)
Karlsruher SC – 1. FC Köln	(Sa., 20.30)
1. FC Magdeburg – Darmstadt 98	(So., 13.30)
SV Elversberg – Hertha BSC	(So., 13.30)
SC Paderborn – Hamburger SV	(So., 13.30)

1. Hamburger SV	23	11	9	3	51:29	42
2. 1. FC Köln	23	12	5	6	37:29	41
3. 1. FC K'lauren	23	11	6	6	39:34	39
4. 1. FC Magdeburg	23	10	8	5	48:36	38
5. SC Paderborn	23	10	8	5	37:29	38
6. Fortuna Düsseldorf	24	10	8	6	41:34	38
7. SV Elversberg	23	10	6	7	40:30	36
8. Hannover 96	23	9	8	6	29:23	35
9. 1. FC Nürnberg	23	10	5	8	41:37	35
10. Karlsruher SC	23	9	6	8	43:43	33
11. Spvgg. Gr. Fürth	24	9	5	10	36:44	32
12. FC Schalke 04	24	8	6	10	40:43	30
13.SV Darmstadt 98	23	7	7	9	40:37	28
14. Hertha BSC	23	7	5	11	32:36	26
15. Preußen Münster	24	5	8	11	26:33	23
16. Eintr. Braunschweig	23	5	6	12	21:42	21
17. SSV Ulm	23	3	9	11	24:30	18
18. J. Regensburg	23	4	3	16	14:50	15

Fort. Düsseldorf - Greuther Fürth 1:2 (1:1)
Schiedsrichter: Eric Weisbach (Halle/Saale).
Zuschauer: 40.000.
Tore: 1:0 Johannesson (8.), 1:1 Hrgota (9.), 1:2 Green (75./Foullfemeter).

FC Schalke 04 - Preuëen Münster 1:0 (0:0)
Schiedsrichter: Deniz Aytekin (Oberasbach).
Zuschauer: 60.000.
Tore: 1:0 Ba (86.).

3. LIGA



26. Spieltag	
Viktoria Köln – 1. FC Saarbrücken	1:2
Unterhaching – Hansa Rostock	abges.
FC Ingolstadt 04 – SV Sandhausen	(Sa., 14.00)
Wehen Wiesbaden – Aue	(Sa., 14.00)
Dortmund II – RW Essen	(Sa., 14.00)
Hannover 96 II – 1860 München	(Sa., 14.00)
FC Energie Cottbus – VfL Osnabrück	(Sa., 14.00)
Dynamo Dresden – SC Verl	(Sa., 16.30)
Waldh. Mannheim – Alem. Aachen	(So., 13.30)
Arminia Bielefeld – VfB Stuttgart II	(So., 19.30)

1. FC Energie Cottbus	25	14	6	5	48:28	48
2. 1. FC Saarbrücken	26	13	8	5	40:27	47
3. Dynamo Dresden	25	13	6	6	49:30	45
4. Arminia Bielefeld	25	11	7	7	35:26	40
5. Viktoria Köln	26	12	4	10	42:35	40
6. FC Ingolstadt 04	25	10	9	6	49:38	39
7. Hansa Rostock	25	11	5	9	33:32	38
8. SC Verl	25	9	10	6	37:32	37
9. Wehen Wiesbaden	25	10	7	8	39:39	37
10. FC Erzgebirge Aue	25	10	4	11	36:41	34
11. Bor. Dortmund II	25	9	6	10	40:40	33
12. SV Sandhausen	25	8	7	10	37:39	31
13. Alemannia Aachen	25	6	13	6	25:29	31
14. Rot-Weiss Essen	25	8	6	11	36:40	30
15. VfL Osnabrück	25	7	8	10	35:42	29
16. 1860 München	25	8	5	12	35:49	29
17. VfB Stuttgart II	25	7	7	11	32:42	28
18. Waldh. Mannheim	25	6	9	10	29:30	27
19. Hannover 96 II	25	6	4	15	29:48	22
20. Unterhaching	25	3	9	13	29:48	18

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Auslandsligen

England: West Ham United – Leicester City 2:0.
Italien: FC Bologna – AC Mailand 2:1.

EISHOCKEY

DEL

Red Bull München – Eisbären Berlin	2:3
ERC Ingolstadt – Straubing Tigers	3:2
Fischtown Pinguins – Düsseldorf EG	5:1
Grizzlys Wolfsburg – Kölner Haie	2:6
Nürnberg Ice Tigers – Augsburger Panther	4:1
Schwenninger WW – Löwen Frankfurt	7:2

HANDBALL

Bundesliga	
SG BBM Bietigheim – THW Kiel	24:39

BASKETBALL

Bundesliga	
radiopharm Ulm – Braunschweig	111:75

TV-TIPP

Samstag

09.30, Eurosport (ab 10.20 ZDF): Wintersport, u.a. mit Ski alpin, Weltcup, Riesenslalom Herren und Abfahrt Damen; Ski nordisch, Weltmeisterschaften, Nordische Kombination; Skicross Herren und Damen.

14.00, MDR: Fußball, 3. Liga, SV Wehen Wiesbaden – FC Erzgebirge Aue.

14.00, RBB und NDR: Fußball, 3. Liga, Energie Cottbus – VfL Osnabrück.

20.30, Sport1: Fußball, 2. Bundesliga, Karlsruher SC – 1. FC Köln.

Sonntag

02.15, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Dallas Mavericks – Milwaukee Bucks.

09.30, Eurosport (ab 10.15 ZDF): Wintersport, u.a. mit Ski alpin, Weltcup, Slalom Herren und Super-G-Damen; Ski nordisch, Weltmeisterschaften; Snowboard-Weltcup.

14.00, Sport1: Volleyball, DVV-Pokal der Damen, Finale, Dresdner SC – USC Münster aus Mannheim.

15.00, Eurosport: Handball, DHB-Pokal der Damen, Finale aus Stuttgart.

18.55, DF1: Eishockey, DEL, Red Bull München – Adler Mannheim.



Gelingt nun der große Wurf? Wirtschaftlich verfügt die MT Melsungen (links Dainis Kristopans) über eins der größten Budgets der Bundesliga. Das Potenzial kitzelt der Tabellenführer aber erst in dieser Saison so richtig heraus.

Foto: dpa

Titeltraum mit Tiki-Taka-Coach

MT Melsungen will Status als neue Handball-Macht im Spitzenspiel gegen Flensburg festigen

Von Jordan Reza

MELSUNGEN. Die MT Melsungen hat sich an der Spitze der Handball-Bundesliga fest gespielt und scheint dem ersten Titel der Vereinsgeschichte so nah wie nie. Seit Oktober wartet die Konkurrenz vergeblich auf einen Einbruch des Tabellenführers. Mit einem Sieg im Topspiel an diesem Samstag (19 Uhr/Dyn) gegen die vor der Saison als heißesten Titelanwärter gehandelte SG Flensburg-Handewitt können die Hessen ihren Status als neue Bundesliga-Macht bestätigen.

Die unmittelbaren Verfolger aus Hannover, Berlin oder Kiel hat Melsungen zwar noch nicht abgehängt, weshalb Sportvorstand Michael Allendorf die Erwartungen bremst. „Wir konzentrieren uns auf uns, erledigen weiter unseren Job und lassen uns nicht aus der Ruhe bringen, auch wenn von außen Titelspekulationen lauter werden“, sagte er.

Die jüngsten Duelle mit Flensburg verdeutlichen jedoch den sportlichen Aufschwung. Über 40 Mal standen sich beide

Teams gegenüber. Drei ihrer insgesamt erst vier Siege feierte die MT allein im Vorjahr. Zur Erinnerung: 2021 unterlagen die Hessen in der Bundesliga noch mit 16 Toren, in 2023 waren es 12. Im Hinspiel Ende November siegte die MT klar mit 33:24 und liegt derzeit in der Tabelle sechs Punkte vor dem Rivalen.

Spanischer Trainer wird mit Pep Guardiola verglichen

Als eine der treibenden Kräfte hinter Melsungens Aufstieg gilt Trainer Robert García Parrondo. Seit seinem Amtsantritt 2021 formte der 45-Jährige aus einem soliden Bundesligisten ein titelwürdiges Spitzenteam. Talente reiften unter seiner Führung zu Leistungsträgern, Neuzugänge wie Aaron Mensing integrierten sich nahtlos ins Mannschaftsgefüge.

Er habe früh gelernt, immer sein Bestes zu geben, berichtete Parrondo. „In Bezug auf Handball bin ich obsessiv und perfektionistisch. Für meinen Job ist das von Vorteil. In meiner Freizeit muss ich noch lernen, Handball auch mal auszu-

blenden. Aber das ist gar nicht so einfach. Handball ist nicht nur mein Job. Er ist mein Leben“, sagte der Spanier.

Selbst mit seinen Landsmännern Pep Guardiola oder Xabi Alonso wird der gebürtige Madrilenen mittlerweile verglichen. Genau wie die Fußballgrößen hat er eine klare Spielphilosophie, gilt als Taktik-Guru und legt viel Wert auf die Entwicklung junger Spieler. Melsungens schnelles Kurzpaspsspiel erinnert an Guardiolas Tiki-Taka.

Früher Hohn und Spott, jetzt verstummte Kritiker

„Pep Guardiola hat die Art, Fußball zu spielen, komplett verändert. Und Xabi Alonso zeigt in Leverkusen eindrucksvoll, dass er ein klasse Trainer ist. Also wenn ich mit diesen beiden verglichen werden, sage ich ‘Dankeschön’. Aber ich bin weit entfernt von ihnen“, stellte Parrondo bescheiden klar. Melsungen hatte über Jahre hinweg mit der Diskrepanz zwischen finanziellen Möglichkeiten und sportlichem Erfolg zu kämpfen. Obwohl der Verein

durch die Unterstützung des Pharmaunternehmens B. Braun über eines der größten Budgets in der Handball-Bundesliga verfügt, blieb der große Durchbruch aus.

Statt Erfolg gab es viel Spott von der Konkurrenz. Nun sind die Kritiker verstummt, denn der erwartete Einbruch nach dem Sprung an die Tabellenspitze im Oktober blieb aus. „Das hatten wir auf dem Schirm und haben deshalb Mentaltrainer mit ins Boot geholt. Nun sind wir wesentlich besser aus der Winterpause gekommen. Auch dank der Mentaltrainer ist die MT gefestigter und konstanter“, berichtete Allendorf.

Melsungen will sich national und auf europäischer Ebene als Spitzenteam etablieren. Die Verpflichtung von Nationalmannschaftskapitän Johannes Golla, der ab übernächster Saison zu seinem Ausbildungsverein zurückkehrt, unterstreicht die hohen Ambitionen der Hessen. „Ich habe viel vor mit der MT“, sagte Golla vor dem Duell mit seinem ehemaligen und künftigen Verein. Noch steht er in Flensburg unter Vertrag.

Doppel-Silber für Deutschland

Die Nordischen Kombinierer und Skispringerin Selina Freitag landeten bei der Ski-WM auf dem Treppchen

TRONDHEIM (dpa). Vinzenz Geiger fuhr ganz entspannt über die Ziellinie, sein Silber-Team empfing ihn schon freudig mit nach oben gereckten Skiern. Das deutsche Mixed in der Nordischen Kombination hat die fest eingeplante WM-Medaille souverän geholt und sich nur den dominanten Norwegerinnen und Norwegern geschlagen geben müssen. Geiger, Nathalie Armbruster, Jenny Nowak und Julian Schmid lagen am Ende 1:16,8 Minuten hinter dem Gold-Quartett des Gastgebers.

„Es ist immer Aufregung dabei, ein Sturz ist schnell passiert. Wir sind sehr, sehr glücklich mit diesem Einstand und mit dieser Silbermedaille. Wir hätten ein bisschen mehr um Gold mitkämpfen wollen. Da hat Norwegen nix anbrennen lassen“, sagte Bundestrainer Eric Frenzel im ZDF. Eine Medaille im Kombi-Mixed galt neben dem Teamwettbewerb der Kombinierer als sicherstes deutsches Edelmetall in Trondheim. Bronze ging an Österreich.

Das Rennen war quasi eine Kopie der WM im slowenischen Planica vor zwei Jahren. Norwegen siegte überlegen mit dem gleichen Quartett um Jarl Mag-

nus Rieber vor Deutschland mit der gleichen Besetzung wie 2023. Wirklich Werbung für die Sportart, die bei den Frauen noch immer nicht olympisch ist und um ihre olympische Zukunft bangt, war das Mixed mit je einem Normalschanzensprung sowie 2x2,5 und 2x5 Kilometer eher nicht.

„Wir freuen uns riesig, riesig, riesig über diese Silbermedaille. Wir haben uns diese Medaille sowas von verdient“, sagte Armbruster, die einen Tag nach dem ernüchternden sechsten

Rang im Einzel glücklich grins-te. Teamkollegin Nowak befand: „Wir haben alle einen Superjob gemacht.“

Aus Schmidts Schatten herausgetreten

Einen „Superjob“ gemacht hat auch Skispringerin Selina Freitag. Als sie von der entthronten Titelverteidigerin Katharina Schmid als Erstes in den Arm genommen wurde, kamen der mit WM-Silber dekorierten Freitag die Tränen. „Ich bin einfach

mega happy, dass ich solche Sprünge im Wettkampf zeigen konnte. Das ist einfach unglaublich. Es zählt sich einfach so viel harte Arbeit aus, ich könnte einfach heulen. Es ist einfach nur schön gerade“, sagte Freitag, die auf der Normalschanze Platz zwei hinter Nika Prevc aus Slowenien belegte.

Zu den Klängen von „Don’t Stop Believin“ von Journey genoss die 23 Jahre alte Sächsin bei der Zeremonie im Stadion ihren besonderen Triumph. „Es ist einfach herrlich gerade“, sagte die überwältigte Skispringerin, die sich nach Versuchen auf 99 und 103,5 Metern eine Medaille verdiente. Prevc sprang zwar jeweils etwas kürzer, korrigierte dies aber mit den deutlich besseren Haltungsnoten. Bronze ging an Anna Odine Stroem aus Norwegen.

Im WM-Stadion von Trondheim stand Freitag endlich selbst im Mittelpunkt. Lange hatte sie im Schatten von Top-Athletin Schmid, früher Althaus, sowie ihrem Bruder Richard verharret. Der 33 Jahre alte Ex-Skispringer war diesmal ebenso live dabei wie Justin Lisso, mit dem Freitag liiert ist. „Das ist sie, Natur pur, ohne irgendwas drüber zu sein“, kom-

Ski-Talent feiert Podest-Premiere

Emma Aicher überrascht als Weltcup-Zweite in Norwegen / „Ich bin sehr glücklich“

KVITFJELL (dpa). Emma Aicher hat zum ersten Mal im alpinen Ski-Weltcup einen Podestplatz belegt. Die 21-Jährige überraschte beim ersten von zwei Abfahrtsrennen im norwegischen Kvitfjell als Zweite. Die Olympia-Zweite mit der Mannschaft von Peking 2022 musste sich lediglich der Österreicherin Cornelia Hütter um 0,15 Sekunden geschlagen geben. Dritte wurde Abfahrts-Weltmeisterin Breezy Johnson aus den USA mit 0,40 Sekunden Rückstand.

„Ich bin sehr glücklich. Ich habe versucht, so Ski zu fahren, wie ich es in den Trainings hinbekommen habe“, sagte Aicher im ZDF. Es habe sich während der Fahrt gut

angefühlt. „Es hat mich schon ein bisschen überrascht. Es ist sehr cool, dass es geklappt hat“, meinte die Vielstarterin, „es ist ein Traum, darauf arbeiten wir das ganze Jahr hin.“

Aicher hatte bereits bei den jüngsten Weltmeisterschaften in Saalbach-Hinterglemm als Sechste ein Top-Resultat erzielt. „Es hat auf jeden Fall geholfen“, sagte sie rückblickend.

Kira Weidle-Winkelmann kam auf den guten zehnten Rang und war 1,00 Sekunden langsamer als die Siegerin. Die Fahrt sei okay gewesen, aber es habe ein paar Unsicherheiten unterwegs gegeben. Es sei „ein solides Ergebnis“, befand die 29-Jährige.



Der Jubel ist groß: Emma Aicher darf sich zum ersten Mal über einen Podestplatz im alpinen Ski-Weltcup freuen.

Foto: dpa

Springer schreibt Darts-Geschichte

MINEHEAD (dth). Niko Springer hat zum Auftakt der UK Open deutsche Darts-Geschichte geschrieben. Mit einem 6:2-Erfolg gegen den Norweger Cor Dekker erzielte der „Meenzer Bub“ einen beeindruckenden Average von 115,92 Punkten. Damit stellte er nicht nur den zweithöchsten Wert in der Turniergeschichte auf, sondern auch einen neuen deutschen TV-, Bühnen- und Major-Rekord. Springer glänzte mit zwei Elf- und zwei Zwölf-Dartern, warf fünfmal die 180 und traf 50 Prozent seiner Doppelversuche. In der Historie der UK Open war lediglich Darts-Legende Phil Taylor bei seinem Auftritt in Minehead 2010 mit einem Average von 118,66 noch besser. Der höchste Average eines deutschen Darts-Profis überhaupt bleibt weiterhin bei Max Hopp, der 2019 im Duell mit Ian White auf 119,24 Punkte kam. Dieses Pro-Tour-Turnier in Barnsley wurde allerdings nicht live im TV übertragen.

In seiner ersten Profisaison kommt Springer immer besser in Schwung. Bereits Mitte Februar sicherte sich der 24-Jährige den Sieg beim Qualifikationsturnier für das European-Tour-Event in Riesa, wo er im Finale gegen Connor Scutt mit einem Average von 113,29 überzeuete.



Stolze Silbermedaillen-Gewinnerin: Selina Freitag.

Foto: dpa



Großer Jubel (von links nach rechts): Julian Schmid, Jenny Nowak, Nathalie Armbruster und Vinzenz Geiger freuen sich.

Foto: dpa

Naturkonferenz der UN beschließt Finanzplan

ROM (dpa). Auf einer UN-Konferenz in Rom haben sich annähernd 200 Länder auf einen Finanzierungsplan für die nächsten Jahre zum Schutz von Natur und Artenvielfalt geeinigt. Vier Monate nach einem Misserfolg in Kolumbien verständigte sich die 16. UN-Konferenz zur biologischen Vielfalt (COP16) praktisch in letzter Minute auf einen Kompromiss. Das Treffen diente auch der Vorbereitung des nächsten Weltklimagipfels im November in Brasilien.

Im Grundsatz hatten sich ärmere und reichere Staaten schon vor vier Jahren auf einen „Weltnaturvertrag“ mit Zielen verständigt, die bis 2030 erreicht werden sollen. Dazu gehört, mindestens 30 Prozent der weltweiten Land- und Meeresflächen zu schützen. Zudem sollten die beteiligten Industrieländer jedes Jahr 20 Milliarden Dollar (etwa 19 Milliarden Euro) zum Schutz der Artenvielfalt bereitstellen. 2030 sollen es dann 30 Milliarden sein. Bis jetzt war jedoch nicht konkret geklärt, wie die Finanzierung geregelt werden soll.

Viel Applaus statt weiterer „Blamage“

Nach drei Tagen gelang die Einigung nun kurz bevor eine neue Frist ausgelaufen wäre. Im Saal gab es daraufhin viel Applaus. Im November war die COP16 in der kolumbianischen Stadt Cali noch gescheitert - auch, weil nach zwei Wochen nicht mehr genug Staaten zusammen waren. Viele Delegierte, vor allem aus ärmeren Ländern, hatten sich schon auf den Heimweg gemacht. Umweltschützer sprachen von einer „Blamage“.

Deutschland war bei dem Treffen durch das Umweltministerium vertreten. Die USA fehlten.

Lawine in Indien: Viele Vermisste

NEU-DELHI (dpa). Bei einem Lawinenabgang im Nordosten Indiens sind nach Medienberichten Dutzende von Menschen verschüttet worden. Bis zu 57 Personen seien bei dem Unglück im Himalaya-Bundesstaat Uttarakhand von den herunterkommenden Schnee- und Eismassen erfasst worden, berichteten der Sender NDTV und weitere indische Medien unter Berufung auf lokale Behörden. 16 von ihnen konnten laut NDTV lebend geborgen werden. Die anderen würden noch vermisst. Die meisten der Verschütteten seien Bauarbeiter, hieß es. Sie seien vermutlich bei Straßen- oder Räumarbeiten von den Schnee- und Eismassen überrascht worden.

Cannabis statt Klavier

HAMBURG (dpa). Angeblich sollte es eine Klavierlieferung sein – tatsächlich enthielt die Kiste aus New York fast 170 Kilo Marihuana im Wert von mehreren Hunderttausend Euro. Wegen Beihilfe zum Drogenhandel hat das Landgericht Hamburg jetzt zwei Männer im Alter von 43 und 34 Jahren zu Haftstrafen verurteilt. Der Ältere muss für zweieinhalb Jahre ins Gefängnis, sein jüngerer Mitangeklagter kam mit zwei Jahren auf Bewährung davon. Die Strafkammer kam zu der Überzeugung, dass unbekannte Hintermänner den Schmuggel organisierten. Die beiden Angeklagten waren zuvor für 5.000 Euro angeworben worden, um die Kiste in Hamburg abzuholen.

Komplett-Kollaps bleibt wohl aus

Studie: Atlantische Umwälzzirkulation und damit der Golfstrom stabiler als gedacht / Doch auch so bleibt Gefahr für Europa

Von Ute Strunk

POTSDAM. Im vergangenen Jahr hatten Wissenschaftler erneut vor einem Kollaps der sogenannten atlantischen Umwälzzirkulation (Atlantic Meridional Overturning Circulation, AMOC) gewarnt, der infolge des Klimawandels noch in diesem Jahrhundert eintreten könnte. Diese Meeresströmung, zu der auch der Golfstrom gehört, prägt maßgeblich das Klima vor allem in Europa. Ein Kollaps hätte gravierende Folgen in verschiedenen Regionen der Welt, besonders in Europa. Laut einer neuen Studie aus Großbritannien, die jetzt im Fachjournal „Nature“ veröffentlicht wurde, könnte die AMOC gegenüber der globalen Erwärmung jedoch widerstandsfähiger sein als bisher angenommen.

Vergleichbar einem riesigen Förderband

Das Golfstrom-System funktioniert wie ein riesiges Förderband, das warmes Oberflächenwasser vom Äquator nach Norden transportiert und kaltes, salzarmes Tiefenwasser zurück in den Süden schickt. Auf dem Weg in den Norden kühlt das Meerwasser ab, zudem steigt durch die Verdunstung der relative Salzgehalt. Das kältere und salzreiche Meerwasser sinkt an verschiedenen Stellen um Grönland in die Tiefe und strömt als Tiefenwasser zurück in die niederen Breiten.

Ein Sonderbericht des Weltklimarats (IPCC) hält eine Abschwächung der atlantischen Umwälzströmung im 21. Jahrhundert für sehr wahrscheinlich, erwartet jedoch keinen abrupten Zusammenbruch in diesem Zeitraum. Gleichzeitig warnt der IPCC, dass ein solcher Kollaps durch unerwartet große Mengen an Schmelzwasser aus Grönland ausgelöst werden könnte.

Wie sich ein solcher massiver Zustrom von Schmelzwasser, aber auch eine Vervier-



Der Weltklimarat warnt davor, dass Schmelzwasser aus Grönland der atlantischen Umwälzzirkulation gefährlich werden könnte. Foto: Tom Chudley/Durham University/dpa

fachung des atmosphärischen CO2-Gehalts auf die Entwicklung der atlantischen Umwälzströmung bis zum Ende des Jahrhunderts auswirken würden, simulierten die britischen Wissenschaftler in ihrer Studie. Das Ergebnis: Die AMOC-Zirkulation schwächte sich dadurch zwar deutlich ab, brach jedoch nicht vollständig zusammen.

Der vollständige Zusammenbruch der AMOC wurde in den Simulationen durch den windgetriebenen Aufstieg von Tiefenwasser aus dem Nordatlantik im Südlichen Ozean verhindert. Die Forscher führten dies auf die Massenerhaltung zurück: Wenn Wasser an die Oberfläche aufsteigt, muss es an anderer Stelle absinken.

Daraus schließen die Autoren, dass die AMOC selbst unter extremen Bedingungen bis zum Ende des Jahrhunderts nicht vollständig kollabieren wird.

Wissenschaftler warnen vor verheerenden Folgen

„In den Modellen kollabiert die atlantische Zirkulation AMOC nicht komplett. Jedoch reduziert sie sich trotzdem sehr stark, was einem Zusammenbruch in einigen Modellen sehr nah kommt“, ordnet Jens Terhaar von der Universität Bern gegenüber dem Wissenschaftsservice Science Media Center (SMC) die Studie ein. Ob es dann am Ende ein Kollaps oder eine sehr

starke Abschwächung sei, mache für die Auswirkungen aber kaum keinen Unterschied. Beides wäre mit extremen Folgen verbunden und man sollte alles unternehmen, um dies zu vermeiden.

„Alles in allem würde ich sagen, dass eine Abschwächung der AMOC in diesem Jahrhundert sicher und eine äußerst starke Abschwächung sehr wahrscheinlich ist“, so Terhaar.

Selbst beim Verhindern eines Kollapses könnte sich die AMOC um bis zu über 80 Prozent abschwächen, erläuterte Niklas Boers, Professor für Erdsystemmodellierung von der Technischen Universität München. Das hätte global verheerende Folgen und

könnte zur Abkühlung in Europa, zur Veränderung tropischer Niederschlagsmuster und ganz besonders zur Verschiebung der Monsunsysteme in Südamerika, Afrika, und Asien führen.

Die neue Studie stehe nicht im Widerspruch zu anderen Modellierungsstudien über künftige AMOC-Veränderungen und ihre klimatischen Auswirkungen, kommentierte Stefan Rahmstorf, Leiter des Forschungsbereiches Erdsystemanalyse am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung die Studie gegenüber dem SMC. „Der falsche Eindruck, dass die neue Studie unseren und anderen früheren Ergebnissen widerspricht, kann jedoch leicht durch die unter-

schiedliche Verwendung des Begriffs ‚AMOC-Kollaps‘ entstehen. In der neuen Studie bedeutet dieser Begriff, dass es im Nordatlantik nördlich des Äquators unterhalb von 500 Metern Tiefe keine oder negative Umwälzungen gibt, während in früheren Studien dieser Begriff für Zustände mit stark geschwächter AMOC verwendet wurde.“

Die Klimaauswirkungen würden stark davon abhängen, wie weit nördlich und wie tief die AMOC reiche. Die Studie ändere jedoch nichts an der Einschätzung des Risikos und der Auswirkungen künftiger AMOC-Veränderungen als Reaktion auf die vom Menschen verursachte globale Erwärmung.

Bei Taten nach militärischer Art vorgegangen

Urteil im Prozess um eine Mordserie mit insgesamt vier Toten: Richter verurteilen Soldaten zu lebenslanger Haft

VERDEN (dpa). Nach der Mordserie mit insgesamt vier Toten im niedersächsischen Landkreis Rotenburg (Wümme) ist der angeklagte Bundeswehrsoldat zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Das Landgericht Verden sah es als erwiesen an, dass der 33-Jährige drei Erwachsene ermordet und ein Kind fahrlässig getötet hat. Das Gericht stellte zudem die besondere Schwere der Schuld fest. Damit ist eine vorzeitige Haftentlassung nach 15 Jahren nahezu ausgeschlossen.

Der Deutsche hatte sich vor Gericht umfassend zu den Taten geäußert. Dem Urteil zufolge erschoss der Mann in der

Nacht zum 1. März 2024 in zwei Häusern vier Menschen aus dem Umfeld seiner damaligen Ehefrau: den 30 Jahre alten neuen Lebensgefährten der Frau, dessen 55 Jahre alte Mutter und die 33 Jahre alte beste Freundin seiner Frau, die ihre dreijährige Tochter unter einer Decke in den Armen hielt.

Mädchen unter Decke der Großmutter nicht gesehen

Vor Gericht hatte der Mann ausgesagt, dass er das Kind nicht mit Absicht erschossen habe, sondern das Mädchen unter der Decke nicht gesehen habe. Staatsanwaltschaft und



Der Angeklagte sitzt neben seiner Verteidigerin in einem Gerichtssaal im Landgericht Verden. Foto: dpa

Nebenklage hielten die Aussage für glaubwürdig und werteten diese Tat nicht als Mord, sondern als fahrlässige Tötung.

Das Gericht folgte dieser Einschätzung und verurteilte den Mann wegen Mordes in drei Fällen und in einem Fall wegen

In 2024 weniger Verkehrstote

WIESBADEN (dpa). Im vergangenen Jahr sind in Deutschland 2.780 Menschen bei Verkehrsunfällen gestorben. Damit sank die Zahl der Verkehrstoten gegenüber 2023 um 59, das sind zwei Prozent weniger, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Dies sei zugleich der drittniedrigste Wert seit Beginn der Erfassung im Jahr 1953. Nur in den Corona-Jahren 2020 und 2021 starben mit 2.719 beziehungsweise 2.562 Personen weniger Menschen im Straßenverkehr. Auch die Zahl der Verletzten sank 2024 um 1 Prozent auf 363.000 Menschen gegenüber dem Vorjahr leicht. Die Zahl der Schwerverletzten sank demnach sogar um 5 Prozent auf 50.300.

LEUTE HEUTE

Privatleben

Popsänger Wincent Weiss (32) teilt online wenige Informationen und Eindrücke aus seinem Privatleben, um sein Umfeld vor übergriffigen oder fiesen Kommentaren zu schützen. „Für mich ist eine Beziehung etwas, das ich mit einer Person habe und ich möchte nicht, dass da hunderttausend Menschen mitdiskutieren und werten“, sagte der 32-Jährige im Interview der Zeitschrift „Gala“.



Wincent Weiss

Telefonate

Sie galten einst als Hollywood-Traumpaar, lieferten sich später jedoch einen jahrelangen Scheidungstreit: Doch mittlerweile telefoniert Oscar-Preisträgerin Kim Basinger (71) eigenen Angaben zufolge regelmäßig mit ihrem Ex-Mann Alec Baldwin (66) und freut sich für ihn über die neue Frau in seinem Leben. „Alec und ich haben eine großartige Beziehung“, sagte Basinger dem US-Magazin „Variety“.



Kim Basinger

Konzerte

Popmusiker Bosse (45) und Rapper Finch (34) sind laut RTL in der neuen Staffel der Vox-Musikshow „Sing meinen Song – das Tauschkonzert“ dabei. Fans der Sendung können sich außerdem auf die Sängerin Mize Katz der Elektropop-Band Mia, Michael Patrick Kelly und Musiker Boki von der Band ClockClock freuen. Die Fantastischen Vier seien als Special Guest für einen Abend dabei.



Bosse

Fotos: dpa

Die Wappenschmiede existierte ein halbes Jahrhundert

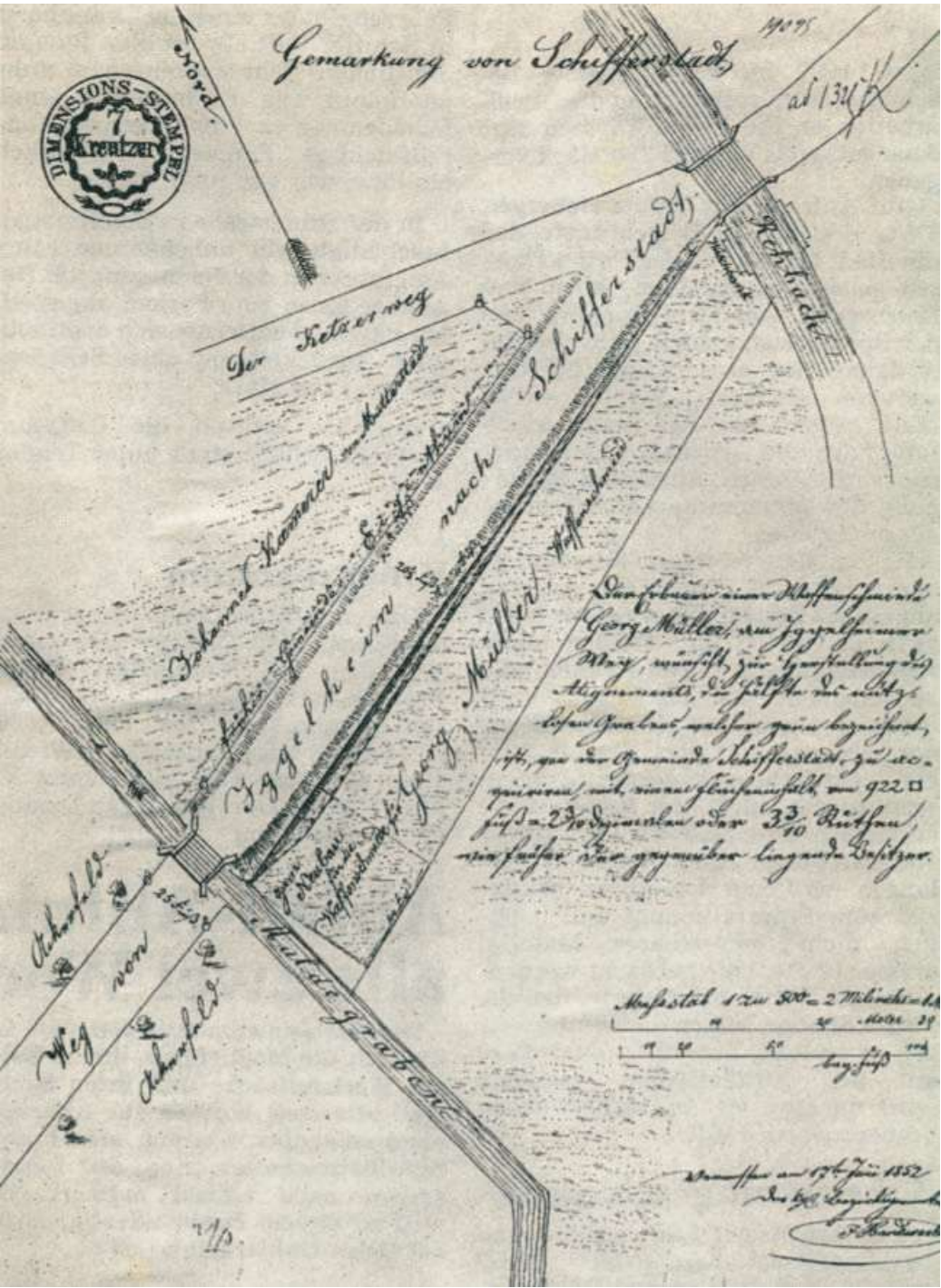
Standort am Ende der Iggelheimer Straße / Gegen Ende des 19. Jahrhunderts aufgegeben



er heutige Straßenname „An der Wappenschmiede“ erinnert daran, dass es eine solche Einrichtung auch einmal in Schifferstadt gab. Die Wappenschmiede befand sich einst in den zwischenzeitlich zwar baulich veränderten, aber immer noch existieren-

Schmiedt-Einrichtung an dem Multergraben bey Klein-Schifferstadt mittelst den Trieb des Wassers aus dem selben errichten zu dürfen.“ Müller, der bereits in Haßloch eine Wappenschmiede betrieb, „deren Mechanick mit einem Pferd betrieben wird“, machte gute Geschäfte, „namentlich für Einwohner Schifferstadts bisher schon viele Arbeiten mit bester Zufriedenheit gemacht.“

Bei der Ausdehnung seines Geschäfts bot es sich daher an, eine Fabrikationsstätte oberhalb der hölzernen Brücke (Eichbrücke) in Schifferstadt einzurichten. Der Gemeinderat Schifferstadt behandelte schon vier Tage später das Gesuch Müllers, hatte keine Einwände gegen das Projekt vorzubringen. Der Muldengraben verlief damals



Lageplan der Wappenschmiede vom Juni 1852.

züglich ans Werk, spätestens im Januar 1853 war die Wappenschmiede bereits hergestellt. Allerdings nicht zur Freude der königlichen Bauinspektion, die fehlerhafte Konstruktionen an Stau- und Mühlenschleuße feststellte. „Die Kraft ist für den förderlichen Betrieb des kleinsten Eisenhammers zu gering“, monierte die Speyerer Behörde, „und es

sollte aus diesem Grunde die Concession zur Werkanlage streng genommen gar nicht erteilt werden. Da indeßen die Schmiede einmal steht, dürfte dieselbe gleichwohl belassen und bedungen werden.“ Trotz der vorgebrachten Bedenken erhielt der „voreilige“ Bauherr die Konzessionsurkunde für die Wappenschmiede.

Viel Freude scheint ihm die

neue Mühle aber nicht bereitet zu haben. Im September 1856 wird er nochmals als Besitzer der Wappenschmiede genannt, spätestens im Juli 1860 aber gehört die Hammerschmiede samt Hammerad und Blasebalg Johann Adam Zimpelmann. Auch der hat es nicht leicht. Am 18. Juli 1960 schreibt er an das Landkommissariat: „Zufol-

ge Concessionsurkunde vom 8ten Januar 1853 steht dem gehorsamst Unterzeichneten, als dormaligem Besitzer der Wappenschmiede darhier, die Benützung des Wassers aus dem Multergraben und allen jenen Bächen und Gräben zu, welche sich in Ersteren ergießen. Seit den drei letzten verfloßenen, ohnehin trockenen Jahren ist der Betrieb der Wappenschmiede derart gehemmt, daß der gehorsamst Unterzeichnete sein Triebwerk durchschnittlich nur drei volle Monate benützen kann und in der übrigen Zeit des Jahres sein Werk wegen Wasserman-

gel müssig stehen lassen muß, wozu die sehr vernachlässigte Aufräumung und Reinigung des Neugrabens und Steinbaches in den Gemarkungen von Iggelheim und Böhl, sowie die übermäßige Bewässerung der Wiesen längs den bezeichneten Gräben in den genannten Gemarkungen das Meiste beitragen. Die Wiesenbesitzer hemmen überdieß durch Stauanlagen den Abfluß des Wassers so, daß es in sein ursprüngliches Laufbett nicht mehr zurück kann, wodurch der gehorsam Unterzeichnete in seiner Berechtigung bedeutend geschmälert wird.“

Die Wappenschmiede rentierte sich am Schluss nicht mehr

Die Beschwerde Zimpelmanns erforderte auch eine Stellungnahme des Bürgermeisters amtes in Böhl. Das schrieb ungeführt am 1. August 1860: „Bey der Anlage jener Wappenschmiede konnte schon mit bestimmter Verlässlichkeit vorausgesehen werden, daß das Wasser zum Betreiben derselben, wenn auch kein Tropfen in den zufließenden Gräben namentlich zur Sommerszeit, verlören ginge – stets spärlich bleiben werde.“

Kluger ist man oft hinterher, nur nutzte das Zimpelmann zunächst nichts. Erst eine vom Landkommissariat Speyer organisierte Tagfahrt bestätigte die Angaben Zimpelmanns. Steinbach und die anderen Gräben mussten gereinigt werden und die ungesetzlichen Neuvorrichtungen durch die Wiesenbesitzer entfernt werden.

Im Juni 1870 lässt sich Zimpelmann von einer Maschinenfabrik in Kaiserslautern eine

Planzeichnung zu „Anlage eines Dampfkessels mit Dampfmaschine von 6 Pfdkft.“ anfertigen. Ob die Planung realisiert wurde ist unbekannt.

Spätestens 1877 hat Anton Schehlmann die Wappenschmiede übernommen, denn im von Friedrich Jakob Dochnahl sen. herausgegebenen „Vollständigem Gewerbe- und Handel-Adressbuch der bayerischen Pfalz“ wird dieser als „Waffenfabrikant“ (Wappenschmiede = Wappenschmiede) bezeichnet. Doch trotz dieser martialisch klingenden Bezeichnung bestand der weitaus größte Teil der Arbeit in der Herstellung von landwirtschaftlichen Arbeitsgeräten, Pflugscharen, Äxten und Hacken. Neben Wappenschmied Schehlmann arbeiteten 1877 in Schifferstadt sieben Hufschmiede: Andreas Müller, Joh. Scheuer, Hermann Schleicher, Jakob Schleicher, Karl Jos. Schuster, Georg Michael Teutsch und Konrad Teutsch.

Ende des 19. Jahrhunderts rentiert sich die Wappenschmiede nicht mehr, die großen Metallverarbeitungsfabriken konnten weitaus kostengünstiger produzieren, die ehemalige Wappenschmiede wurde zu Wohnzwecken umgebaut. Anfang des 20. Jahrhunderts werden als Schifferstadter Schmiede nur noch A. Müller, Schwäger, Karl Teutsch II., Heinrich Weiß und Peter Sutter genannt.

In den 1990er Jahren werden die ehemaligen Gebäude der Wappenschmiede, in den in der Nachkriegszeit auch Ringerkönig Wilfried Dietrich lebte, von der Urenkelin Anton Schehlmanns, Hildegard Frey und ihrem Ehemann Günter Frey, der über 20 Jahre als Bademeister im Schifferstadter Kreishallenbad wirkte, sowie Emma Walz bewohnt. Der früher direkt an der Schmiede verlaufende Muldengraben, mit dessen Wasser das klappernde Mühlrad gespeist und das Schmiedehammer und Schleifstein antrieb, scheint heute wie vom Erdboden verschwunden. Er wurde im Rahmen der Flurbereinigung etwa einen Kilometer außerhalb der Ortsgrenze dem Rehbach zugeführt.

Quellen: Landesarchiv Speyer Best. H 45 Nr. 180 und Nr. 206.

Auf Spurensuche in Schifferstadt

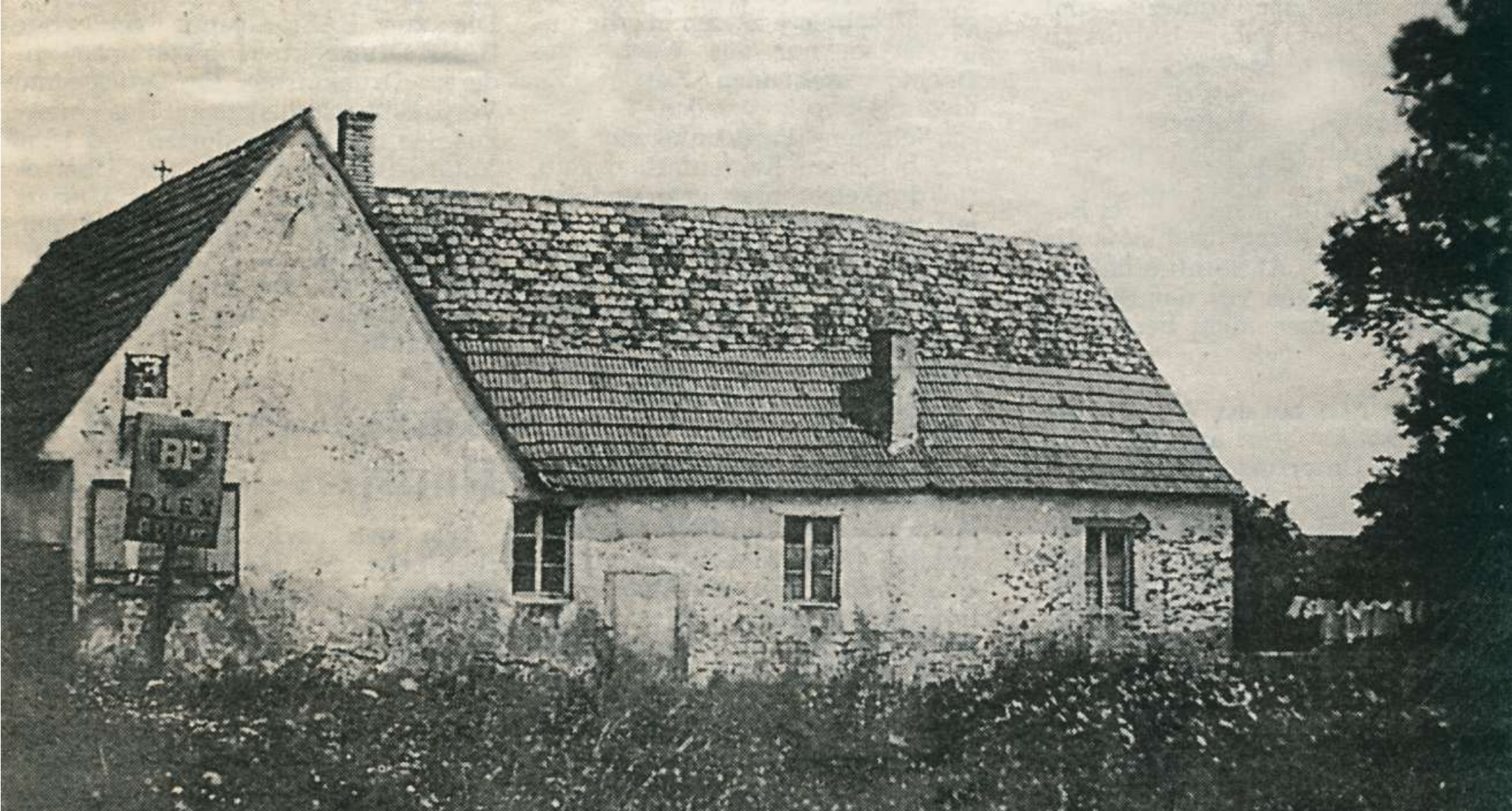
Teil 4

Quellen:
Aus dem Tagblatt-Archiv „Historische Schauplätze in Schifferstadt“, „Historische Augenblicke“ und „Zurück in die Zukunft“

den Gebäuden Iggelheimer Straße 43 und 43a.

Am 10. Februar 1852 richtete der Haßlocher Wappenschmied Georg Müller an den Gemeinderat Schifferstadt das Gesuch, „seine mechanische

parallel zum Rehbach, machte dann in Höhe des heutigen Ortsausganges Iggelheimer Straße einen Knick in nordwestliche Richtung, hin zur späteren Wappenschmiede. Müller machte sich unver-



Die ehemalige Wappenschmiede im Jahr 1938.

Das Hamburger Rathaus
ist Sitz des
Landesparlaments.
Foto: AdobeStock – Blickfang

WISSENSWERTES ZUR HAMBURG-WAHL

► **Was ist die Hamburgische Bürgerschaft?** In Hamburg ist die Bürgerschaft das Landesparlament, vergleichbar mit dem Landtag in anderen Bundesländern. Sie wird alle fünf Jahre direkt von den Hamburgern gewählt. Da Hamburg ein Stadtstaat ist, kümmern sich die Abgeordneten aber auch um kommunal- und bundespolitische Fragen. Die Bürgerschaft ist für Gesetzgebung und Haushalt zuständig. Außerdem kontrolliert die Bürgerschaft den Senat, also die Hamburger Regierung.

► **Wann wird abgestimmt und wer ist wahlberechtigt?** Gewählt wird diesmal am 2. März. Die Hamburger müssen also genau eine Woche nach der Bundestagswahl erneut in die Wahllokale gehen. Anders als bei der Bundestagswahl liegt das Wahlalter allerdings bei 16 Jahren. Alle Deutschen, die seit mindestens drei Monaten in Hamburg wohnen, dürfen mitwählen. Laut Landeswahlamt sind das 1.318.101 Menschen.

► **Was steht auf den Stimmzetteln?** Mindestens 121 Sitze in der Bürgerschaft sind zu vergeben. Dazu gibt es zwei Stimmzettel. Auf dem gelben Landeslisten-Stimmzettel stehen die Kandidaten der Parteien in ganz Hamburg (Zweitstimme). Damit wird über die Mehrheitsverhältnisse der Fraktionen in der Bürgerschaft entschieden. Über die Landeslisten werden 50 Sitze vergeben. Auf dem roten Wahlkreislisten-Stimmzettel sind die Kandidatinnen und Kandidaten vermerkt, die im jeweiligen Wahlkreis antreten (Erststimme). Über die Wahlkreisliste ziehen in der Regel 71 Abgeordnete ins Landesparlament. Parteilose Einzelbewerber können sich nur über den roten Wahlkreislisten-Stimmzettel zur Wahl aufstellen lassen. Jede Wählerin und jeder Wähler darf bis zu zehn Stimmen abgeben – fünf auf jedem der beiden Stimmzettel.

► **Wird am Sonntag auch ein Bürgermeister gewählt?** Der Erste Bürgermeister oder die Erste Bürgermeisterin wird nicht direkt gewählt. Die Abgeordneten, die in die neue Bürgerschaft gewählt werden, stimmen über den Regierungschef ab. An der Spitze des Stadtstaates stand bisher noch nie eine Frau.

► **Wie ging die letzte Wahl genau aus?** 2020 gewann die SPD die Wahl deutlich mit 39,2 Prozent der Stimmen. Die Grünen erreichten 24,2 Prozent und wurden zweitstärkste Kraft. Die CDU kam auf 11,2 Prozent, was ein historisches Tief war. Die Linke zog mit 9,1 Prozent in die Bürgerschaft ein, die AfD mit 5,3 Prozent.



Nach der Wahl ist vor der Wahl

An diesem Sonntag bestimmen die Hamburger ihre neue Bürgerschaft

Von Martin Fischer

HAMBURG. In Hamburg ist die Welt für Sozialdemokraten nach dem Wahldebakel vom Sonntag noch eine andere – in vielerlei Hinsicht: Hier wurde die SPD bei der Bundestagswahl trotz deutlicher Verluste mit knapp 23 Prozent wieder stärkste Kraft – was ihr sonst nur noch in Bremen gelang. Und hier schickt sie sich an, auch bei der bundesweit einzigen Landtagswahl in diesem Jahr als Sieger vom Platz zu gehen. Nach der Bürgerschaftswahl am kommenden Sonntag hat Bürgermeister Peter Tschentscher Umfragen zufolge gute Chancen, den Stadtstaat auch in den kommenden fünf Jahren zu regieren – am wahrscheinlichsten mit den Grünen.

Nach einer von der ARD in Auftrag gegebenen Infratest-dimap-Umfrage vom vergangenen Freitag käme die SPD bei der Bürgerschaftswahl auf 32 Prozent. Die mitregierenden Grünen dürften mit 18

Prozent rechnen, dicht gefolgt von der CDU, die auf 17 Prozent käme. Linke und AfD erhielten jeweils 10 Prozent, alle anderen Parteien – darunter FDP, Volt und BSW – blieben unter der Fünf-Prozent-Hürde. Umfragen zeigen, dass die Mehrheit der Hamburger mit der Arbeit des rot-grünen Senats zufrieden ist. Und auch der Bürgermeister erfreut sich hoher Beliebtheit und kann auf den Amtsbonus setzen.

Eine Hochburg der Sozialdemokraten

Hamburg ist seit Langem eine Hochburg der Sozialdemokraten. Seit 1957 – damals noch mit Bürgermeister Max Brauer – saß fast durchgehend ein Genosse auf dem Chefesessel im Rathaus. Unterbrochen nur in den Jahren 2001 bis 2011, als die CDU unter Ole von Beust die Stadt regierte.

Dass die CDU es in Hamburg nicht leicht hat, liegt auch an einer traditionell wirtschafts-

orientierten hanseatischen SPD. Bürgermeister Tschentscher sagt es so: „In Hamburg wählt der klassische CDU-Wähler SPD. Und die SPD Hamburg setzt das um, was die CDU verspricht, aber nicht hinbekommt.“

Angesichts des „desaströsen Wahlergebnisses“ seiner SPD am vergangenen Sonntag im Bund treibt Tschentscher auch für Hamburg die Sorge um stabile Mehrheiten um. Dass Hamburg bisher vielen als gutes Beispiel für eine funktionierende Koalition diene, sei „kein Selbstgänger“. „Wir haben am Wahlsonntag gesehen, dass in diesem Land die politische Mitte zerbröckelt.“

Er will Rot-Grün fortsetzen – „mit einem möglichst starken Anteil der SPD“. Als stärkerer Partner könne man nach der Wahl außerdem weitere Senatsposten beanspruchen. „Das hört sich jetzt für die Grünen offensiv an. Das ist auch so gemeint“, sagt er selbstbewusst.

„
In Hamburg wählt der
klassische CDU-Wähler
SPD. Und die SPD
Hamburg setzt das um,
was die CDU verspricht,
aber nicht hinbekommt.“

Bürgermeister Peter Tschentscher (SPD)

Eine Zusammenarbeit mit den wohl auch in Hamburg stärker werdenden Linken zieht er nicht in Betracht, da die Partei angeblich gar nicht regieren wolle. Eine Koalition mit der CDU schließt Tschentscher zwar nicht aus, spricht den Christdemokraten aber die Regierungsfähigkeit ab.

Die Grünen-Spitzenkandidatin und Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank zeigt sich indes irritiert, „dass die SPD schon vor der Wahl sehr viel über Posten spricht“. Das sei nicht Stil der Grünen. „Wir sprechen über Inhalte. Wir sprechen darüber, wie wir Hamburg bezahlbarer machen, wie wir die Mobilitätswende weiter gut hinbekommen und wie wir mehr Klimaschutz in Hamburg packen. Wir brauchen eine Politik, die unsere Stadt und unser Land eint, statt weiter zu spalten.“

Bei den Linken zeigt man sich von der vom Bürgermeister unterstellten Regierungs-

unwilligkeit überrascht. Tschentscher verdrehe „vor lauter Angstschweiß“ die Fakten, sagt Spitzenkandidatin Heike Sudmann. Wenn es in der neuen Bürgerschaft eine Mehrheit für eine wirklich soziale Politik gebe, „können wir gern reden“. Bisher sei das aber nicht in Sicht.

CDU-Spitzenkandidat Dennis Thering wies die Kritik des Bürgermeisters an seiner Partei zurück. Er könne verstehen, dass Tschentscher aufgrund des Ergebnisses der SPD bei der Bundestagswahl nervös sei. „Diese Niederlage gibt der SPD aber keinen Grund, den Hamburgerinnen und Hamburgern jetzt wenige Tage vor der Wahl Angst zu machen“, sagte der CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzende. Für eine Zusammenarbeit mit der SPD zeigte er sich weiter offen. „Es wird die Möglichkeit für ein stabiles Zweierbündnis geben, jedoch muss das nicht zwingend mit den Grünen sein.“

Drei für die Spitze des Senats

Seit 2018 ist Peter Tschentscher Hamburgs Bürgermeister – und will es auch nach der Bürgerschaftswahl bleiben / Doch auch Grüne und CDU haben Ambitionen

HAMBURG (dpa). Am Sonntag sind 1,3 Millionen Hamburger zur Wahl der Bürgerschaft aufgerufen – und entscheiden damit indirekt auch darüber, wer künftig als Erster Bürgermeister an der Spitze des Senats steht. Drei Spitzenkandidaten haben besonders gute Chancen.

Als 2018 **Peter Tschentscher** (SPD) Erster Bürgermeister wurde, war sein Name vielen in Hamburg noch unbekannt. Heute ist der 59-Jährige aus der Stadtpolitik nicht mehr wegzudenken: Fast die Hälfte aller

Wähler würde Tschentscher bei einer theoretischen Direktwahl zum Bürgermeister wählen, heißt es laut einer ARD-Umfrage. Tschentscher gilt als zurückhaltend und sachlich. In die SPD trat er 1989 ein und machte seine politischen Anfänge in der Bezirksversammlung von Hamburg-Nord. 2008 wurde er in die Bürgerschaft gewählt und war unter seinem Amtsvorgänger

Olaf Scholz sieben Jahre lang Finanzsenator. Vor seiner politischen Karriere promo-

vierte er als Labormediziner und arbeitete bis 2011 am Universitätsklinikum Eppendorf. In seiner Freizeit spielt der gebürtige Bremer gern Klavier, liest Krimis und unterstützt den Hamburger SV. Er ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn.

Katharina Fegebank (Grüne, 47) hat einen schnellen Aufstieg hinter sich. Erst 2004 eingetreten, war Fegebank nur vier Jahre später schon jüngste Parteichefin der Stadt. Dem Senat gehört sie seit fast zehn Jahren an – als

Zweite Bürgermeisterin zunächst unter Olaf Scholz, ab 2018 dann unter Tschentscher. Als Senatorin ist sie neben

Wissenschaft und Forschung auch für Gleichstellung zuständig. Seit 2019 ist sie Mutter von Zwillingen. Fegebank wuchs in der Kleinstadt Bargteheide in Schleswig-Holstein auf. Seit ihrer Kindheit ist sie Anhängerin von Werder Bremen, hegt jedoch auch Sympathien für den FC St. Pauli. Vor ihrer politischen Karriere studierte sie in

Freiburg und Berlin und war als Projektmanagerin tätig.

Nach der klaren Wahlschlappe der CDU 2020 rückte **Dennis Thering** (40) an die Fraktionsspitze und übernahm drei Jahre später auch als Landeschef der Partei. In den Umfragen ging es für die CDU seitdem wieder aufwärts. In der A- und B-Jugend spielte Thering als Torhüter für den Hamburger SV, musste seinen Traum jedoch wegen einer Knieverletzung aufgeben. Thering trat stattdessen eine Ausbildung

zum Bankkaufmann an, studierte Politikwissenschaften und arbeitete unter anderem für die Hamburger Sparkasse.

Dem HSV bleibt er als Fan treu. Anders als seine beiden Konkurrenten ist Thering gebürtiger Hamburger. Er wuchs in Hummelsbüttel auf, wo seine Eltern einen Handwerksbetrieb führten. Auf dem ehemaligen Betriebsgelände im Alstertal wohnt er heute mit seiner Frau, der 2015 geborenen Tochter und einer Hündin.



Peter Tschentscher
Foto: dpa



Katharina Fegebank
Foto: dpa



Dennis Thering
Foto: dpa

Thema

23



”

Die Vernichtung der Ukraine ist die Vorbedingung, Europa zu beherrschen – jetzt ist dieses Ziel zum Greifen nah.

Gustav Gressel, Politikwissenschaftler an der österreichischen Landesverteidigungsakademie in Wien
Foto: Gressel, Wikimedia



”

Russland will Europas Sicherheitsordnung verändern. Die Kriegsbereitschaft und die Ziele sind da, und Russland gibt sich gerade die Fähigkeit, Krieg zu führen.

Claudia Major, Leiterin der Forschungsgruppe Sicherheitspolitik der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin
Foto: Stiftung Wissenschaft und Politik



”

Das sind irgendwo zwischen fünf und neun Jahren, die Russland braucht, um kriegsfähig und auch angriffsfähig zu sein gegenüber dem Nato-Territorium.

Christian Mölling, stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik
Foto: DGAP



”

Europa ist bald schutzlos einem russischen Imperialismus ausgeliefert.

Carlo Masala, Professor für Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr München
Foto: Christoph Busse

Russische Raketen- und Drohnenangriffe haben viele ukrainische Städte getroffen.

Archivfoto: AP/dpa

Von Ralf Heidenreich

BERLIN. Die Uhr tickt. „Das sind irgendwo zwischen fünf und neun Jahren, die Russland braucht, um kriegsfähig und auch angriffsfähig zu sein gegenüber dem Nato-Territorium“, sagte Christian Mölling, der stellvertretende Direktor des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, dem Deutschlandfunk. Was die Kriegswilligkeit betreffe, bestehe unter Experten, die über Osteuropa und Russland forschten, Einigkeit: „Russland ist ein aggressiver Staat, der ein imperiales Interesse hat, seine alte Macht wiederherzustellen“. Was bedeutet das für Europa?

Manche Prognose lässt einem den Atem stocken. Beispiel Gustav Gressel. Der österreichische Politikwissenschaftler arbeitet an der Landesverteidigungsakademie in Wien und war zuvor zehn Jahre lang als Fachmann für Osteuropa, Sicherheitspolitik und Militärstrategien beim European Council on Foreign Relations tätig. Auf den reichweitenstarken E-Mail-Portalen Web.de, GMX und 1&1 erschien ein Interview mit ihm. Für Gressel sind die Ukraine-Gespräche zwischen Trump und Putin „nicht der Durchbruch zum großen Frieden, sondern der Durchbruch zum großen Krieg“.

Experte: Russland geht es um Europa

Russland gehe es nicht um die Ukraine, sondern um Europa. „Die Vernichtung der Ukraine ist die Vorbedingung, Europa zu beherrschen – jetzt ist dieses Ziel zum Greifen nah.“ Aus Putins Sicht sei es vorteilhafter, den Krieg um Europa schnell zu beginnen. „Je früher Putin angreift, desto besser für ihn.“ Jetzt gelte es, „jede Anstrengung in die Abwendung dieses Krieges zu stecken: durch militärische Unterstützung der Ukraine und durch massive Nachrüstung ohne Tabu“, so Gressel. Also Deutschland müsse über eine „zuverlässige nukleare Abschreckung“ verfügen.

Claudia Major, die Leiterin der Forschungsgruppe Sicherheitspolitik der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin, sieht ebenfalls eine Kriegsbereitschaft in Russland: „Die russischen Ziele sind unverändert, und sie betreffen eben nicht nur die Ukraine. Russland will Europas Sicherheitsordnung verändern. Die Kriegsbereitschaft und die Ziele sind da, und Russland gibt sich gerade die Fähigkeit, Krieg zu führen“, sagte sie der Welt am Sonntag.

Bald „schutzlos russischem Imperialismus ausgeliefert“?

Dabei hängt ihrer Ansicht nach viel von der Entwicklung in der Ukraine ab: Sollte es ein „nicht verlässlich abgesichertes Kriegsende“ geben, das Russland in seinen Zielen ermutige, „und sollten die USA sich immer mehr aus Europas Sicherheit verabschieden, steigt die Gefahr eines neuen Krieges in Europa“, so Major. Denn Russland könnte die aktuellen Entwicklungen als Bestätigung seines Vorgehens und seiner Ziele verstehen und es erneut versuchen.

Nach Auffassung von Carlo Masala ist Europa laut Spiegel „bald schutzlos einem russischen Imperialismus ausgeliefert“ und könnte sich womöglich nicht gegen einen Angriff



Bringt uns Putin nun den „großen Krieg“?

Pulverfass Ukraine: Militär- und Sicherheitsexperten sehen Europa nach Trumps Annäherung an Russland „am Abgrund“, der neue „Großkrieg“ könnte bald beginnen. Ist das übertrieben oder realistisch?

über Russland“. Trump habe „zentrale russische Forderungen erfüllt: Verzicht auf Nato-Mitgliedschaft der Ukraine, eine De-facto-Anerkennung der russischen Annexionen, und die USA behandeln Moskau nicht mehr als Paria (Ausgestoßener, Anmerkung der Redaktion), sondern als Großmacht auf Augenhöhe“. Ein solcher „russischer Siegfrieden könnte

das Ende der souveränen Ukraine bedeuten, einen neuen Krieg in Europa und eine weitere Bestätigung für Moskau und andere, dass sich Krieg lohnt“. Doch wird Putin Europa tatsächlich auf breiter Front angreifen?

Die Experten vertreten hier keine einheitliche Linie. Was wiederum stark mit der Einschätzung zusammenhängt, in

welchem Maße die USA unter Trump im Fall eines Angriffs Russlands auf Europa beziehungsweise auf einen Nato-Staat Beistand leisten würden. Und ob er dazu das Potenzial der US-Atomwaffen nutzen würde. Gressel steht hier für eine sehr pessimistische Einschätzung: „Wir haben nicht nur einen launischen und unberechenbaren, sondern auch einen sehr feigen amerikanischen Präsidenten, der immer, wenn er auf verhärteten militärischen Widerstand stößt, zurückweicht.“ Ob sich Trump bereit erkläre, die Existenz der USA für Osteuropa oder für die europäische Sicherheit in die Waagschale zu werfen, „muss ich stark bezweifeln“.

Vor diesem Hintergrund könnte sich Putin, setzt er sich mit einem „Siegfrieden“ in der Ukraine durch, laut Gressel ermutigt sehen, den Bündnisfall nach Artikel 5 des Nato-Vertrages (das Bündnis leistet im Falle eines Angriffs auf ein Nato-Mitglied militärisch Beistand) auszutesten. Zum Beispiel mit einer Attacke auf das Baltikum oder auf Polen. So weit gehen Masala und Major nicht.

Masala betont, dass die Sicherheitsgarantie der USA für Europa nuklear offenkundig noch Bestand habe, konventionell aber nicht mehr. Die Staa-

ten müssten daher schnellstens „einen Plan entwickeln, wie sie die konventionellen Lücken, die die Amerikaner hinterlassen, schließen können“. Und schnellstens heiße: „In den nächsten vier Jahren.“ Ein vollumfänglicher Krieg auf dem Gebiet eines Nato-Mitgliedstaates wäre Putin zu heikel, meint Masala. Russlands Machthaber setze lieber auf kalkulierbare Risiken. So könnte er „den Zusammenhalt der Nato durch eine begrenzte militärische Aktion testen“, etwa durch die Einnahme einer kleinen Stadt im Baltikum an der Grenze zu Russland. Und in diesem Fall bezweifelt auch er, dass auf Trump Verlass wäre.

Hält die nukleare Beistandszusage der USA?

Denn der US-Präsident würde es nicht riskieren, „zum Beispiel eine 30.000-Einwohner-Stadt mit militärischen Mitteln gegen eine Nuklearmacht zu verteidigen, die androhen kann, New York mit Interkontinentalraketen zu zerstören“. Sollte Trump den Beistand im Rahmen des Artikels 5 verweigern, „wäre die Nato tot, und Putin hätte sein Ziel erreicht“. Russlands Präsident habe dann „weitreichende Möglichkeiten, um den Kontinent zu destabilisieren.“

Major sieht ebenfalls „zurzeit keinerlei Anzeichen“, dass sich Trump aus der nuklearen Beistandszusage verabschiedet. „Wir haben auch in der ersten Amtszeit gesehen, dass er die Nato infrage gestellt und politisch unterminiert hat. Tatsächlich gab es aber mehr Truppenstationierungen in Europa als vorher“. Man wisse jedoch, „dass sich die Europäer in einem begrenzten regionalen Konflikt, etwa im Baltikum, nicht alleine verteidigen könnten“, so die Wissenschaftlerin. Nach Auffassung von Mölling geht es den Russen nicht darum, ganz Nato-Europa einzunehmen, sondern darum, „einen militärischen Impuls zu setzen und darauf zu warten, dass sich die Nato und auch die EU politisch über die Frage zerstreiten, ob deutsche und französische Soldaten für Vilnius sterben sollen oder nicht“.

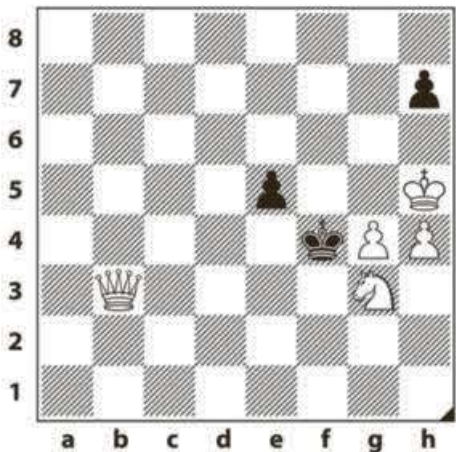


Der russische Präsident Wladimir Putin (links) hat seinem amerikanischen Amtskollegen Donald Trump Kooperationen im Rohstoffbereich angeboten. Das Bild entstand 2017 beim G20-Gipfel in Hamburg.
Foto: AP/dpa

Rätsel

24

Schach



Problem Nr. SH 1622

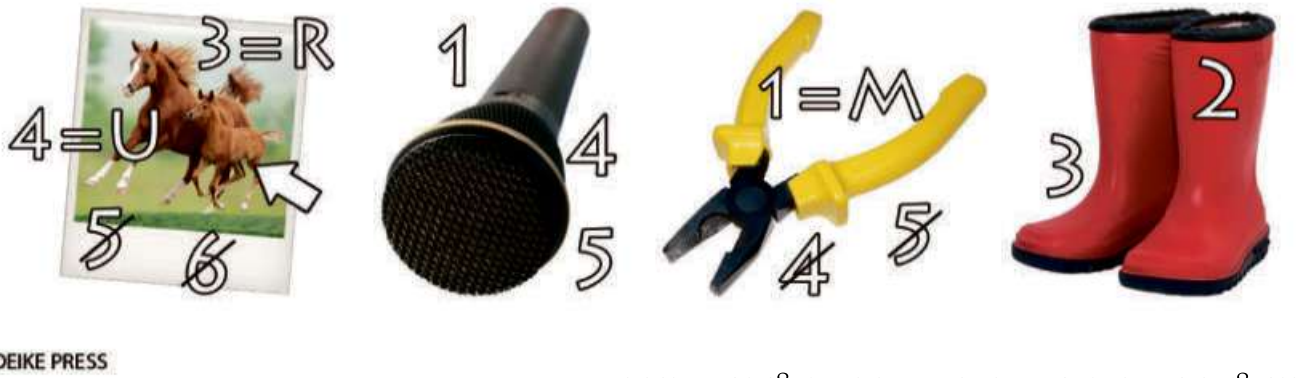
Schwarzer und weißer Zugzwang

W. Schmatow, StrateGems 2012

Kontrolle:
Weiß (5) Kh5, Db3, Sg3, Bg4, h4
Schwarz (3) Kf4, Be5, h7
Weiß beginnt und setzt in drei Zügen matt.

Schwarz droht zwar damit, sich mit 1...e4 ein Fluchtfeld zu verschaffen, aber bei der weißen Übermacht kann das doch keine Probleme bereiten, oder?

Lösung „SH 1622“:
Es ist naheliegend, mit 1.Dc3? schon einmal das potenzielle Fluchtfeld e5 zu kontrollieren: 1...e4? (blockiert dort ein anderes potenzielles Fluchtfeld) 2.Se2 matt; aber: 1...h6! mit **weißem** Zugzwang! D.h., könnte Weiß 2...e4 einfach abwarten, ginge wieder 3.Se2 matt. Weiß hat aber keinen neutralen Wartezug! M. a. W., Weiß muss auf der 3. Reihe ein Tempo verlieren, um nach 1...h6 mit 2.Dc3! Schwarz wiederum in Zugzwang zu versetzen. 1.Dd3? h6? 2.Dc3!, aber: 1...e4! 2.Dc3 e3! oder 2.Se2+ Ke5! oder 2.Sf5 exd3! Die Dame darf dem Bauern nicht zu nahe kommen: **1.Da3!!** Zugzwang! Dieser kleine Seitenschritt an den Rand sieht zunächst völlig rätselhaft aus. **1...h6 2.Dc3!!** Das zusätzliche Tempo verursacht erneut Zugzwang! **2...e4 3.Se2 matt** (e4 ist blockiert, e5 gedeckt); **1...e4 2.Sf5!** (droht 3.Dg3 matt; 2.Dc3? e3!) **2...Ke5 3.Dd6 matt, 2...e3 3.Dxe3 matt** (e4 und e5 sind gedeckt), **2...h6** (ignoriert die Drohung) **3.Dg3 matt** (e4 ist blockiert, e5 „durch den Kf4 hindurch“ gedeckt). Fantastische Trippelschritte Db3-a3-c3 mit äußerst subtiler Begründung!



Lösung: Forum Romanum Fohlen Mikrophon Zange Gummistiefel

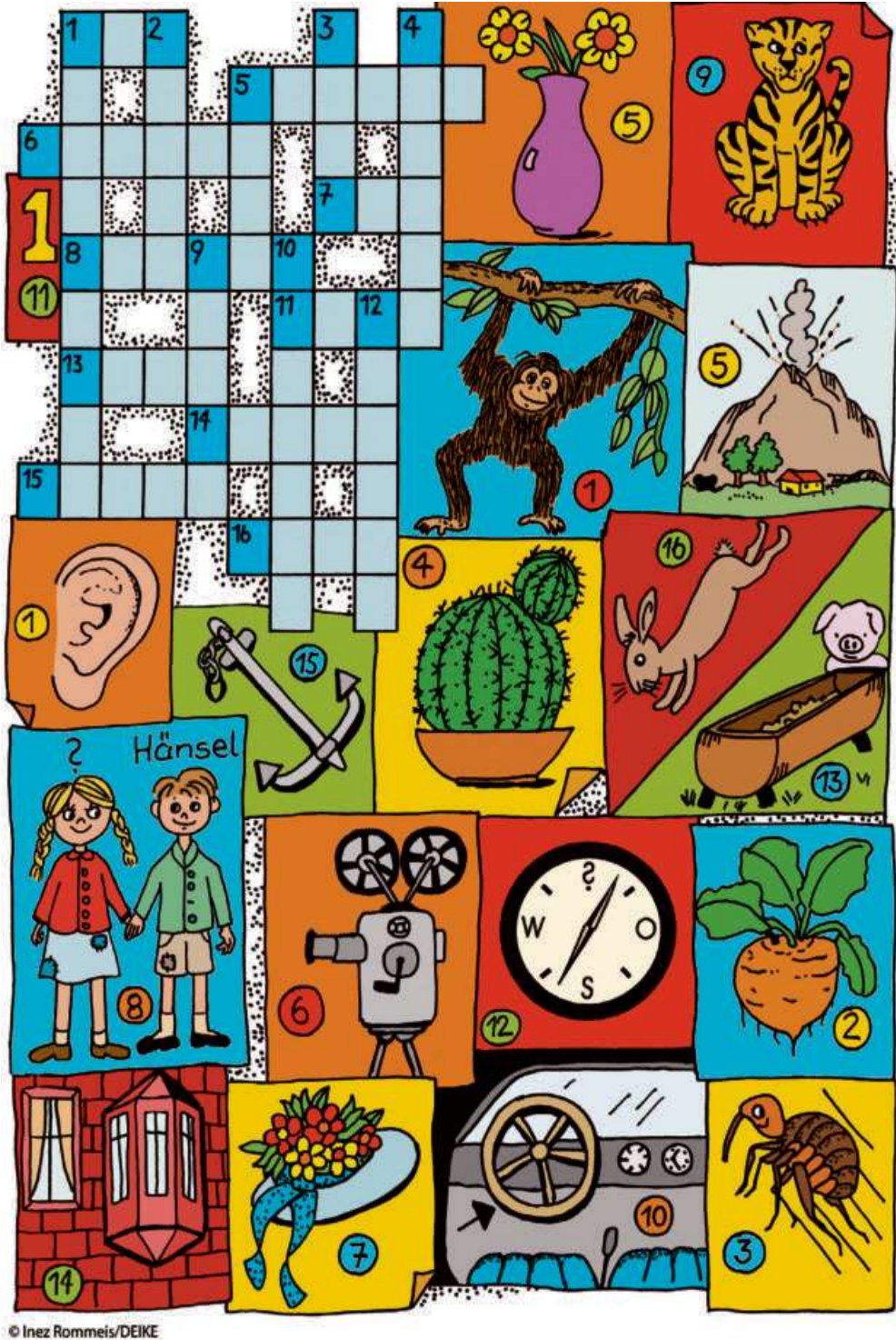
Buchstabensalat



In dem Rätsel sind 24 Sternbilder versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben der Figur werden verwendet.

Lösung: ADLER, ALTAR, ANDROMEDA, ANTARES, DELFIN, DENEB, DRACHE, FISCH, GIRAFFE, KASSIOPEIA, KLEINER BÄR, KREBS, LEIER, LOWE, ORION, RIGEL, SCHILD, SCHLANGE, SCHWAN, SPIKA, STIER, WAAGE, WEGA, WIDDER

Kinder-Giterrätsel

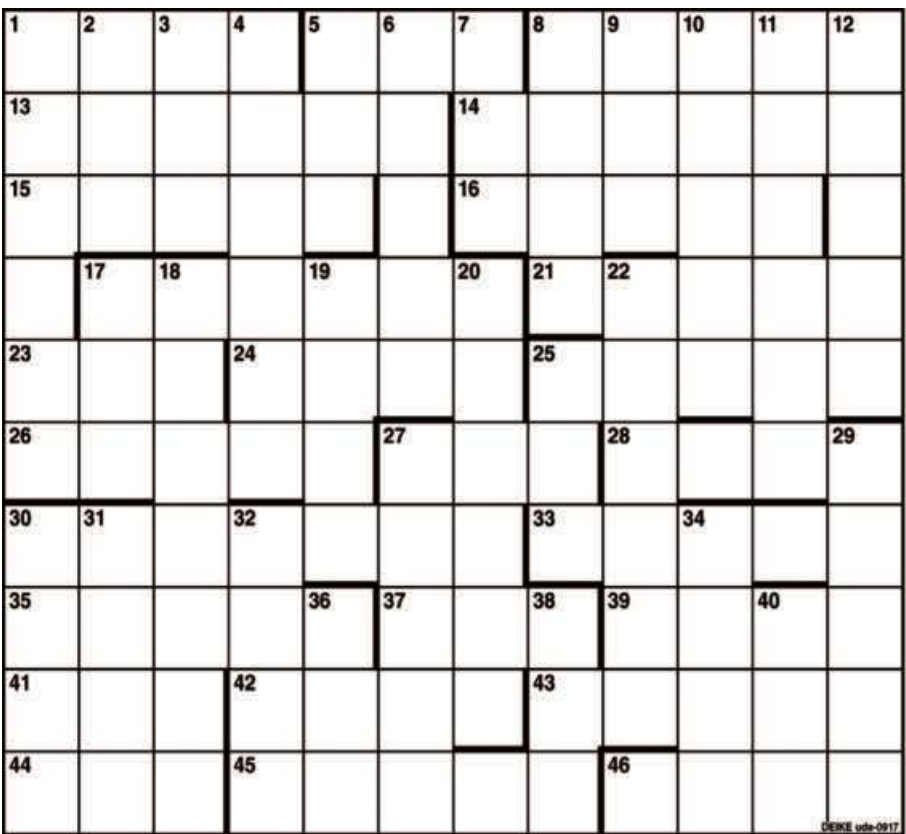


© Inez Rommeis/DEIKE

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!

Lösung: 1. Ohr / Orang-Utan, 2. Ruebe, 3. Floh, 4. Kakus, 5. Vulkan / Vase, 6. Kamera, 7. Hut, 8. Grotte, 9. Tiger, 10. Lenkrod, 11. eins, 12. Norden, 13. Trog, 14. Erker, 15. Anker, 16. Hase

Um die Ecke gedacht



Waagrecht: 1. mit am wird aus Chef Geschlagener, 5. New York, San Francisco und Hawaii waren seine Sehnsuchtsorte, 8. Zeit für süßes Nichtstun, 13. Zehn, neun, ocho, syv, zes, femma, quatro, drie, deux, one, lift-off!, 14. einhändig zu Stemmende, 15. geschüttelter Eifer wird Rille, 16. dem Plan nach rechts, 17. „Der Weise ist nicht ...“ (Laotse), 21. Tankstelle mit Hockern, 23. macht Mut zu Bezugsperson, 24. leitet den Schluss ein, 25. besen, 26. macht Wörter jenseitig, 27. Einheit der Zeit wie der Polizei, 28. ihr Tanz endete mit 25 senkrecht, 30. Traumfigur, findet Gvatter, 33. bekommt, wer was auf die Finger bekommt, 35. ruiniert Ernte und Lack, 37. macht aus dem Bein ein fast, 39. Bäumchen Schüttel-dich, 41. mit M ist Gedicht der Trend, 42. kommt noch vor der Majestät, 43. hat Leerstellen im Geschirrschrank, 44. mit T hinter der 21, 45. Was spielt Amor in der Kneipe?, 46. Zolalola klingt nach Tadel

Senkrecht: 1. flotte Helmalternative, 2. ein Eddazwerg in Florida, 3. 38 im Spiegel, 4. gel-Färbemittel beim Backe-Backe, 5. eine Französische, 6. in der Waldeinsamkeit wird fremder Besitz artikuliert, 7. na sowas in einem Wort, 8. hält sein Fähnlein in den Wind, 9. macht aus adelig einwandfrei, 10. aus der Geste kann ein Weinort werden, 11. lässt Schraubenköpfe verschwinden, 12. körpereigene Längenmaße, 17. zu was hinzugefügt warmes 38, 18. Beladener wünscht sich ihn an seine Seite, 19. erzählte von Nesthähchen oder Wupper, 20. deutscher Dichter, 22. hält den Dieb in Lohn und Brot, 25. mit ohne was an, 27. so steht das Reh, 29. wenn die Flunder den Friseurladen verlässt, bleiben die Bestandteile eines Etschortes zurück, 30. muss weitergehen (über die Bühne), 31. sitzt in Arkadien am Pult, 32. „Kein besseres Heilmittel gibt es im ... als eines edlen Freundes Zuspruch.“ (Euripides), 34. dem Grasrauchen wohnt ein sagenhaftes Volk inne, 36. Thempel, 38. daraus besteht 35, 40. der Stift steht für Stifterbeiter

SILBENRÄTSEL

KW 1722

Aus den Silben **amu - ber - brief - de - de - del - den - di - do - du - en - ent - es - ge - gend - gisch - grant - ha - haft - huef - im - in - in - ir - ka - ka - len - lett - li - li - lo - mark - mi - mi - nahr - ne - nir - out - pa - put - putt - re - ren - ren - ren - rohr - sack - see - ses - si - steck - stel - stren - ta - ta - te - ten - ter - tie - ver - wa - wo - zi** sind 22 Wörter zu bilden, deren erste und sechste Buchstaben jeweils von unten nach oben gelesen, ein griechisches Sprichwort ergeben.

1. Talisman
2. Körperteil
3. ökonom.: Ergebnis (engl.)
4. Begriff aus der Nautik
5. folgerichtig
6. begrenzen
7. Einwanderer
8. mongolisches Reitervolk
9. Disziplin
10. ehem. deutsche Währung
11. mutwilliger Streich
12. Verschiedenes
13. kalorienhaltig
14. keramisches Produkt
15. zerstört
16. verzerren
17. Eigentümer
18. ein Hohlmaß
19. schottisches Musikinstrument
20. an keiner Stelle
21. asiatischer Inselstaat
22. Fahndungsplakat

still, so haben sie etwas angerichtet. DEIKE PRESS
21. Indonesien, 22. Steckbrief – Sind die Kinder
ber, 18. Deziliter, 19. Dudenstapel, 20. nirdgendwo,
14. Irdenware, 15. kaputt, 16. entstehen, 17. Inha-
mark, 11. Eskapade, 12. Diverses, 13. nahrhaft,
7. Immigrant 8. Tataren, 9. Strenge, 10. Renten-
3. Output, 4. Seerohr, 5. logisch, 6. limitieren,
Lösung „Silbenrätsel“: 1. Amulett, 2. Huette,

Fotorätsel

Was ist abgebildet?



verblühte Tulpen adm/DEIKE

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

